

Gemeinsam Werte schaffen

Geschäftsbericht 2013



pcc
SE

Die PCC auf einen Blick

	2013	2012
Konzerngewinn- und Verlustrechnung		
Umsatzerlöse	624,3 Mio. €	677,3 Mio. €
Rohertrag	142,1 Mio. €	134,2 Mio. €
EBITDA*	47,5 Mio. €	38,0 Mio. €
EBIT*	28,6 Mio. €	19,3 Mio. €
EBT*	10,4 Mio. €	-19,7 Mio. €
Konzernbilanz		
Bilanzsumme	557,3 Mio. €	514,4 Mio. €
Anlagevermögen	331,7 Mio. €	301,8 Mio. €
Umlaufvermögen	219,4 Mio. €	206,2 Mio. €
Eigenkapital	109,1 Mio. €	105,4 Mio. €
Verbindlichkeiten	425,9 Mio. €	387,6 Mio. €
Konzernkennzahlen		
Eigenkapitalquote*	19,6 %	20,5 %
ROCE*	6,9 %	5,3 %
Brutto-Cashflow	15,8 Mio. €	13,4 Mio. €
Investitionen	53,5 Mio. €	45,0 Mio. €
Mitarbeiterzahl im In- und Ausland (Jahresdurchschnitt)	2.720	2.597
Konzernumsatz nach Segmenten		
Segment Polyole	132,8 Mio. €	125,7 Mio. €
Segment Tenside	95,2 Mio. €	105,9 Mio. €
Segment Chlor	88,5 Mio. €	71,3 Mio. €
Segment Spezialchemie	203,1 Mio. €	249,1 Mio. €
Segment Konsumgüter	43,6 Mio. €	35,9 Mio. €
Segment Energie	11,6 Mio. €	13,8 Mio. €
Segment Logistik	42,8 Mio. €	46,0 Mio. €
Segment Holding	6,8 Mio. €	29,5 Mio. €
Umsatz gesamt	624,3 Mio. €	677,3 Mio. €
Konzernumsatz nach Absatzgebieten		
Deutschland	158,3 Mio. €	151,3 Mio. €
Polen	231,8 Mio. €	253,5 Mio. €
Andere EU-Mitgliedstaaten	142,6 Mio. €	153,9 Mio. €
Sonstiges Europa	44,9 Mio. €	64,9 Mio. €
USA, Asien und sonstige Regionen (gesamt)	46,7 Mio. €	53,7 Mio. €
Umsatz gesamt	624,3 Mio. €	677,3 Mio. €

Rundungsdifferenzen sind möglich.

* Erläuterungen beziehungsweise Definitionen siehe bitte Seite 13.

Gemeinsam Werte schaffen



Geschäftsbericht 2013

Konzernabschluss der PCC SE

Standorte der PCC-Gruppe

International gut aufgestellt

Die PCC ist als internationale Unternehmensgruppe in 16 Ländern vertreten. Weltweit beschäftigen mehr als 80 PCC-Tochtergesellschaften an 33 Standorten aktuell rund 2.800 engagierte Mitarbeiter, die gemeinsam neue Werte schaffen.



Europa

Bosnien-Herzegowina

Prusac/Donji Vakuf
Sarajevo

Bulgarien

Sofia

Deutschland

Duisburg*
Frankfurt (Oder)
Hamburg

Island

Húsavík

Lettland

Ventspils

Mazedonien

Gradečka
Skopje

Polen

Brzeg Dolny
Czechowice-Dziedzice
Gdynia
Gliwice
Katowice
Kędzierzyn-Koźle
Kutno
Płock
Warschau
Zagórze

Rumänien

Râmnicu Vâlcea

Russland

Kaliningrad
Moskau
Nizhny Novgorod
Pervomaysky (Shchekino)

Slowakei

Košice

Tschechien

Český Těšín

Türkei

Istanbul

Ukraine

Lwiw

Weißrussland

Grodno
Smilavichy



Afrika

Ghana

Accra

* Konzernhauptsitz



Auf ein Wort

Werte geben uns Orientierung und bestimmen unser Handeln. Für die PCC-Gruppe haben sie aber noch eine andere Funktion. Denn Werte wie Vertrauen, Qualität und Engagement verbinden uns mit unseren Mitarbeitern, Investoren, Partnern aus der Industrie und unseren Kunden, die sich für PCC-Produkte entscheiden. Diese Verbindung ist die Grundlage unseres gemeinsamen Erfolges. Daher ist und bleibt es unser Anspruch, jeden Tag unseren Werten gerecht zu werden und auf diese Weise gemeinsam neue unternehmerische Werte zu schaffen.

Inhalt

An unsere Investoren

- 12 Kennzahlen des PCC-Konzerns
- 14 Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE
- 18 Organe der Gesellschaft
- 20 Bereich Direktinvest der PCC SE
- 24 20 Jahre PCC – Meilensteine der Unternehmensgeschichte

Philosophie und Strategie

- 34 Unternehmensphilosophie
- 36 Leitbilder
- 38 Grundwerte und Ethik-Kodex
- 40 Nachhaltigkeit bei der PCC SE
- 42 Konzernstrategie
- 43 Strategie in den Konzernsparten und -segmenten

Konzernsegmente

- 48 Konzernsegmente der PCC-Gruppe
- 50 Polyole
- 52 Tenside
- 54 Chlor
- 56 Spezialchemie
- 58 Konsumgüter
- 60 Energie
- 62 Logistik
- 64 Holding
- 66 Struktur der PCC-Gruppe

Konzernlagebericht

- 82 Organisation der PCC-Gruppe
- 84 Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit
- 85 Geschäftsentwicklung in den Segmenten
- 91 Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse
- 93 Risiken der zukünftigen Entwicklung
- 94 Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess
- 95 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 96 Ausblick auf das Folgejahr 2014



Investitionen

- 70** **Gemeinsam Werte schaffen: Die Investitionen der PCC**
- 72 Bau einer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure
- 73 Komplette Umrüstung der Chlor-Erzeugung auf umweltfreundliche Membrantechnologie
- 74 Planung einer Produktionsanlage für Dimethylether
- 74 Erweiterung und Modernisierung der Konsumgüterproduktion
- 75 Wasserkraftwerksprojekte in Mazedonien
- 77 Ausbau an den PCC-Terminals in Kutno, Brzeg Dolny und Frankfurt (Oder)
- 78 Projekt einer Siliziummetall-Produktion auf Island

Konzernabschluss

- 100** Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 101** Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 102** Konzernbilanz
- 104** Konzernkapitalflussrechnung
- 105** Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 106** Konzernanlagenspiegel
- 108** Konzernanhang
- 148** Glossar
- 150** Impressum
- 152** Die PCC im Internet



An unsere Investoren



- 12 Kennzahlen des PCC-Konzerns
- 14 Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE
- 18 Organe der Gesellschaft
- 20 Bereich Direktinvest der PCC SE
- 24 20 Jahre PCC – Meilensteine der Unternehmensgeschichte

Kennzahlen des PCC-Konzerns



Als international aktive Unternehmensgruppe entwickelte sich die PCC SE auch 2013 kontinuierlich weiter. So nahm im vergangenen Geschäftsjahr zum Beispiel die Zahl der PCC-Beschäftigten deutlich zu, auf mittlerweile rund 2.800 Mitarbeiter im In- und Ausland. Sie erzielten dabei einen Gesamtumsatz von 624,3 Mio. €. Der Rohertrag wurde 2013 um 5,9 % auf 142,1 Mio. € gesteigert. Erfreulich ist zudem das Ergebnis vor Steuern, das mit 10,4 Mio. € ein klares Plus gegenüber dem Vorjahr aufweist.

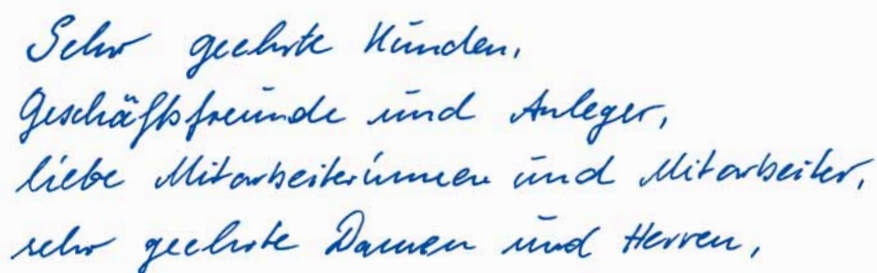
Entwicklung ausgewählter Konzernkennzahlen

in Mio. €	2010	2011	2012	2013
Umsatzerlöse	580,1	614,8	677,3	624,3
Segment Polyole	65,3	94,0	125,7	132,8
Segment Tenside	77,9	97,3	105,9	95,2
Segment Chlor	50,7	60,6	71,3	88,5
Segment Spezialchemie	186,0	256,7	249,1	203,1
Segment Konsumgüter	17,2	23,5	35,9	43,6
Segment Energie	140,5	17,0	13,8	11,6
Segment Logistik	30,3	43,9	46,0	42,8
Segment Holding	12,2	21,8	29,5	6,8
Rohertrag	89,4	113,6	134,2	142,1
Jahresüberschuss/-fehlbetrag	-17,7	10,3	-21,3	10,3
EBITDA ¹	14,5	49,2	38,0	47,5
EBIT ²	1,0	32,4	19,3	28,6
EBT ³	-15,4	14,0	-19,7	10,4
Brutto-Cashflow ⁴	4,9	8,2	13,4	15,8
ROCE in %⁵	0,3 %	9,3 %	5,3 %	6,9 %
Net Debt ⁶	209,3	218,3	252,5	301,4
Net Debt/EBITDA	14,4	4,4	6,6	6,3
Konzerneigenkapital⁷	160,0	136,7	105,4	109,1
Eigenkapitalquote in % ⁸	34,2 %	29,8 %	20,5 %	19,6 %
Eigenkapitalrendite in % ⁹	-14,6 %	9,1 %	-19,3 %	9,6 %
Investitionen	53,2	54,3	45,0	53,5
Beschäftigte (Konsolidierungskreis)¹⁰	2.174	2.312	2.597	2.720
Deutschland	217	101	114	125
International	1.957	2.211	2.483	2.595

Rundungsdifferenzen sind möglich.

- 1 EBITDA (Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortization) = Ergebnis vor Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen
- 2 EBIT (Earnings before Interest and Taxes) = EBITDA – Abschreibungen
- 3 EBT (Earnings before Taxes) = EBIT – Finanzergebnis
- 4 Brutto-Cashflow = Jahresergebnis, bereinigt um zahlungsunwirksame Erträge und Aufwendungen
- 5 ROCE (Return on Capital Employed = Gesamtkapitalverzinsung) = EBIT/(durchschnittl. Eigenkapital + durchschnittl. verzinsliches Fremdkapital)
- 6 Net Debt (Nettofinanzverbindlichkeiten) = Verzinsliches Fremdkapital – Liquide Mittel – Sonstige Wertpapiere
- 7 Konzerneigenkapital = wirtschaftliches Eigenkapital unter Einbeziehung des Mezzanine-Kapitals mit einer Laufzeit von mehr als einem Jahr
- 8 Eigenkapitalquote, berechnet auf der Basis des wirtschaftlichen Eigenkapitals (siehe Fußnote 7)
- 9 Eigenkapitalrendite: Jahresüberschuss/durchschnittliches Eigenkapital
- 10 Jahresdurchschnitt

Vorwort des Vorsitzenden des Verwaltungsrats der PCC SE



*Sehr geehrte Kunden,
Geschäftsfreunde und Anleger,
liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter,
sehr geehrte Damen und Herren,*

ich freue mich, Ihnen den Konzerngeschäftsbericht der PCC SE für das Geschäftsjahr 2013 präsentieren zu können. Wir konnten den PCC-Konzern im vergangenen Jahr wieder in die Gewinnzone führen, obwohl sich der Wachstumskurs unserer Gruppe größtenteils konjunkturbedingt in einigen Bereichen nicht fortsetzen ließ und der Konzernumsatz zurückging. Zumindest ergebnisseitig können wir mit dem Erreichten daher im Grunde zufrieden sein – ein Etappenerfolg, der uns umso mehr antreibt, das operative Ergebnis dauerhaft zu steigern und auf diese Weise zu verstetigen. Erstmals stellt sich Ihnen die PCC auch in ihrer neuen Struktur dar, gegliedert in die Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie, Logistik und Holding, wodurch wir die bisherige Spartenstruktur „Chemie, Energie, Logistik“ verfeinern, die Hebung von Synergieeffekten stärken und das Profil der einzelnen Bereiche schärfen.

Jahresergebnis wieder positiv

Das operative Ergebnis (EBITDA) im Konzern belief sich im Geschäftsjahr 2013 auf 47,5 Mio. €, das sind 9,5 Mio. € mehr als im Jahr zuvor. Wir konnten dabei unter anderem von gesunkenen Rohstoffpreisen profitieren. Auch die Erlöse aus dem Verkauf eines Minderheitspakets an unserer polnischen Konzerntochter PCC Exol SA durch die PCC SE an einen internationalen Investmentfonds trugen zum Ergebnisplus bei – dies ein Resultat unserer Strategie, das Beteiligungsportfolio stets zu optimieren und gegebenenfalls durch Desinvestitionen Gewinne zu realisieren. Das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) lag bei 10,4 Mio. € und damit deutlich über dem von Sondereffekten beeinflussten, negativen Ergebnis von 2012.

Der Umsatz ging im abgelaufenen Geschäftsjahr von 677,3 Mio. € um 7,8 % auf 624,3 Mio. € zurück. Die Hauptursachen dafür waren – nach einem zunächst positiven Start in das Geschäftsjahr – zum einen Preisrückgänge infolge einer gedämpften Konjunktur, zum anderen eine Änderung im Produktmix unseres Handelsgeschäfts sowie sich negativ auswirkende Wechselkurseffekte.



Waldemar Preussner,
Vorsitzender des
Verwaltungsrats der
PCC SE

Die Chemiesparte mit ihren Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter stellte auf operativer Seite auch 2013 mit einem Umsatz von 563,2 Mio. € zum wiederholten Mal mit weitem Abstand unseren Hauptumsatz- und Hauptegebnisträger dar, obwohl dieser Bereich von den gerade genannten Effekten am stärksten betroffen war. Ein strategisches Kernziel der PCC SE ist weiterhin die Performance-Steigerung insbesondere unseres größten Chemieunternehmens, der PCC Rokita SA mit Sitz im niederschlesischen Brzeg Dolny mit ihren Kerngeschäftsfeldern Chlor, Polyole und Phosphor-Chemie. Dieses klare Bekenntnis konnten wir 2013 mit dem Beginn

der zweiten und letzten Stufe zur Umstellung der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf die umweltfreundlichere und weitaus energieeffizientere Membrantechnologie untermauern. Ein wichtiger Schritt in diese Richtung ist auch die Vorwärtsintegration des Konzernsegments Chlor, die wir mit dem Baubeginn einer Anlage zur Produktion von MCAA (Monochloressigsäure) vorangetrieben haben. Ein weiterer Beleg unseres Engagements für Wachstum und steigende Ertragskraft sind unsere Investitionen in die Modernisierung und Erweiterung der Produktionsanlagen für die „PCC Consumer Products“-Gruppe zur Herstellung von Haushalts- und Industriereinigern, Waschmitteln sowie Körperpflegeprodukten.

Die Sparte Logistik des PCC-Konzerns konnte das Geschäftsjahr 2013 mit einer leichten Ergebnissteigerung abschließen, verzeichnete jedoch gegenüber dem Vorjahr einen Umsatzrückgang um rund 3 Mio. € auf 42,8 Mio. €. Diese Sparte ist derzeit durch umfangreiche Investitionen in den Ausbau unserer Terminal-Infrastruktur in Polen für den intermodalen Transport geprägt. Nicht ganz erfreulich zeigte sich die Entwicklung bei der ZAO PCC Rail, Moskau. Die Schwäche des Rubels und die aufgrund der schwachen Konjunktur nicht auskömmlichen, staatlich regulierten Tarife drückten das Ergebnis dieser Beteiligung ins Minus.

Die Energiesparte wird operativ im Wesentlichen von unserer polnischen Tochtergesellschaft PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. getragen, die 8,2 Mio. € des Spartenumsatzes von 11,6 Mio. € erwirtschaftete. Doch auch im Bereich der erneuerbaren Energien ging es mit der Entwicklung sowie dem Bau und Betrieb unserer Kleinwasserkraftwerke 2013 deutlich voran. Ein Kraftwerk in Mazedonien ging im vergangenen Jahr ans Netz, drei weitere im Bau befindliche werden im Laufe dieses Jahres folgen. Außerdem zeichnet sich der Abschluss des langjährigen Genehmigungsprozesses in Bosnien-Herzegowina für drei weitere Kraftwerke ab.

In der Sparte Holding konnten wir das Ergebnis durch die erwähnte Veräußerung eines Minderheitsanteils an der PCC Exol SA deutlich verbessern. Die geplante Errichtung einer Produktionsanlage für Siliziummetall kommt ebenfalls voran. Die wichtigsten Verträge unter anderem zum schlüsselfertigen Bau der Anlage durch die SMS Siemag AG, Düsseldorf, und zur künftigen Stromversorgung konnten mittlerweile zum Abschluss gebracht werden. Das gesamte Projekt und damit auch die Scharfschaltung sämtlicher Verträge unterliegen allerdings noch der endgültigen Finanzierungszusage durch die KfW IPEX-Bank. Gedeckt wird die Finanzierung durch eine Hermes-Kreditversicherung und eine sogenannte UFK-Garantie.

Erwartungen für das Jahr 2014

In unserem Fokus stehen das strategische Management des Beteiligungsportfolios und dessen fortlaufende Optimierung. Nachhaltiges Wachstum sowie eine kontinuierliche Verbesserung des Unternehmenswertes und des operativen Ergebnisses werden wir weiter forcieren. Für 2014 gehen wir daher von einem dieser Strategie entsprechend zufriedenstellenden, positiven Ergebnis aus.

Herzlichen Dank

Ein besonders herzlicher Dank gilt zunächst Ihnen, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Es erfüllt mich jedes Jahr aufs Neue mit Freude und Stolz zu sehen, wie Sie Ihre Motivation und Ihre Kreativität einsetzen, um gemeinsam der PCC eine stabile und ertragreiche Zukunftsperspektive zu geben. Meine Verwaltungsratskollegen, die Konzernleitung und ich wissen, dass dies maßgeblich auf Ihrem unermüdlichen Einsatz basiert, der auch weiterhin das Fundament unserer künftigen Geschäftsentwicklung bilden wird.

Mein Dank richtet sich gleichermaßen an unsere vielen Tausend Investoren. Verehrte Anlegerinnen und Anleger, unser Erfolg ist selbstverständlich auch von Ihrem Engagement abhängig. Viele von Ihnen begleiten unseren Weg nun schon seit langen Jahren durch Ihre Zeichnung unserer Anleihen und Genussscheine und nicht wenige sind uns schon seit der ersten Emission im Jahr 1998 treu verbunden. Ihr in uns gesetztes Vertrauen bedeutet für uns eine große Verantwortung, der wir uns voll bewusst sind, und wir arbeiten stets mit vollem Einsatz daran, für Sie weiter ein zuverlässiger Partner zu sein.

Ich freue mich, wenn Sie der PCC SE auch in Zukunft Ihr Vertrauen schenken. Gehen Sie weiterhin mit uns den Weg hin zu einem starken, wertorientierten europäischen Konzern.

Duisburg, im Mai 2014



Waldemar Preussner
Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger der PCC-Gruppe ist auf operativer Seite die Chemiesparte mit ihren fünf Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter.



Organe der Gesellschaft



Management der PCC SE:
Dr. Alfred Pelzer, Waldemar Preussner,
Ulrike Warnecke, Reinhard Quint (von links)

Verwaltungsrat und Geschäftsführende Direktoren der PCC SE

Dem Verwaltungsrat der PCC SE (Societas Europaea) gehören drei Mitglieder an:

- Dipl.-Volkswirt Waldemar Preussner (Vorsitzender)
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer (stellvertretender Vorsitzender)
- Reinhard Quint

Geleitet wird die PCC SE von den beiden Geschäftsführenden Direktoren:

- Ulrike Warnecke
- Dr. Alfred Pelzer



Waldemar Preussner

Vorsitzender des Verwaltungsrats der PCC SE

Waldemar Preussner ist der Gründer der PCC-Gruppe. Um die neuen Chancen auf den sich öffnenden Märkten in Osteuropa zu nutzen, gründete er im Oktober 1993 die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH mit Sitz in Duisburg-Homberg, nahe des heutigen Konzernhauptsitzen. 1998 wurde die Holdinggesellschaft PCC AG abgespalten und 2007 in die PCC SE umgewandelt. Waldemar Preussner ist Alleinaktionär der PCC SE und Vorsitzender des Verwaltungsrats. Er nimmt darüber hinaus weitere Aufsichtsratsmandate in der PCC-Gruppe wahr.

Ulrike Warnecke

Geschäftsführende Direktorin der PCC SE

Ulrike Warnecke ist bereits seit der Unternehmensgründung 1993 in Geschäftsführungspositionen bei der PCC tätig. Als Geschäftsführende Direktorin der PCC SE verantwortet Ulrike Warnecke schwerpunktmäßig die Bereiche Finanzwesen, Personal und Öffentlichkeitsarbeit. In ihrer operativen Tätigkeit steuert sie das Konzernsegment Spezialchemie, hier insbesondere das Handelsgeschäft und das Konzernsegment Konsumgüter. Sie ist darüber hinaus unter anderem Geschäftsführerin der Petro Carbo Chem GmbH und Aufsichtsratsmitglied der PCC Rokita SA.

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer

Stellvertretender Vorsitzender des Verwaltungsrats und Geschäftsführender Direktor der PCC SE

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer ist seit 1995, kurz nach der Unternehmensgründung, in Geschäftsführungspositionen bei der PCC tätig. Seit 2007 ist er stellvertretender Verwaltungsratsvorsitzender der PCC SE. Dr. Alfred Pelzer verantwortet als Geschäftsführender Direktor der PCC SE schwerpunktmäßig die Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb. Zudem nimmt er Aufsichtsratsmandate innerhalb der PCC-Gruppe wahr, unter anderem bei der PCC Rokita SA, der PCC Exol SA und der PCC Intermodal S.A.

Reinhard Quint

Mitglied des Verwaltungsrats der PCC SE

Seit 2002 begleitet Reinhard Quint die PCC beratend, zunächst als Aufsichtsratsmitglied der PCC AG, seit 2007 als Verwaltungsratsmitglied der PCC SE. Reinhard Quint nimmt darüber hinaus folgende Mandate wahr: Er ist Beiratsvorsitzender der CS Additive GmbH, Essen, und Beiratsmitglied der Panopa Logistik GmbH, Duisburg, sowie Mitglied im Corporate Development Council der Duisburger Hafen AG.

Bereich Direktinvest der PCC SE

Unternehmensanleihen der PCC: seit 1998 unsere flexible und dauerhafte Finanzierungsbasis

Die Konzernholding PCC SE finanziert sich durch eine Kombination aus Eigenmitteln und Fremdkapital. Dabei streben wir eine Verbreiterung unserer Finanzierungsbasis durch gezielte Projekt-, Mezzanine- und Kreditfinanzierungen sowie durch weitere partielle Börsengänge einzelner Unternehmen (IPOs) an. Unser bedeutendstes Finanzierungsinstrument ist jedoch die Ausgabe von Unternehmensanleihen, denn sie ermöglichen der PCC eine schnelle Reaktion auf sich neu eröffnende Markt- oder Investitionschancen. Auf diese Weise können wir Unternehmenskäufe ebenso wie das organische Wachstum unserer Gruppe flexibel und bankenunabhängig finanzieren. Daher bleibt für die PCC-Gruppe auch künftig die Emission von Inhaberschuldverschreibungen, insbesondere an einen breiten Kreis privater Anleger, aber in zunehmendem Maß auch an institutionelle Investoren, ein zentraler Baustein der Finanzierungsstrategie.

Stets halten wir dabei an unserer konservativen Unternehmensphilosophie fest und schöpfen die Volumina unserer Wertpapieremissionen nur bis zu der Grenze aus, die für die Entwicklung der PCC zu einem starken europäischen Konzern erforderlich ist.

Die PCC ist einer der erfahrensten Emittenten von Unternehmensanleihen in Deutschland: Von der Erstemission am 1. Oktober 1998 bis zum 31. Dezember 2013 emittierte die PCC 39 Inhaber-Teilschuldverschreibungen und einen Genussschein. Davon zahlten wir bis zum Bilanzstichtag 24 Schuldverschreibungen zurück. Sämtliche Zins- und Kapitaldienste erfolgten fristgerecht.

Wertpapiere der PCC SE im Umlauf

Zum 31. Dezember 2013 befanden sich insgesamt 15 Schuldverschreibungen und ein Genussschein mit einem Nominalvolumen von insgesamt rund 240,1 Mio. € im Umlauf. Per 30. April 2014 sind 14 Schuldverschreibungen und ein Genussschein mit einem Nominalvolumen von 240,7 Mio. € im Umlauf. Zudem ist eine Neuemission für den 15. Mai 2014 geplant.

Die aktuell zu zeichnenden Inhaber-Teilschuldverschreibungen sind im Internet unter www.pcc-direktinvest.eu einsehbar.

Börsennotierungen von PCC-Konzerngesellschaften an der Warschauer Wertpapierbörse

Die Aktien der im Bereich oberflächenaktiver Stoffe (Tenside) tätigen PCC Exol SA, Brzeg Dolny (Polen), wurden im August 2012 erfolgreich an der Warschauer Wertpapierbörse GPW gelistet. Nach der 2009 erfolgten Erstnotiz des Transportunternehmens PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), war dies bereits der zweite Börsengang einer polnischen Konzerngesellschaft. Ziel des Börsengangs der PCC Exol SA war, mit dem Zufluss der liquiden Mittel aktuelle und auch zukünftige Investitionen in das Wachstum der Konzerntochter und damit der gesamten PCC-Gruppe mitzufinanzieren.

Die PCC-Gruppe stärkt, sofern sich die Gelegenheit dazu bietet, mit Teilbörsengängen die Eigenkapitalbasis in den operativen Gesellschaften. Zudem soll auf diese Weise wie im Fall der PCC Exol SA die Abbildung eines Marktpreises erleichtert werden.

Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC SE per 31. Dezember 2013

ISIN	Festzinssatz p. a.	Laufzeit- beginn	Laufzeit- ende	Börsen- notierung	Nennwert in Tsd. € zum 31.12.2013
DE000A0WL5E5	7,25 %	01.09.2008	01.04.2014 ¹	Frankfurt	7.224
DE000A1PGS40	5,00 %	01.10.2012	01.04.2014 ¹	Frankfurt	9.906
DE000A1EKZN7	6,00 %	01.07.2010	01.10.2014	Frankfurt	34.968
DE000A1R1AM7	5,00 %	01.02.2013	01.12.2014	Frankfurt	9.048
DE000A1RE798	5,00 %	01.04.2013	01.04.2015	Frankfurt	14.999
DE000A1H3MS7	6,875 %	01.04.2011	01.07.2015	Frankfurt	26.665
DE000A1YCSX6	4,75 %	01.12.2013	01.10.2015	Frankfurt	4.677
DE000A1KOU02	7,25 %	01.10.2011	01.12.2015	Frankfurt	21.903
DE000A1PGNR8	7,25 %	01.06.2012	01.07.2016	Frankfurt	12.968
DE000A1EWB67	6,50 %	01.10.2010	2012-2016 ²	–	4.054
DE000A1EVRT6	6,50 %	15.02.2011	2012-2016 ²	–	807
DE000A1PGS32	7,25 %	01.10.2012	01.12.2016	Frankfurt	29.995
DE000A1R1AN5	7,25 %	01.02.2013	01.10.2017	Frankfurt	29.768
DE000A1TM979	7,00 %	01.07.2013	01.04.2018	Frankfurt	15.414
DE000A1YCSY4	7,00 %	01.12.2013	01.10.2018	Frankfurt	6.778

Genussschein der PCC SE per 31. Dezember 2013

ISIN	Basisvergütung p. a.	Laufzeit- beginn	Laufzeit- ende	Börsen- notierung	Nennwert in Tsd. € zum 31.12.2013
DE000A0MZC31	8,75 %	01.10.2007	unbegrenzt ³	Frankfurt	10.997

Anleihetilgungen der PCC SE 2013²

ISIN	Festzinssatz p. a.	Emission	Fälligkeit	Rückzahlungsvolumen in Tsd. €
DE000A1H3H36	5,00 %	2011	01.04.2013	10.367
DE000A0LRV96	6,50 %	2007	01.07.2013	9.165
DE000A1MA912	5,00 %	2012	01.12.2013	9.280

Neuemissionen der PCC SE 2014 (Stand 30. April 2014)

ISIN	Festzinssatz p. a.	Laufzeit- beginn	Laufzeit- ende	Börsen- notierung	Nennwert in Tsd. € zum 30.04.2014
DE000A11P9V6	4,75 %	01.04.2014	01.04.2016	Frankfurt	1.438

- 1 Diese beiden Anleihen wurden zum 1. April 2014 endfällig zurückgezahlt.
- 2 Die beiden Tilgungsanleihen DE000A1EWB67 und DE000A1EVRT6 werden seit dem 1. Januar 2012 bis zur Endfälligkeit am 1. Oktober 2016 vierteljährlich zu gleichen Raten in Höhe von 5 % des Emissions-Nennwerts von 100 % getilgt.
- 3 Kündbar mit einer Kündigungsfrist von einem Jahr, erstmals zum 31. Dezember 2017, danach jeweils zum Quartalsende.

Die positiv verlaufende operative Entwicklung der PCC Exol SA, ihre zukunftsfähige Strategie sowie der erfreuliche Ausblick auf die Folgejahre bescherten der Konzerntochter einen Kursanstieg zum 31. Dezember 2013 von rund 25 % gegenüber dem Jahresschlusskurs 2012. Zum Börsenschluss am 30. Dezember 2013 notierte die Aktie bei 4,99 PLN. Damit lag die Marktkapitalisierung dieser Gesellschaft bei rund 206 Mio. €. Der Jahreshöchststand der Aktie lag bei 6,00 PLN. Insgesamt weist die Kursentwicklung der PCC Exol SA seit der Erstnotiz einen Zuwachs von 386 % zum Schlusskurs am 31. Dezember 2013 auf. Im ersten Quartal 2014 entwickelte sich der Aktienkurs, bedingt durch eine schwächere konjunkturelle Entwicklung im Chemiesektor branchenkonform leicht rück-

läufig auf 4,14 PLN zum 31. März 2014. Im Dezember 2013 konnte die PCC SE ein weiteres Aktienpaket von 8,26 % bei einem internationalen Investmentfonds platzieren.

Die Kursentwicklung der PCC Intermodal S.A. verlief im Geschäftsjahr 2013 – nach Kurseinbußen im Vorjahr – wieder zufriedenstellend. Das Papier schloss am 31. Dezember 2013 bei 1,73 PLN, was auf 52-Wochen-Sicht einem Wertzuwachs von 19,3 % entspricht. Die Marktkapitalisierung dieser Gesellschaft zum 31. Dezember 2013 betrug rund 32 Mio. €. Im ersten Quartal 2014 entwickelte sich der Kurs aufgrund eines sich belebenden Geschäfts weiter positiv. Der Schlusskurs am 31. März 2014 lag bei 2,02 PLN.

Kursentwicklung der PCC-Aktien an der Warschauer Wertpapierbörse GPW



Investor Relations der PCC SE: Transparenz und Offenheit sind unser Service

Aktuelle Unternehmens- und Finanzdaten des PCC-Konzerns sind im Internet jederzeit unter www.pcc.eu sowie direkt auf www.pcc-finanzinformationen.eu abrufbar. Auch die testierten Jahresabschlüsse des PCC-Konzerns, die wir jährlich in Form des Geschäftsberichts veröffentlichen, stehen dort in einem Online-Archiv zur Verfügung. Dieses Archiv umfasst alle Geschäftsberichte seit der Erstveröffentlichung für das Geschäftsjahr 2003 und alle seit 2001 turnusmäßig publizierten Quartalsberichte.

Der PCC-Investorentag: Anleger im direkten Kontakt mit unserem Management

Alljährlich lädt die PCC SE ihre Anleger – meist im Frühsommer – zum traditionellen Investorentag in die PCC-Villa, unseren Konzernhauptsitz in Duisburg-Homburg, ein. An diesem Tag bieten wir unseren Gästen die Möglichkeit, sich über Geschäftsverlauf, Strategie und künftige Investitionen der PCC aus erster Hand zu informieren. In den vergangenen Jahren nutzten regelmäßig 1.000 bis 1.500 unserer Investoren die Gelegenheit, persönlich mit der Konzernleitung der PCC SE um den Verwaltungsratsvorsitzenden Waldemar Preussner sowie mit den Geschäftsführern und Produktmanagern der deutschen Konzerngesellschaften ins Gespräch zu kommen. 2013 hatte der Investorentag darüber hinaus auch einen festlichen Charakter, denn wir feierten gemeinsam mit unseren Anlegern das 20-jährige Firmenjubiläum der PCC-Gruppe.



Rund 1.000 bis 1.500 Anleger informieren sich alljährlich auf dem Investorentag der PCC über die Geschäftsentwicklung und den Fortschritt der Investitionsprojekte.

20 Jahre PCC – Meilensteine der Unternehmensgeschichte

Gegründet wurde die PCC im Jahr 1993. In den zwei Jahrzehnten ihrer Unternehmensgeschichte vollzog die PCC-Gruppe eine ganze Reihe beeindruckender Entwicklungsschritte und erzielte auf ihren Märkten immer wieder neue Erfolge.



1993

Holding. Waldemar Preussner, Alleinaktionär und Vorsitzender des Verwaltungsrats der heutigen PCC SE, gründet 1993 die Petro Carbo Chem Rohstoffhandelsgesellschaft mbH (PCC GmbH) als internationales Handelshaus für petro-, carbo- und erdgasstämmige Rohstoffe. Firmensitz ist bis heute Duisburg-Homberg. Bereits mit an Bord ist Ulrike Warnecke, heutige Geschäftsführende Direktorin. 1995 stößt auch Dr. Alfred Pelzer zur PCC, heute ebenfalls Geschäftsführender Direktor.



1994

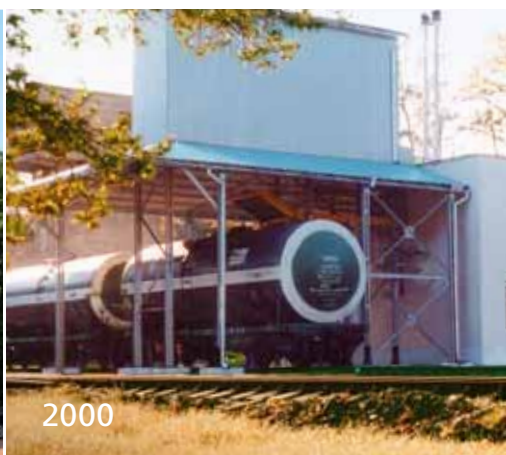
Chemie. Die PCC GmbH nimmt am 1. Januar ihre Geschäftstätigkeit auf. Schon im ersten Jahr erzielt das Rohstoffhandelsunternehmen einen Umsatz von 59,4 Mio. €.

1996

Holding. Die PCC überarbeitet ihr Logo, das der Gruppe über die Jahrtausendwende hinaus bis 2004 ein Gesicht geben wird.



1998



2000

1998
Einzug in die PCC-Villa im Duisburger Stadtteil Homberg.

2000
Beteiligung an der polnischen Sped-Kol Blachownia, die über 700 Kesselwaggons verfügt.

1997

Chemie. Die PCC GmbH beginnt in der Ukraine mit der Umarbeitung von Roh- zu Reinbenzol und dessen Weiterverarbeitung zu Adipinsäure. Diese dient der Herstellung von Polyurethanen und Nylon für die Schuh- und Reifenindustrie. Damit startet die PCC ihr Chemiegeschäft, das heute der Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger des Konzerns ist.

1998

Holding. Gründung der PCC AG durch Abspaltung von der Petro Carbo Chem Rohstoffhandels-gesellschaft mbH. Firmensitz wird die PCC-Villa, ebenfalls im Duisburger Stadtteil Homberg.

Holding. Die PCC kauft die Produktionsanlage Zakład Syntezy im polnischen Kędzierzyn-Koźle, die heutige PCC Synteza S.A. Damit ist ein wichtiger Grundstein für die Entwicklung der PCC gelegt, denn bis heute werden an diesem Standort Nonylphenol, ein Rohstoff beispielsweise für Industriereiniger sowie für die Befüllung von Tintenstrahldruckerpatronen, und Dodecylphenol, ein Additiv zur Ölveredelung, hergestellt.

Energie. Die PCC GmbH beginnt mit Stromlieferungen aus zentral- und osteuropäischen Ländern an Verbundunternehmen in Deutsch-

land. Insgesamt erreichen die Lieferungen im ersten Handelsjahr einen Umfang von 1,4 Milliarden Kilowattstunden.

1999

Energie. Die PCC GmbH erhält die Zulassung als Gasversorger für das gesamte Bundesgebiet.

2000

Holding. Die PCC AG übernimmt knapp 45 % der Anteile an der polnischen Sped-Kol Blachownia, die über eine Flotte von 700 Kesselwaggons sowie eigene Reinigungs- und Reparaturanlagen verfügt – die Sparte Logistik entsteht. 2001 erhöht die PCC ihren Anteil an diesem Logistikunternehmen bereits auf über 97 %.

Energie. Die PCC GmbH erhält die Zulassung an der Leipziger Strombörse LPX (heute EEX). In den kommenden Jahren folgen die Zulassungen an der österreichischen Strombörse EXAA in Graz, der französischen Powernext in Paris und an der italienischen GME in Rom.

2002

Holding. Die PCC AG erwirbt 33 % der Anteile am niederschlesischen Chemiekonzern Rokita SA. Das Unternehmen produziert etwa 40 Kilometer nordwestlich von Wrocław

2002

Die PCC kauft erste Anteile am Chemiekonzern Rokita SA, seit 2010 hält sie 100 % an der heutigen PCC Rokita SA.



(Breslau) anorganische und organische Produkte für die Papier-, Waschmittel-, Textil-, Kosmetik- und Pharmaindustrie. In den Folgejahren entwickelt sich die heutige PCC Rokita SA zur stärksten Säule des Konzerns.

2003

Energie. Ausgliederung des Energieversorgungsgeschäfts in die eigenständige Gesellschaft GED mbH, später PCC Energie GmbH.

Holding. Mit Erhöhung des Anteils an der PCC Rokita SA auf 50,32 % wird das Chemieunternehmen erstmals in den PCC-Konzernabschluss einbezogen.

Holding. Der Ausbau der Logistiksparte schreitet voran. Die PCC erwirbt eine Beteiligung am polnischen Logistikunternehmen KP Szczakowa S.A. Die spätere PCC Rail S.A. gehört zu dem Zeitpunkt schon zu Polens größten nichtstaatlichen Eisenbahngesellschaften und verfügt damals über rund 100 eigene Lokomotiven und 3.600 Eisenbahnwaggonen.

2004

Holding. Die PCC modernisiert ihr Logo sowie ihre Corporate Identity und führt diese erstmals konzernweit ein. Ziel ist, der erfolgreichen Diversifikation in neue Geschäftsbereiche Rechnung zu tragen, daher wird das Logo auf die drei Buchstaben „PCC“ reduziert. Das PCC-

Logo wird nun auch farbig: Primäre Logofarbe wird ein frisches Orange, das für die Energie steht, mit der die PCC ihre Wachstumsstrategie umsetzt.



2005

Energie. Die PCC beginnt mit Stromlieferungen zwischen Südosteuropa und Deutschland. Außerdem beteiligt sich die PCC am CO₂-Emissionshandel.

Holding. Ende Dezember erwirbt die PCC 100 % der Kapitalanteile an der Coaltran Sp. z o.o. (später PCC Rail Coaltran Sp. z o.o.). Mit der Übernahme dieses Warschauer Eisenbahnunternehmens baut die PCC ihre Position als einer der größten privaten Eisenbahnbetreiber Polens deutlich aus.

2006

Holding. Über die neu gegründete Gesellschaft PCC Chemax, Inc. mit Geschäftssitz in Piedmont (South Carolina, USA) übernimmt die PCC den Geschäftsbereich CHEMAX Performance Solutions/Polymer Additives der Rütgers Organics Corporation. Das Unternehmen stellt Spezialchemikalien zur Oberflächenbehandlung



2006



2006

2006
Die PCC geht nach Übersee und übernimmt die heutige PCC Chemax, Inc.

2006
Die PCC Rokita SA nimmt ihre dritte Produktionslinie für Polyole in Betrieb.

her. Durch die enge Zusammenarbeit mit der PCC Rokita SA werden in Produktentwicklung, Rohstoffversorgung und Vertrieb Verbundeffekte realisiert.

Chemie. Mit Inbetriebnahme der dritten Produktionslinie für Polyole verdoppelt die PCC Rokita SA die Kapazität auf mehr als 60.000 Tonnen pro Jahr. Die von der PCC Rokita produzierten Polyether-Polyole werden unter anderem in der Herstellung von Polyurethan-Schaumstoffen für die Möbel- und Matratzenindustrie verwendet. In Polen ist die PCC Rokita einziger Produzent dieser Polyole.

Chemie. Im Oktober wird der PCC Rokita SA der Wirtschaftspreis „Niederschlesischer Greif“ der Wirtschaftskammer in Wrocław und des Arbeitgeberverbands Polska Miedź verliehen. Es ist der Beginn einer ganzen Reihe von Auszeichnungen für die PCC-Chemietochter, darunter als „Solider Arbeitgeber 2012“ und „Säule der polnischen Wirtschaft 2010“. Die PCC Rokita SA ist eines der größten Chemieunternehmen Polens und einer der wichtigsten Arbeitgeber in Niederschlesien.

Logistik. Angesichts der sehr dynamischen Entwicklung des Geschäfts im Eisenbahntransport formiert die PCC ihre Logistiksparte neu. Zehn Logistikgesellschaften aus Polen, Deutschland und Tschechien werden unter die Führung der PCC Rail S.A. gestellt und bilden den Unternehmensverbund „PCC Logistics“.

2007

Holding. Aus der PCC AG wird die PCC SE und somit eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Die Umwandlung zur SE soll Ausdruck der europäischen Identität der Unternehmensgruppe sein. PCC-Gründer und Alleinaktionär Waldemar Preussner hat von Beginn an Europa „als Heimatmarkt der PCC“ angesehen. Das soll sich nun auch in der Rechtsform des Konzerns widerspiegeln. Die Rechtsform einer SE erleichtert es der PCC, grenzüberschreitende Geschäfte effizient zu koordinieren und die Konzernstrukturen zu vereinheitlichen.



2008

Holding. Die PCC Rail S.A. übernimmt die Mehrheit an der Hafengesellschaft in Szczecin (Stettin). Die PCC hält nun 91,4 % der Anteile an diesem Unternehmen mit dem neuen Namen PCC Port Szczecin.

Holding. Im Dezember verkauft die PCC Rokita SA ihre Beteiligung von 90 % an der Tochtergesellschaft Rokita-Agro S.A., einem Hersteller von Pflanzenschutzmitteln, an einen israelischen Investor.

2006

Die PCC Rokita SA wird mit dem Wirtschaftspreis „Niederschlesischer Greif“ ausgezeichnet.

2008

Die PCC zählt mittlerweile zu den größten privaten Eisenbahnbetreibern Polens.

2006



2008



Chemie. Nach einer Bauzeit von 15 Monaten stellt die PCC Rokita SA ihre zweite Sulfonierungsanlage zur Produktion anionischer Tenside fertig. Die Kapazität beträgt 30.000 Tonnen pro Jahr, das Produktionsvolumen dieser Tenside wird somit von 10.000 auf 40.000 Tonnen vervierfacht. Ein Rohrleitungssystem verbindet die neue Anlage mit der bestehenden und sorgt für eine optimale Auslastung. Neueste Technologie sichert eine hohe Produktqualität und damit eine gute Position auf dem europäischen Markt. Heute gehört der Bereich Tenside zur PCC Exol SA. Sie ist in Polen der einzige Tenside-Hersteller.

Energie. Die PCC nimmt das moderne Heizkraftwerk EC-3 auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Betrieb. Die neue KWK-Anlage (Kraft-Wärme-Kopplung) reduziert die Emissionen von Klimagasen, Staub, Schwefeldioxid und Stickstoffverbindungen erheblich, bis zu 40.000 Tonnen CO₂ pro Jahr werden eingespart.

2009

Holding. Die PCC SE veräußert ihre polnischen Eisenbahnaktivitäten, den Unternehmensverbund „PCC Logistics“, an die Deutsche Bahn AG. Mit diesem Verkauf verzeichnet die PCC den bislang größten Erfolg des von ihr verfolgten aktiven Beteiligungsportfolio-Managements. Nicht Gegenstand des Verkaufs ist die Mehrheitsbeteiligung der PCC SE an der PCC Intermodal S.A., die im dynamisch wachsenden

polnischen Markt für Containertransporte tätig ist und in den kommenden Jahren weiter ausgebaut wird.

Holding. Der erste Börsengang einer PCC-Konzerngesellschaft erfolgt mit der Erstnotiz der polnischen PCC Intermodal S.A., Gdynia, an der Warschauer Wertpapierbörse.

Holding. Die PCC SE kauft die Mehrheit an einem polnischen Quarzit-Steinbruch. Quarzit dient unter anderem zur Herstellung von Siliziummetall, das in der chemischen Industrie (zur Herstellung von Silikon und Siloxan) und in der Aluminiumindustrie eingesetzt wird.

Energie. Mit Inbetriebnahme des ersten Wasserkraftwerks in Bosnien-Herzegowina startet die PCC-Gruppe die Erzeugung erneuerbarer Energien. Mit einer Leistung von 1,2 MW reduziert das Kraftwerk Mujada die CO₂-Emissionen in dem Land um 7.200 Tonnen pro Jahr. Geplant werden unsere Kraftwerksprojekte von der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, einem Joint Venture zwischen der PCC SE und der KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln.

2010

Holding. Die PCC SE übernimmt nach Anteilskäufen und -aufstockungen in den Jahren 2002 und 2003 vollständig die PCC Rokita SA und ist mit 100 % alleiniger Gesellschafter.



2008



2009

2008

Die PCC Rokita SA nimmt ihre moderne Sulfonierungsanlage 2 in Betrieb. Diese gehört heute zur PCC Exol SA.

2009

Die PCC kauft einen Quarzit-Steinbruch in Polen, der den Rohstoff für unser Island-Projekt liefern wird.

Holding. Die PCC SE erwirbt 100 % der Anteile an der PRODEX-SYSTEM Sp. z o.o. (heute PCC Prodex Sp z o.o.), Warschau, einem auf Schaumsysteme für Wärme- und Schalldämmungen spezialisierten Polyurethan-Systemhaus. Synergien ergeben sich insbesondere mit der Geschäftseinheit Polyole der PCC Rokita SA.

Chemie. Die PCC Rokita SA nimmt ihre neue Produktionsanlage zur Herstellung von Spezialpolyolen in Betrieb. Mit diesen Polyolen – Markenname Rokopol iPol® – werden hochbelastbare und langzeitelastische Kaltschaumstoffe produziert.

Chemie. Mit Inbetriebnahme der neuen Membranelektrolyse-Anlage 1 startet die PCC Rokita SA die Technologieumstellung ihrer Chlor-Erzeugung. Die komplette Umstellung der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf diese umweltfreundliche Technologie wird bis 2015 erfolgen.

2011

Holding. Die PCC veräußert ihren deutschen Strom- und Gasvertrieb an einen spanischen Investor. Mit dieser Transaktion schließt die PCC SE die Neuausrichtung ihrer Energiesparte ab: Statt auf das ursprüngliche Energiehandelsgeschäft konzentriert sich die PCC von nun an auf die Entwicklung und den Betrieb eigener Kraftwerke, vor allem in Ost- und Südosteuropa.

Holding. Die PCC SE gründet die Holding PCC Consumer Products S.A., Warschau, um einen Konzernbereich für Gesellschaften aufzubauen, die Produkte für eigene und fremde Handelsmarken herstellen.

Chemie. Die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, nimmt ihre zweite Ethoxylierungsanlage im rund 100 Kilometer nordwestlich von Warschau gelegenen Płock in Betrieb. Die Anlage verfügt über eine jährliche Produktionskapazität von 30.000 Tonnen nichtionischer Tenside (oberflächenaktiver Stoffe). Zusammen mit der bereits bestehenden Anlage auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA verdoppelt sich die Jahreskapazität auf insgesamt 60.000 Tonnen.

Chemie. Die PCC Rokita SA kann ihre Schaumstofftechnologie iPoltec® (Intelligent Polyurethane Technology) erfolgreich im Markt durchsetzen. Bis Jahresende 2011 werden bereits eine Million Matratzenkerne mit dieser innovativen Technologie hergestellt.



Chemie. Die PCC Consumer Products S.A. übernimmt 85 % der Anteile an der polnischen Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A. Die Gesellschaft produziert mit einer jährlichen Kapazität von 600 Mio. Schachteln erfolgreich seit Jahrzehnten Zündhölzer in Standard- und Sonderausführungen. Die Gesellschaft wird

2010

Die PCC Rokita SA nimmt die Membranelektrolyse 1 in Betrieb, die Anlage 2 soll 2015 fertiggestellt werden.

2011

Einweihung der neuen Ethoxylierungsanlage 2 der PCC Exol SA in Płock.



neben der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. Bestandteil des neuen Segments Konsumgüter.

Logistik. Die PCC Intermodal S.A. nimmt mit dem Containerterminal Kutno das erste moderne Logistik- und Umschlagzentrum in Zentralpolen in Betrieb. Die Umschlagkapazität beträgt 100.000 TEU (Maßeinheit für 20-Fuß-ISO-Container) und soll bis 2015 verdoppelt werden.

Projekte. Die PCC SE beginnt mit den Planungen für den Bau einer modernen Produktionsanlage für Siliziummetall auf Island. Die Inbetriebnahme ist für 2017/2018 geplant. Die Jahreskapazität soll bei 32.000 Tonnen liegen. Ziel ist, einen Teil des von der PCC in Polen selbst abgebauten Quarzits als Rohstoff auf Island einzusetzen.

2012

Holding. Die polnische Konzerngesellschaft PCC Exol SA wird an der Warschauer Wertpapierbörse gelistet. Der Aktienkurs ist seit dem Börsengang (IPO) deutlich gestiegen.

Chemie. Die PCC Rokita SA nimmt ihre vierte Produktionslinie für Polyole – Kapazität 30.000 Tonnen pro Jahr – in Betrieb, wodurch die Entwicklung des Segments Polyole weiter vorangetrieben wird. Die Kapazität aller vier Anlagen liegt nun bei 100.000 Tonnen pro Jahr.

Logistik. Die PCC Intermodal S.A. wird Betreiberin des KV-Terminals in Frankfurt (Oder), einem Umschlagterminal für kombinierte Verkehre. Um das Geschäft in Deutschland transparent abbilden zu können, wird für die hiesigen Aktivitäten eine eigenständige Gesellschaft gegründet: die PCC Intermodal GmbH, Duisburg.

Projekte. Die PCC SE und die russische JSC Shchekinoazot legen mit der Gründung des Joint Ventures OOO DME Aerosol den Grundstein für ein Projekt zur Herstellung von hochreinem Dimethylether (DME) in Russland. DME wird hauptsächlich in der Kosmetikindustrie als Treibmittel beispielsweise für Haarsprays, aber auch zur Herstellung von Polyurethan-Bauschaum verwendet.

Projekte. Die PCC SE optimiert ihre Rohstoffsicherung und startet mit Gründung der PCC Organic Oils Ghana Ltd. ein erstes Afrika-Projekt. Langfristiges Ziel ist die nachhaltige Rohstoffsicherung für die konzerneigene Tenside-Produktion in Polen.

2013

Holding. Die zügig expandierende „PCC Consumer Products“-Gruppe wird durch weitere Unternehmensbeteiligungen und -gründungen kontinuierlich ausgebaut. Die Gruppe verfügt jetzt über Produktions- und Vertriebsstandorte



2011



2011

2011
Inbetriebnahme des modernen Kombiverkehrsterminals der PCC Intermodal S.A. in Kutno.

2011
Die PCC Rokita SA nimmt die Produktion von Spezialpolyolen auf.

in Polen und Weißrussland sowie eine Handelsgesellschaft in Russland.

Chemie. Die PCC Exol SA wird in der Kategorie „Most Innovative Newcomer“ für die „European Small and Mid-Cap Awards“ nominiert. Die polnische Tochtergesellschaft, deren Aktien 2012 in einem erfolgreichen Börsengang an der Warschauer Börse platziert worden sind, qualifiziert sich für das Wettbewerbsfinale in der Kategorie des innovativsten Debütanten.

Logistik. Die PCC Intermodal S.A. beginnt mit dem Ausbau ihrer Kombiverkehrsterminals in Kutno und Brzeg Dolny. Am Terminal Kutno soll durch die Erweiterung der Containerlagerflächen sowie durch zwei zusätzliche Bahngleise und die Anschaffung von zwei Portalkränen die Umschlagkapazität von 100.000 TEU auf 200.000 TEU pro Jahr verdoppelt werden. Der Ausbau wird voraussichtlich im ersten Quartal 2015 abgeschlossen.

Energie. Die mazedonische PCC-Projektgesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje stellt das Kleinwasserkraftwerk in Gradečka, rund 90 Kilometer östlich der Hauptstadt Skopje, fertig. Die PCC entwickelt neben dem Kraftwerk Gradečka in Mazedonien noch vier weitere Kleinwasserkraftwerke, von denen drei 2014 an Netz gehen sollen. Mit einer Leistung von etwa 4,1 MW werden diese Kraftwerke die Emission von rund 15.000 Tonnen CO₂ pro Jahr vermeiden.

Energie. Die UN-Klimaschutzbehörde UNFCCC registriert die ersten vier Kleinwasserkraftwerke der PCC in Mazedonien im Rahmen der Vorgaben des Kyoto-Protokolls offiziell als Klimaschutzprojekt.

Projekte. Die Vorbereitungen für den Bau einer Produktionsanlage zur Herstellung hochreiner Monochloressigsäure (MCAA) beginnen auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny, geplante Kapazität: 42.000 Tonnen pro Jahr. Das Projekt befindet sich derzeit im Übergang vom Detail-Engineering in die Bauphase. Die Tiefbauarbeiten sind zum großen Teil beendet und der Stahlbau ist gestartet. Zurzeit werden das Anlagengerüst und die Rohrbrücken montiert. Außerdem wurden die wesentlichen Vergabeverfahren zur Auswahl der Lieferanten von Maschinen und Apparaten abgeschlossen. Voraussichtlicher Termin zur Inbetriebnahme der Anlage ist Mitte 2015.

Holding. Die PCC SE veräußert 24,5 Mio. ihrer Aktien (8,26 % der Stimmrechte) des Tenside-Herstellers PCC Exol SA an einen internationalen Investmentfonds. Auch danach hält die PCC SE mit 88,12 % der Stimmrechte immer noch eine deutliche Mehrheit an dieser Beteiligung. Der Verkaufserlös pro Aktie liegt 2,3-fach über dem Buchwert. Die Strategie der PCC SE, Werte zu schaffen und diese zu gegebener Zeit zu realisieren, findet mit dieser Transaktion ihre konsequente Fortsetzung.

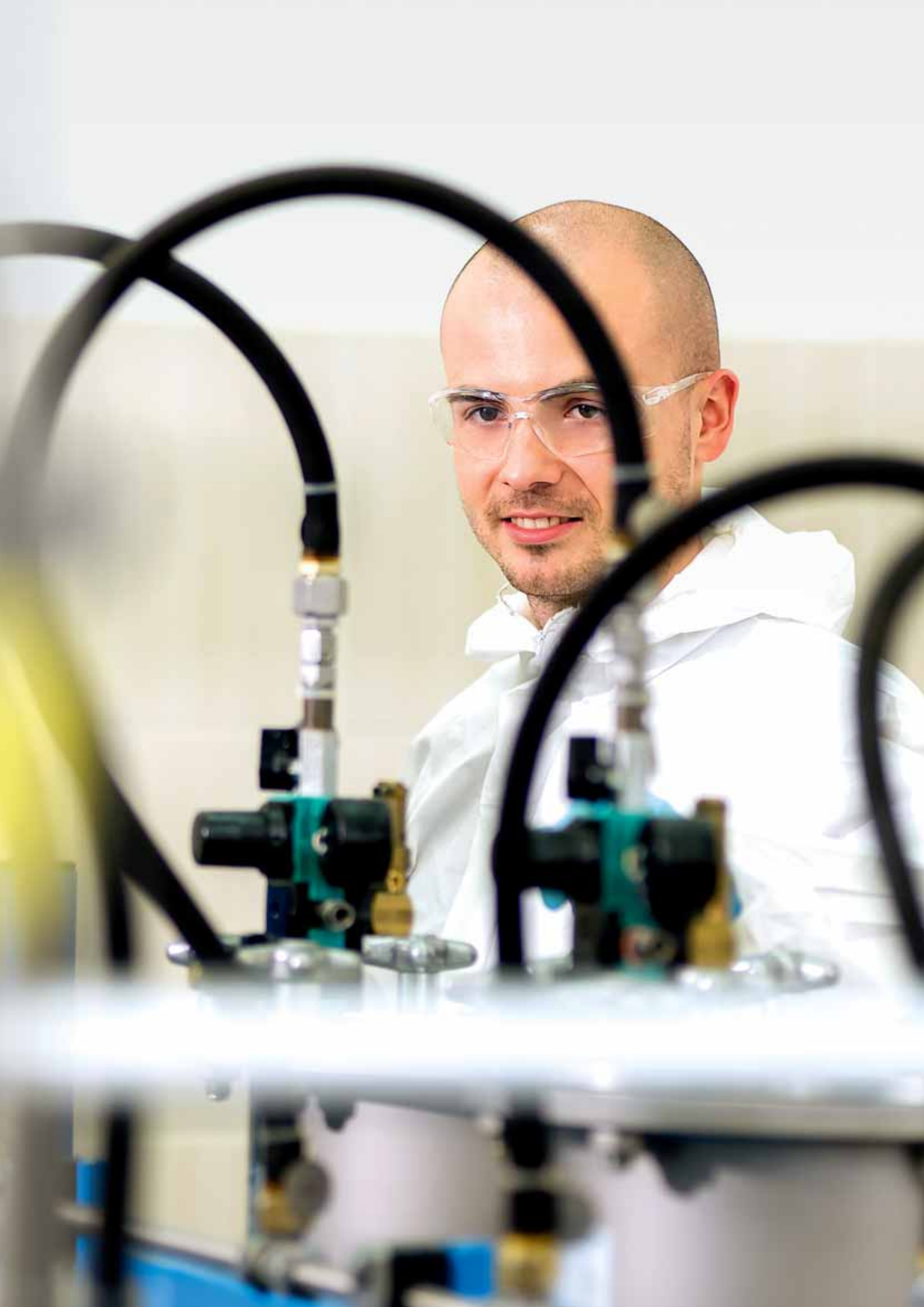
2013

Die PCC nimmt in Mazedonien ihr zweites Kleinwasserkraftwerk in Betrieb.

2013

Bau einer Anlage für hochreine Monochloressigsäure (MCAA) in Brzeg Dolny.





Philosophie und Strategie



- 34 Unternehmensphilosophie
- 36 Leitbilder
- 38 Grundwerte und Ethik-Kodex
- 40 Nachhaltigkeit bei der PCC SE
- 42 Konzernstrategie
- 43 Strategie in den Konzernsparten und -segmenten

Unternehmensphilosophie


Die PCC ist ein auf nachhaltiges Wachstum ausgerichtetes Unternehmen, dessen Management und Mitarbeiter stets daran arbeiten, den Unternehmenswert kontinuierlich zu erhöhen. Wir orientieren uns an Werten wie Glaubwürdigkeit und Zuverlässigkeit, unser Handeln ist geprägt von wirtschaftlichem Denken und Verantwortungsbewusstsein.

Wir erkennen in unseren Werten die erfolgsentscheidende Grundlage für die dauerhafte Positionierung der PCC in den sich globalisierenden und immer schneller wandelnden Märkten, auf denen wir – unabhängig von Sektoren und Branchen – lukrative Nischen besetzen, durch die Steigerung unserer Effizienz wachsende Gewinne erzielen und unser Portfolio fortlaufend optimieren wollen.

Wir werden konsequent, systematisch und die aktuellen Gelegenheiten intensiv beobachtend neue nationale wie internationale Geschäftsfelder entwickeln, sobald sie sich uns erschließen und dem Ergebnis einer konservativen, risikobewussten Analyse zufolge ein entsprechendes Gewinnpotenzial erzeugen können. Bei der Auswahl orientieren wir uns

stets am nachhaltigen Wachstumspotenzial und an der zu erwartenden Stetigkeit der Kapitalflüsse. Wo immer möglich, werden wir das Heben von Synergien und das Erzielen von Skaleneffekten fest im Blick haben und die Möglichkeiten zur horizontalen und vertikalen Integration genauso wie zur Konsolidierung verwirklichen.

Wir betreten neue Betätigungsfelder nur, wenn wir dort das Geschäft und die damit verbundenen Risiken verstehen. Von unseren Aktivitäten trennen wir uns aber auch wieder, wenn sich dazu eine lukrative Möglichkeit ergibt oder die langfristigen Renditeerwartungen nicht realisierbar sind – und wenn wir die notwendigen Ressourcen anderweitig effizienter nutzen können.



Die PCC modernisiert kontinuierlich ihre Produktionsanlagen (im Bild: Lagertanks der PCC Rokita SA).



Lagertanks der Sulfonierungsanlage 2 der PCC Exol SA in Brzeg Dolny.

Zur Umsetzung dieser strategischen Ausrichtung haben wir uns klare Nachhaltigkeitsvorgaben gemacht. Dazu zählen zum Beispiel die weitere Erhöhung der Anlagensicherheit in unseren Betrieben, die Verbesserung der Produkte durch permanente Forschung und Entwicklung, immer leistungsfähigere Programme zur Mitarbeiterqualifizierung und die Intensivierung der offenen und ehrlichen Kommunikation mit Interessengruppen, den sogenannten Stakeholdern. Zu ihnen gehören gleichermaßen unsere Kunden, Mitarbeiter, Investoren, Lieferanten und Kreditgeber sowie unser gesellschaftliches Umfeld.

Die immer weiter voranschreitende Globalisierung der Märkte birgt Risiken, bedeutet aber vor allem auch Chancen für weiteres nachhaltiges Wachstum. Bei der Verwirklichung dieser Chancen hilft uns ganz besonders die kultu-

relle Vielfalt unserer Mitarbeiter. Dies gilt umso mehr, da einerseits unsere wichtigsten Produktions- und Absatzmärkte traditionell in den weiterhin deutlich wachsenden Volkswirtschaften Ost- und Südosteuropas liegen, wir aber andererseits auch für uns neue geografische Regionen auf Möglichkeiten der wirtschaftlichen Erschließung kontinuierlich beobachten.

Vor diesem Hintergrund verbessern wir unsere Unternehmensprozesse, unsere Leistungskultur und unsere Flexibilität ständig, um jederzeit und zügig auf Marktveränderungen reagieren zu können. Permanent verbinden wir unsere ganzheitliche Vorgehensweise mit unserem Qualitäts- und Kostenbewusstsein, um eine dauerhafte Balance der Interessen all unserer Stakeholder zu erzielen und um ebenso dauerhaft unserer ökonomischen, ökologischen und sozialen Verantwortung gerecht zu werden.

Leitbilder

Unternehmensleitbild

Als wertorientierte Management- und Beteiligungsgesellschaft orientieren wir uns am langfristigen Unternehmenserfolg und sind damit ein verlässlicher Partner für alle unsere Interessengruppen.

Mitarbeiterleitbild

Unsere Mitarbeiter sind unser wichtigstes Kapital und unser entscheidender Erfolgsfaktor. Als stark wachsendes, international aufgestelltes Unternehmen benötigt die PCC engagierte und kompetente Mitarbeiter, um erfolgreich in den verschiedenen Märkten agieren zu können. Dabei legen wir Wert auf kulturelle und fachliche Vielfalt, um vom gegenseitigen Austausch zu profitieren. Unsere Fähigkeit, diese Vielfalt Tag für Tag von Neuem zu leben und aus ihr ein unternehmerisches Ganzes zu formen, verstehen wir als eine unserer größten Stärken.

Der Umgang miteinander im Unternehmen ist auch deshalb – unabhängig von der jeweiligen Position der Mitarbeiter im Unternehmen – geprägt von Wertschätzung, gegenseitigem Verständnis, Offenheit und Fairness. Eine umfassende Kommunikation macht unsere Arbeit noch effizienter und treibt die Entwicklung unseres Unternehmens weiter voran.

Durch dieses gemeinsame dynamische Handeln und den persönlichen Einsatz verwirklichen wir unsere angestrebten Unternehmensziele. Die Flexibilität unserer Mitarbeiter und ihre Bereitschaft, Kompetenzen weiterzuentwickeln, ermöglichen es uns, Herausforderungen erfolgreich zu meistern. Dabei bieten wir unseren Mitarbeitern Freiräume zu selbständigem und ergebnisorientiertem Arbeiten und die Gelegenheit Verantwortung zu übernehmen. Wir unterstützen sie in ihrer weiteren persönlichen Entwicklung durch gezielte Vorbereitung auf neue Aufgaben und durch begleitende Fortbildung.



Rund 2.800 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind mit ihrem Engagement die Basis für den Erfolg der PCC.

Führungsleitbild

Führung bedeutet für uns, nachhaltig gewinnbringende Ziele zu definieren und geeignete Strategien sowie Konzepte zum Erreichen dieser Ziele zu entwickeln. Führung bedeutet für uns aber vor allem auch, die Mitarbeiter zu motivieren und zusammen mit dem Management daran zu arbeiten, unsere gemeinsamen Ziele zu verwirklichen. Und selbst wenn dabei das Management die Verantwortung für das Geschäft der PCC übernimmt, so werden doch Eigeninitiative und Kreativität der Mitarbeiter im Rahmen ihrer Möglichkeiten gezielt gefördert und sie erhalten Entscheidungskompetenzen – so viel Führung wie nötig, so viel Eigenverantwortung wie möglich.

In Mitarbeitergesprächen identifiziert das Management die Stärken von Leistungsträgern und plant ihre individuelle Karriere im Unternehmen.

In regelmäßigen Dialogen loten wir die Entwicklungsmöglichkeiten von Führungskräften und Mitarbeitern aus und vereinbaren auf dieser Basis entsprechende Entwicklungsziele und -aktivitäten.

Die PCC SE zahlt marktkonforme Löhne und Gehälter. In unseren Beschäftigungsrichtlinien ist verankert, dass Frauen und Männer bei gleichwertiger Arbeit das gleiche Gehalt verdienen. Dennoch kann es in einzelnen Fällen zu Abweichungen kommen, welche wir zügig zu egalisieren versuchen.

Grundwerte und Ethik-Kodex

Unsere allgemeinen Verhaltensregeln haben wir in unseren Grundwerten und in unserem Ethik-Kodex zusammengefasst, die jeder Mitarbeiter durch Unterschrift zur Kenntnis nehmen und anerkennen muss.



Grundwerte

Präambel

In unseren Handlungen streben wir die höchsten Verhaltensstandards an und handeln gemäß den folgenden Grundwerten der PCC.

1. Kundensensibilität

- Die Kenntnis der aktuellen und künftigen Kundenbedürfnisse erlaubt es uns die Chancen der Märkte zu nutzen, flexibel zu agieren und neue Geschäftsideen zu entwickeln sowie unsere bestehenden Kundenkontakte zu vertiefen.
- Wir schätzen unsere Möglichkeiten realistisch ein und nehmen die sich daraus ergebenden Herausforderungen engagiert an.
- Alle Kunden sind für uns Partner. Gemeinsam legen wir flexibel die Regeln für unsere Zusammenarbeit fest.
- Wir unterstützen unsere Kunden in für sie schwierigen Zeiten.

2. Ehrlichkeit und Glaubwürdigkeit

- Wir handeln nach den Grundsätzen des ehrbaren Kaufmannes.
- Das Vertrauen aller unserer Partner erwerben wir uns durch Zuverlässigkeit und Glaubwürdigkeit in unserem Handeln.

3. Initiative und Engagement

- Wir arbeiten mit Initiative und unterstützen uns auf allen Organisationsebenen.
- Wir nehmen mutig Herausforderungen an und äußern klar unsere eigene Meinung.
- Wir verwirklichen festgelegte Ziele durch gemeinsames dynamisches Handeln sowie unseren persönlichen Einsatz.
- Wir schaffen gemeinsam die Bedingungen für eine erfolgreiche Arbeit, die uns und alle unsere Partner zufriedenstellt.

4. Gegenseitige Wertschätzung und partnerschaftliche Zusammenarbeit

- Auf der Basis unserer kulturellen und fachlichen Vielfalt unterstützen und ergänzen wir uns gegenseitig bei der Arbeit und fördern dadurch unsere Gruppenzugehörigkeit.
- Wir behandeln alle Kolleginnen und Kollegen mit Achtung und als Partner, unabhängig von ihrer Position in der Firma.
- Wir bauen positive zwischenmenschliche Beziehungen auf und behandeln andere so, wie wir selbst behandelt werden möchten.
- Wir teilen bereitwillig unser Wissen sowie unsere Erfahrungen und Informationen mit allen interessierten Mitarbeitern, denn dadurch leisten wir einen wichtigen Beitrag zur Entwicklung unseres Unternehmens und erhöhen auch die Effizienz unserer Arbeit noch weiter.
- Mitarbeiter, die ihr Wissen mit ihren Kolleginnen und Kollegen teilen, werden geschätzt. Dies führt zu einer Stärkung ihrer Position in unserem Unternehmen und birgt keinerlei Nachteile für sie.

Ethik-Kodex

Der Ethik-Kodex ist für alle Mitarbeiter der PCC-Gruppe – unabhängig von der Position oder des Beschäftigungsverhältnisses – verbindlich. Er dient dem Ausbau einer positiven Unternehmenskultur, die durch angemessene Verhaltensweisen aller Mitarbeiter unterstützt wird. Die Einführung des Ethik-Kodexes in der PCC-Gruppe dient dem Ziel, die Einstellung und die Verhaltensweisen von uns allen positiv zu beeinflussen. Bei Verletzung der Regeln sind Konsequenzen entsprechend der Art und des Grades der Zuwiderhandlung vorgesehen.

1. Im Mittelpunkt des unternehmerischen Handelns stehen die Bedürfnisse unserer Kunden und Investoren.
2. Wir pflegen unser positives Firmenbild.
3. Die Sicherheit der Mitarbeiter und der Erhalt der Umwelt haben für uns oberste Priorität. Bei Interessenabwägung haben unsere Mitarbeiter und die Umwelt Vorrang gegenüber dem Wachstum unseres Unternehmenswertes.
4. Wir gehen sorgsam mit Firmeneigentum und -vermögen um und nutzen die Arbeitszeit für Dienstangelegenheiten.
5. Wir ziehen aus dem Beschäftigungsverhältnis keinen unberechtigten finanziellen oder materiellen Nutzen.
6. Wir sorgen für Transparenz in Situationen, in denen die persönlichen Interessen der Mitarbeiter mit den Firmeninteressen in Konflikt geraten können.
7. Wir arbeiten gesetzeskonform und halten auch die firmeninternen Regelungen ein. Die PCC agiert stets in strenger Übereinstimmung mit Gesetzen und Vorschriften.
8. Wir dulden keinen Alkohol oder jedwede Rauschmittel am Arbeitsplatz.
9. Wir treten den Mitarbeitern mit Achtung und Respekt entgegen und wir können auch Achtung und Respekt einfordern.
10. Wir dulden kein Verhalten, das die Merkmale des Mobbings oder der sexuellen Belästigung zeigt. Wir dulden keine Form der Diskriminierung, sei es nach Religion, Herkunft, Hautfarbe oder Geschlecht.
11. Wir tragen Sorge dafür, dass die Umgangsformen beachtet und auch durch uns befolgt werden.
12. PCC betreibt nur Geschäfte mit einem nachhaltigen Nutzen für das jeweilige Umfeld.

Nachhaltigkeit bei der PCC SE

Risikoerfassung und Risikosteuerung

Das Unternehmensrisikomanagement der PCC SE ermittelt in einem mehrstufigen Prozess Risikoniveaus sowie Möglichkeiten zur Optimierung und fördert gleichzeitig das unternehmerische Denken im Konzern. In diesem Prozess bewertet das Risikomanagement die Chancen und Gefahren, misst sie an den vom Verwaltungsrat definierten kurz- und mittelfristigen Zielen und prüft diese Analysen auf Relevanz, Konsistenz und Genauigkeit. Auf dieser Basis werden daraufhin Entscheidungen über mögliche Optimierungsschritte getroffen. Die Risikobewertung erfolgt jährlich und wird bei Bedarf um vierteljährliche Aktualisierungen und Zwischenberichte ergänzt. Gleichzeitig ist sichergestellt, dass die Geschäftsführenden Direktoren und der Verwaltungsrat über alle wesentlichen Risiken unterrichtet sind. Das Risikomanagement ist überdies mit der Information, Weiterbildung und Motivation der Mitarbeiter betraut.

Kontrolle von Umweltrisiken

Die PCC SE beobachtet und analysiert alle Bereiche und Aktivitäten, von denen Beeinträchtigungen der Umwelt und der effizienten Nutzung von Ressourcen ausgehen können. Dazu gehören:

- Rohstoffverbrauch, bezogen auf das jeweils hergestellte Produkt
- Umgang mit Gefahrstoffen
- Verbrauch von Energie und Wasser
- Abwasserbelastung
- Emissionen von luftfremden Stoffen
- Abfälle zur Entsorgung
- Lärmemissionen
- Altlasten und Bodenverunreinigungen
- Unfälle und andere konkrete Ereignisse
- potenzielle Umweltaspekte von geplanten Tätigkeiten

Dabei berücksichtigt die PCC sorgfältig die Hinweise oder Beschwerden aller Interessengruppen, insbesondere der Anwohner.



In den Labors der PCC-Chemiesparte entwickeln wir fortlaufend Produkte für neue Anwendungen und sichern die Qualität unserer Produktpalette.



Die Nachhaltigkeits-Leitlinien der PCC SE

Die PCC SE und alle Unternehmen der PCC-Gruppe verpflichten sich in allen Geschäftsaktivitäten zu einer ethischen und nachhaltigen Vorgehensweise. Allen Handlungen liegen die Prinzipien der Responsible Care®-Initiative zugrunde. Die PCC strebt eine Firmenkultur an, bei der kontinuierliche Verbesserungen, nachhaltige Wettbewerbsfähigkeit und hervorragende Leistungen im Einklang mit den Ethikstandards stehen. Die PCC übernimmt die ethische Verantwortung für nachhaltige, wirtschaftliche, ökologische und faire Geschäftspraktiken. Die soziale Verantwortung des Konzerns ist ein integraler Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Alle Mitarbeiter der PCC-Gruppe werden entsprechend ihrer Funktion, Weisungsbefugnis und Qualifikation darin geschult, ihre sich daraus ergebende Verantwortung wahrzunehmen.



ISO-Standards bei der PCC Rokita SA und PCC Exol SA

Das zertifizierte Managementsystem der beiden großen Produktionsstandorte der PCC-Gruppe, der PCC Rokita SA und der PCC Exol SA, berücksichtigt alle internen und externen Standards, die für die PCC SE gelten. Es verleiht den PCC-Unternehmen einen dokumentierten, strukturellen Rahmen, auf dem Ziele und Programme aufbauen. Das System ist nach ISO 9001 und ISO 14001 zertifiziert.

Die PCC SE und ihre Konzerngesellschaften streben an, in allen Geschäftsbereichen in Bezug auf Nachhaltigkeit, soziale Verantwortung und Responsible Care® einen hohen Qualitätsstandard zu erreichen und zu erhalten.



Konzernstrategie

Die PCC SE ist die konzernleitende Holding der PCC-Gruppe. Sie verfügt über ein stabiles und zukunftsorientiertes Beteiligungsportfolio, dessen Schwerpunkte im Chemie-, Energie- und Logistiksektor liegen. Die Standorte der PCC-Gesellschaften befinden sich zum Großteil in Europa.

Das aktive Beteiligungsportfolio-Management der PCC SE umfasst zum einen die Akquisition neuer Beteiligungen sowie die Weiterentwicklung bestehender Aktivitäten und Projekte. Dabei konzentrieren wir uns vor allem auf die Positionierung in weniger wettbewerbsintensiven Teilmärkten und Marktnischen. Unsere Investitionsschwerpunkte liegen weiterhin besonders in den wachsenden Volkswirtschaften Ost- und Südosteuropas.

Zum anderen desinvestiert die PCC, wenn sich auf diesem Weg attraktive Erträge erzielen lassen und die freigesetzten Mittel in den Ausbau anderer Kernaktivitäten investiert werden können. Die Holdinggesellschaft trennt sich darüber hinaus aber auch von Beteiligungen, wenn diese keine zufriedenstellenden Renditen erzielen oder keine attraktiven Entwicklungspotenziale mehr aufweisen.

Sparten

Chemie	Energie	Logistik	Holding
--------	---------	----------	---------

Segmente

Polyole	Tenside	Chlor	Spezialchemie	Konsumgüter	Energie	Logistik	Holding
							

Geschäftsfelder

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Polyole ▪ Polyurethan-Systeme 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anionische Tenside ▪ Nichtionische Tenside ▪ Betaine 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Chlor ▪ MCAA ▪ Andere Chlor-Folgeprodukte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Phosphor- und Naphthalin-Derivate ▪ Alkylphenole ▪ Chemie- und Rohstoffhandel ▪ Quarzit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haushalts- und Industrie-reiniger, Waschmittel sowie Körperpflegeprodukte ▪ Streichhölzer und Anzünd-er 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erneuerbare Energien ▪ Konventionelle Energien 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Intermodaler Transport ▪ Straßen-transport ▪ Eisenbahn-transport 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Beteiligungs-management ▪ Projekte ▪ Dienst-leistungen
--	--	---	--	--	---	--	--



Produktionslinie Polyole 4 der PCC Rokita SA – die Gesamtkapazität aller vier Anlagen erreicht die 100.000-Tonnen-Marke.

Strategie in den Konzernsparten und -segmenten

Sparte Chemie mit ihren Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter

Die Strategie für unsere chemischen Produktionsstandorte – angeführt vom niederschlesischen Chemiekonzern PCC Rokita SA – zielt darauf ab, unsere zum Teil marktführenden Positionen in Mitteleuropa zu stabilisieren beziehungsweise auszubauen. Dabei konzentrieren wir uns jeweils auf ausgewählte Produktbereiche der Segmente Polyole, Tenside, Chlor und Spezialchemie, dort insbesondere auf Flammhemmer. Priorität haben Investitionen in die vorhandenen Standorte. Der Modernisierung bestehender Anlagen, die sich an zukunftsweisenden Umwelt- wie auch Wirtschaftlichkeitsstandards orientiert, kommt dabei eine ebenso große Bedeutung zu wie der Erweiterung um neue zentrale Produktionsanlagen.

Um unsere Wertschöpfungskette im Segment Chlor weiter auszubauen, errichten wir derzeit in Brzeg Dolny eine Anlage zur Herstellung von

Monochloressigsäure (MCAA), wobei das von uns selbst produzierte Chlor als Rohstoff dient. Die komplette Technologieumstellung unserer Chlor-Erzeugung auf das umweltfreundliche Membranverfahren wird dabei bis 2015 abgeschlossen werden.

Das ursprüngliche Kerngeschäft der PCC, der Handel mit petro- und carbostämmigen Rohstoffen, wird seit Anfang 2013 im Segment Spezialchemie geführt. Zu den Kernaufgaben des Handelsgeschäfts gehört die Unterstützung unserer Produktionsgesellschaften. Damit wollen wir einerseits die Vertriebsaktivitäten unserer Chemiestandorte in den westeuropäischen Märkten stärken und andererseits das Handelsvolumen bei den für unsere Werke besonders wichtigen Rohstoffen ausbauen, um Kostendegressionen zu erzielen.

Weiter ausgebaut werden soll in den kommenden Jahren das Segment Konsumgüter der PCC, die „PCC Consumer Products“-Gruppe. Künftiges Wachstum dieser Gruppe soll sich

nicht nur aus der Weiterentwicklung des bestehenden Produktportfolios ergeben, sondern auch aus der Akquisition weiterer Gesellschaften sowie aus der Erschließung neuer Absatzmärkte außerhalb Polens. Langfristiges Ziel ist die Platzierung dieses Teilkonzerns an der Warschauer Wertpapierbörse GPW oder wahlweise die Desinvestition durch den Verkauf an einen strategischen Investor.

Sparte Energie

In unserer Energiesparte konzentrieren wir uns auf den Kraftwerksbau. Dabei stehen die Entwicklung, Planung, Umsetzung oder auch die Weiterveräußerung von Projekten im Geschäftsfeld erneuerbarer Energien in unserem Fokus. Das operative Geschäft dieses Bereichs ist in der PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, einer gemeinsamen Gesellschaft mit der KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, gebündelt. Die PCC DEG Renewables GmbH entwickelt in Südosteuropa Kraftwerke auf der Basis regenerativer Energiequellen – vor allem von Wasserkraft. Als Pilotprojekt ging im Februar 2009 mit dem Kleinwasserkraftwerk Mujada das erste Klimaschutzprojekt der PCC in Zentralbosnien ans Netz. Seitdem wurden zwei weitere Wasserkraftwerke in Mazedonien in Betrieb genommen

und ein viertes befindet sich kurz vor der Fertigstellung. Damit kommen wir unserem Ziel näher, ein Portfolio von Kraftwerken zu betreiben, das gegebenenfalls im Block an einen strategischen Investor veräußert werden kann.

Sparte Logistik

Zu unseren Wachstumsschwerpunkten in der Logistik gehören der Ausbau des Containerverkehrs und der Aufbau einer entsprechenden Infrastruktur mit Umschlagterminals in Polen. Das erste Kombiverkehrsterminal konnten wir Ende September 2011 in Zentralpolen in Betrieb nehmen. Die PCC Intermodal S.A., Gdynia, bietet Containertransporte innerhalb Polens sowie von den wichtigen Überseehäfen Rotterdam, Hamburg und Bremerhaven nach Polen und umgekehrt an. Auf diesem Markt besteht in Polen und anderen osteuropäischen Ländern ein enormer Nachholbedarf. In Frankfurt (Oder) haben wir ein bestehendes Kombiverkehrsterminal langfristig übernommen, um unsere Dienstleistungsdichte in diesem Geschäftsfeld auszubauen. Derzeit realisieren wir den Ausbau des Terminals in Kutno und den Neubau eines Terminals am Standort der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny. In den kommenden Jahren planen wir zudem den Bau eines weiteren Terminals in der Nähe von Gdynia.



Investitionen in die Zukunft: PCC-Kleinwasserkraftwerk Mujada in Zentralbosnien, Containerterminal im polnischen Kutno.


Darüber hinaus ist die PCC über ihre Beteiligung ZAO PCC Rail, Moskau, auf dem russischen Transportmarkt aktiv und beobachtet die weitere Entwicklung der Marktliberalisierung intensiv.

Sparte Holding

In der Sparte Holding, der neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften und Geschäftseinheiten unter anderem aus den Bereichen IT sowie Forschung und Entwicklung angehören, bündelt die PCC Projekte, die sich noch in der Aufbauphase befinden. So etwa unser Siliziummetall-Projekt auf Island: Ein Teil des in unserem polnischen Quarzit-Steinbruch abgebauten Quarzits soll als Rohstoff langfristig zur Produktion von Siliziummetall verwandt werden. Zu diesem Zweck treibt die PCC die Planung einer entsprechen-

den Produktionsanlage auf Island voran. Inzwischen ist eine Vielzahl relevanter Verträge zur Errichtung der Anlage geschlossen, die allerdings noch unter dem Vorbehalt der Finanzierungszusage durch die KfW IPEX-Bank mit einer entsprechenden Deckungszusage des Bundes durch Euler Hermes stehen. Hierzu zählen die Verträge zur schlüsselfertigen Errichtung der Anlage durch die SMS Siemag AG, Düsseldorf, die Stromlieferverträge mit dem isländischen Versorger Landsvirkjun, Verträge zur Lieferung von Kohle und Abnahmeverträge für das produzierte Silizium-Metall.

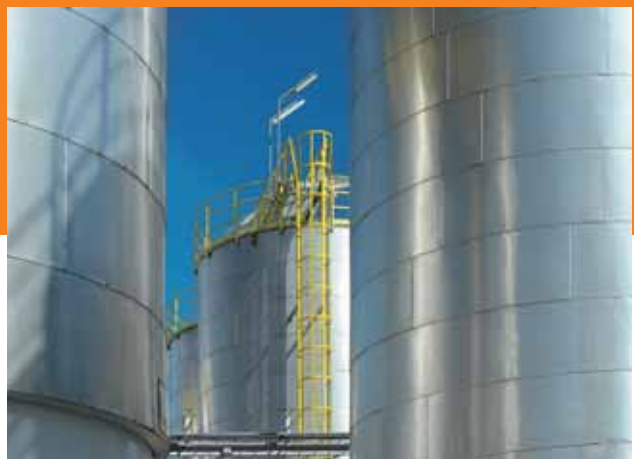
In einem weiteren Projekt des Segments Holding planen wir in einem Joint Venture den Bau einer Anlage zur Produktion von Dimethylether (DME), der überwiegend als geruchloses und umweltfreundliches Treibmittel eingesetzt wird.



Unser Siliziummetall-Projekt auf Island (hier eine Computeranimation) wird strenge Umweltauflagen erfüllen.



Konzernsegmente



48 Konzernsegmente der PCC-Gruppe

- 50 Polyole
- 52 Tenside
- 54 Chlor
- 56 Spezialchemie
- 58 Konsumgüter
- 60 Energie
- 62 Logistik
- 64 Holding

66 Struktur der PCC-Gruppe

Konzernsegmente der PCC-Gruppe

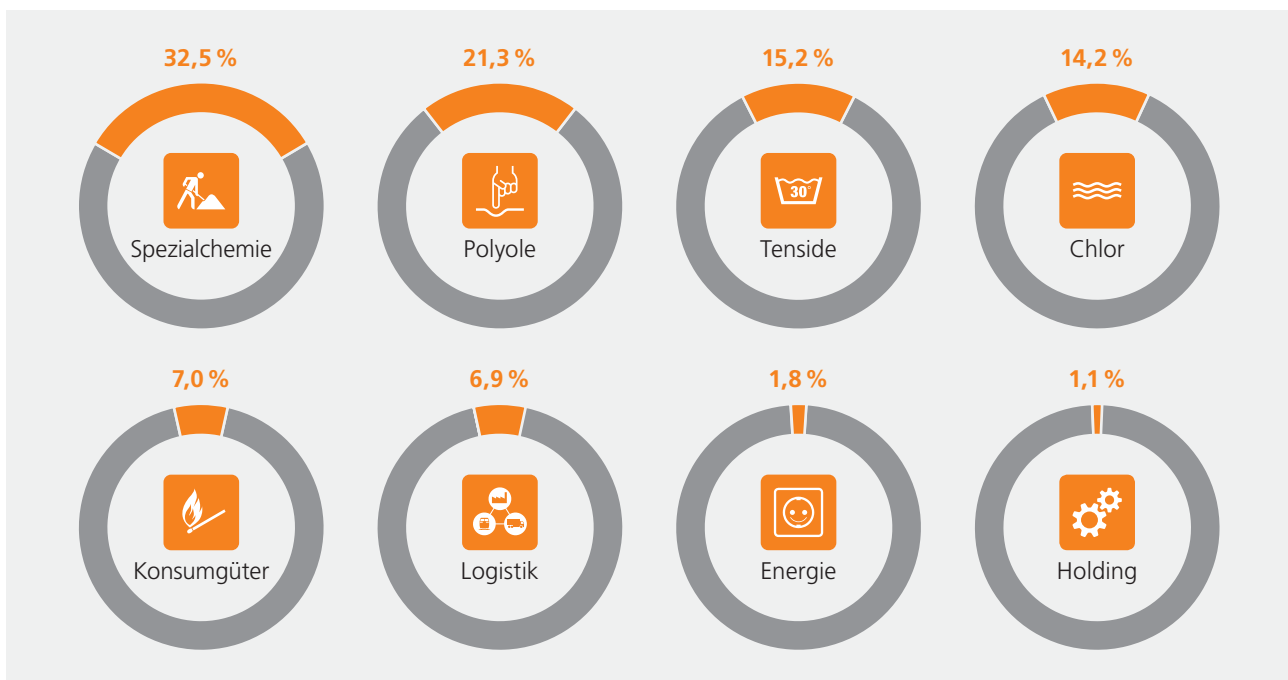
Für einen leichteren und verständlicheren Einblick in unsere Geschäftstätigkeit haben wir zum 1. Januar 2013 die bisherige Spartenstruktur – Chemie, Energie, Logistik – durch die Unterteilung unserer Geschäftstätigkeit in die folgenden Segmente verfeinert: Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie, Logistik und Holding.

Den Konzernumsatz von 624,3 Mio. € im Geschäftsjahr 2013 generierten wir mit einem Anteil von insgesamt 90,2 % unverändert vorwiegend im Chemiebereich, und zwar in den fünf Segmenten Polyole (21,3 %), Tenside (15,2 %), Chlor (14,2 %), Spezialchemie (32,5 %) und Konsumgüter (7,0 %). Das Segment Energie trug 1,8 %, das Segment Logistik 6,9 % und das Segment Holding 1,1 % zum Konzernumsatz bei. Die bedeutendsten Absatzmärkte der PCC-Gruppe sind dabei nach wie vor Deutschland

und Polen. Aufgrund der starken PCC-Präsenz sowohl in der chemischen Industrie als auch auf dem Gebiet der Logistikdienstleistungen ist Polen auch weiterhin der wichtigste nationale Markt der PCC-Gruppe.

Seit nunmehr über einem Jahrzehnt ist die PCC als Hersteller von Basis- und Spezialchemikalien tätig. In einer ganzen Reihe von Segmenten wie Polyole, Chlor, Tenside und in einigen Geschäftsfeldern unseres Segments Spezialchemie

Umsatzerlöse 2013 nach Segmenten in % (100 % = 624,3 Mio. €)



Auf dem neuesten Stand der Technik: Container-Hebezeuge, sogenannte Reachstacker, der PCC Intermodal S.A. sowie neue PCC-Chemieanlagen.



ist der PCC-Konzern Marktführer in Polen und teils auch in Mittel- beziehungsweise Osteuropa. Unser bedeutendster Produktionsstandort liegt in der Region Niederschlesien im Südwesten Polens: Das Chemiewerk in Brzeg Dolny etwa 40 Kilometer nordwestlich von Wrocław (Breslau) ist eines der größten des Landes. Hier produziert die „PCC Rokita“-Gruppe, geführt von der PCC Rokita SA, vor allem Polyether-Polyole, die Basis von Polyurethan-Schaumstoffen etwa für Kaltschaummatratzen, Wohnzimmergarnituren und Autositze. Die PCC Rokita SA ist Polens einziger Produzent dieser speziellen Polyole.

Zum Portfolio der PCC Rokita SA zählen zudem Chlor und Chlorverbindungen sowie Phosphor- und Naphthalin-Derivate unseres Segments Spezialchemie.

Einziger Produzent in Polen ist die PCC auch im Bereich Tenside. Die als oberflächenaktive Stoffe in Reinigungs- und Waschmitteln eingesetzten Tenside werden an den Produktionsstandorten der PCC Exol SA in Brzeg Dolny und Plock in insgesamt vier Anlagen hergestellt. Das Segment Tenside umfasst zudem die Entwicklung und die Vermarktung von Spezialtensiden der PCC Chemax, Inc. in Piedmont im US-Bundesstaat South Carolina.

In Kędzierzyn-Koźle bei Gliwice werden von der PCC Synteza S.A. die Alkylphenole Nonylphenol sowie Dodecylphenol, Produkte unseres Segments Spezialchemie, hergestellt. In diesem Segment führen wir auch das Geschäftsfeld Rohstoffhandel und unseren Quarzit-Steinbruch in Zagórze (Polen).

Im Segment Konsumgüter, das von der PCC Consumer Products S.A. geführt wird, produziert die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. (vormals Kosmet-Rokita Sp. z o.o.) in Brzeg Dolny Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel sowie Körperpflegeprodukte. Zudem verfügt dieses Segment über Vertriebs- und Produktionsgesellschaften in Polen und Weißrussland sowie eine Handelsgesellschaft in Russland. Im polnischen Czechowice-Dziedzice produziert die Streichholzfabrik Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A. Standardstreichhölzer sowie Spezialanfertigungen nach Kundenwünschen.

In unserem Segment Energie konzentrieren wir uns – neben einer eigenen Stromversorgung unserer Chemiewerke durch konventionelle Kraftwerke – zunehmend auf die Projektierung und den Betrieb von Kraftwerken unter Nutzung erneuerbarer Energiequellen vor allem in Südosteuropa.

Das Segment Logistik wird von der PCC Intermodal S.A. mit Sitz in Gdynia in der Danziger Bucht (polnisch Zatoka Gdańska) dominiert. Die PCC Intermodal S.A. unterhält als Anbieter von Containertransporten auf Schiene und Straße ein weitreichendes Netzwerk regulärer Verbindungen zwischen den Seehäfen Rotterdam, Hamburg und Gdańsk (Danzig), eine wichtige Achse zwischen den Volkswirtschaften der Niederlande, Deutschlands und Polens.

Die vielfältigen und in einer großen Zahl unterschiedlicher Branchen eingesetzten Erzeugnisse unserer Hauptproduktsegmente präsentieren wir Ihnen im Überblick auf den folgenden Seiten.

Polyole

wachstumsstark, flexibel, elastisch

Die PCC Rokita SA ist Osteuropas bedeutendster und Polens einziger Produzent von Polyether-Polyolen zur Herstellung von Polyurethan-Schaumstoffen, ein Segment mit deutlich wachsenden Absatzfeldern. Dabei sind unsere Polyether-Polyole gleichermaßen die Basis für weiche, wie für harte sowie Schaumstoffe für CASE-Anwendungen (Beschichtungen, Klebstoffe, Dichtmassen, Elastomere). Diese Schäume werden in der Matratzen-, Möbel- und Automobilindustrie sowie einer ganzen Reihe anderer Branchen verwendet.

Das Segment Polyole der PCC ist in den vergangenen Jahren deutlich gewachsen, auf mittlerweile 132,8 Mio. € Umsatz im Geschäftsjahr 2013. Grund dafür sind die vielfältigen Einsatzgebiete unserer Polyole, die wir mit wachsenden Kapazitäten bedienen. Polyole, das sind chemische Verbindungen, die einen hohen Grad an Hydroxygruppen enthalten, die unter anderem mit Isocyanaten reagieren können, wodurch Polyurethane, kurz PU oder PUR, entstehen. Heute verfügt die PCC Rokita SA über vier Polyol-Produktions-



linien mit einer Gesamtkapazität von 100.000 Tonnen pro Jahr. Unsere Polyole, die wir unter dem Handelsnamen Rokopol® vermarkten, sind die Basis einer faszinierenden Vielfalt von Anwendungen. Unsere spezielle Schaumstoff-Technologie iPoltec® sorgt dabei für

ausgezeichnete Endprodukte. Mit dem Polyol Rokopol® vTec produzieren wir einen wesentlichen Rohstoff zur Herstellung von hochwertigen Visco-Schaumstoffen, die überdurchschnittlichen Sitz- und Liegekomfort bieten.

ipoltec® by PCC



Mit unserer Technologie iPoltec® werden komfortable Kaltschaumstoffe produziert.



Unsere „Rokopol iPol®“-Polyole finden in der Produktion von Kaltschaummatratzen und von Schaumstoffen in Sesseln oder Polstergarnituren Verwendung – und zwar dort, wo eine äußerst hohe Rückprallelastizität gefragt ist. Auch Autositze werden aus Polyurethan-Schaumstoffen gefertigt, deren Hauptbestandteil Polyole sind. Und woraus wird der flexible Formschaum von Armaturen Brettern gefertigt? Richtig: aus unseren Polyolen. Und das ist noch lange nicht alles: Andere Produkte auf der Basis unserer Polyether-Polyole sichern die Wärmeisolierung in Kühlfahrzeugen, auch Montageschaumstoffe werden aus Polyolen hergestellt – und für die hohe Sicherheit dieser Produkte sorgen übrigens die Flammhemmer unseres Geschäftsfelds Phosphor-Chemie des Segments Spezialchemie. Und noch ein Beispiel

dafür, wie Sie im Alltag die Flexibilität der mit unseren Polyolen hergestellten Produkte im wahrsten Sinn des Wortes genießen können: Wenn Sie aufs Fahrrad steigen, setzen Sie sich mit einiger Wahrscheinlichkeit auf einen Sattel, dessen Schaumstoff aus unseren Polyolen hergestellt wurde. Es ist unsere Chemieproduktion, die für höchsten Komfort sorgt – und das unabhängig von Ihren Anforderungen, ob als Gelegenheits- oder Sportradler. Auch die hochwertigen Sohlen von Sportschuhen könnten ohne Polyole nicht produziert werden. Und unsere Polyole kommen zudem bei der Herstellung von modernen, sicheren Böden von Spiel- und Sportplätzen zum Einsatz. Unsere Spezialprodukte stecken in vielen professionellen Sportböden und selbst in den Klebmitteln zu deren dauerhafter Montage.

Segment Polyole	2013	2012
Segmentumsatz	132,8 Mio. €	125,7 Mio. €
EBITDA (auf Segmentebene)	4,0 Mio. €	9,3 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	135	124

Tenside

schäumend, benetzend, reinigend

Die polnische PCC Exol SA ist einer der modernsten Produzenten oberflächenaktiver Stoffe, der sogenannten Tenside, in Mittel- und Osteuropa. Alleinstellungsmerkmal der PCC Exol SA ist die vertikale Integration von vor- und nachgelagerten Produktionsschritten. Diese soll künftig weiter ausgebaut werden, um eine relative Unabhängigkeit von Marktpreisschwankungen in den relevanten Teilmärkten zu realisieren.

Die PCC ist im Segment Tenside einziger Produzent in Polen und hat in Zentral- und Osteuropa eine starke Marktposition. Derzeit produzieren wir Tenside in je zwei Ethoxylierungs- und Sulfonierungsanlagen an den polnischen Chemiestandorten in Brzeg Dolny und Plock. Die Gesamtkapazität beträgt 60.000 Tonnen nichtionische Tenside (Ethoxylate) und 40.000 Tonnen anionische Tenside (Sulfonate) pro Jahr. In Piedmont, im US-Bundesstaat South Carolina, entwickelt die PCC Chemax, Inc. darüber hinaus Spezialtenside für die industrielle Anwendung und vermarktet diese global.



Allein die PCC Exol SA bietet über 200 Produkte an, zum einen für die Herstellung von Reinigungs-, Wasch- und Körperpflegemitteln sowie zum anderen für industrielle Anwendungen. Denn Tenside sind multifunktionale Stoffe und ihre Wirkung ist höchst

variabel: Tenside erzeugen Seifenblasen, wodurch Schaum entsteht, und sie bewirken, dass Wasser in die Gewebestruktur eindringt, statt an der Oberfläche zu bleiben. Tenside sorgen dafür, dass einander abstoßende Flüssigkeiten (etwa Wasser und Öl) gemischt werden können, und sie dienen dem Entfernen



Die Ethoxylierungsanlage 2 der PCC Exol SA: Die hier produzierten Tenside sorgen für die Reinigungskraft in Waschmitteln. Im Bild Private-Label-Produkte der „PCC Consumer Products“-Gruppe.



von Schmutz. Schäumen, Benetzen, Emulgieren, Reinigen – diese Wirkungsvielfalt sorgt dafür, dass Tenside in einer Vielzahl von Produkten vorkommen. So sind sie einer der Hauptbestandteile von Zahncremes, sie sind für die reinigende Wirkung der Paste und für die Schaumbildung verantwortlich, die den Putzvorgang deutlich erleichtert.

Die in Geschirrspülmitteln enthaltenen anionischen und nichtionischen Tenside stellen sicher, dass sich Schmutz und Fett von der Oberfläche des Geschirrs entfernen lassen. Speziell getestete und erforschte Tenside werden sogar zur Produktion von Medikamenten und Salben verwendet. Auch Waschmittel verdanken ihre Reinigungskraft und zugleich Hautverträglichkeit der Zusammensetzung aus anionischen und

nichtionischen Tensiden. Amphotere Tenside, die sogenannten Betaine, werden in Kosmetikprodukten wie Haarschampoos verwendet, um die Hautverträglichkeit von anionischen Tensiden zu optimieren, die für die reinigende Wirkung der Produkte eingesetzt werden. Die in Cremes, Lotionen und einigen Kosmetika enthaltenen Tenside dienen in erster Linie als Emulgatoren. Sie verbinden Fettkomponenten mit Wasser und bilden eine homogene Emulsion, die positiv auf die Haut einwirkt. Wasserabweisende Gewebe lassen sich durch die Verwendung von Tensiden während eines speziellen Imprägniervorgangs herstellen. Und wer bei Schneefall ins Flugzeug steigt, wird ohne Tenside nicht sein Ziel erreichen: Die Spezialmittel zur Enteisung der Tragflächen und Leitwerke enthalten Tenside.

Segment Tenside	2013	2012
Segmentumsatz	95,2 Mio. €	105,9 Mio. €
EBITDA (auf Segmentebene)	8,0 Mio. €	9,1 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	234	252

Chlor

desinfizierend und antibakteriell

Auch unser Segment Chlor ist profitabel und verfügt über einen breiten Absatzmarkt – kein Wunder, Chlor gehört zu den wichtigsten Rohstoffen der chemischen Industrie und wird darüber hinaus wegen seiner desinfizierenden Wirkung zur Wasseraufbereitung eingesetzt.

Die PCC Rokita SA ist Polens größter Anbieter von Chlor als Basis-Chemikalie und für entsprechende Wasseraufbereitungsanlagen, doch wir sind weit über unseren „Heimatmarkt“ hinaus präsent. Rund 40 % unseres Umsatzes erzielen wir in Polen, den übrigen im europäischen Ausland, in Tschechien, der Slowakei und Deutschland. Unsere Abnehmer kommen aus den verschiedensten Branchen. Das sind zum einen Industriekunden, etwa aus der Metallurgie, Petrochemie, Wasserwirtschaft und Lebensmittelindustrie, und zum anderen gewerbliche Anwender wie Schwimmbäder und Sportstätten. Darüber hinaus arbei-



ten wir an der Entwicklung neuer Einsatzmöglichkeiten von Chlor-Produkten etwa in der Gewinnung von Schiefergas.

Heute produziert dieser Bereich der PCC Rokita SA neben Chlor auch Chlor-Folgeprodukte. Dabei kommt in der Membranelektrolyse-Anlage 1, die wir 2010 in Betrieb nahmen, die umweltfreundliche und energiesparende Membrantechnologie zum Einsatz. Für 2015 ist die Fertigstellung der Membranelektrolyse-Anlage 2 und damit die komplette Umstellung unserer Produktion auf diese moderne Technologie vorgesehen.



Chlor dient zur Wasseraufbereitung und ist damit in Schwimmbädern unverzichtbar zum Schutz gegen Krankheitserreger.



Chlor ist aus unserem Alltag kaum wegzu-denken. So ist Chlor unerlässlich in Schwimm-bädern, um die Badenden wirksam vor Krankheitserregern zu schützen. Dabei wird das zuvor von Schmutzpartikeln gesäuberte Wasser mit Chlor desinfiziert, und dies mit zusätzlicher Depotwirkung. Der Produktionsbereich Chlor der PCC Rokita SA stellt zudem Chlorbenzol, Salzsäure, Natriumhydroxid beziehungsweise Natronlauge (die wässrige Lösung von Natriumhydroxid) und Natriumhypochlorit her. Salzsäure wird beispielsweise in der Lebensmittelindustrie bei der Produktion von Zucker eingesetzt. Natronlauge dient

unter anderem als Entfettungsmittel in der Metallurgie sowie als Spülmittel für Flaschen und Apparaturen in der Lebensmittelindustrie. Natriumhypochlorit sichert als Antiseptikum die antibakteriellen Eigenschaften von Desinfektionsmitteln. Chlor kommt darüber hinaus auch innerhalb der PCC Rokita SA zum Einsatz: bei der Herstellung von Propylenoxid (PO) für die Polyol-Produktion und im Geschäftsfeld Phosphor- und Naphthalin-Derivate unseres Segments Spezialchemie. Dort wird mittels Chlor Phosphortrichlorid und Phosphoroxychlorid hergestellt.

Segment Chlor	2013	2012
Segmentumsatz	88,5 Mio. €	71,3 Mio. €
EBITDA (auf Segmentebene)	16,3 Mio. €	18,3 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	241	242

Spezialchemie

flammhemmend, weichmachend, stabilisierend

Das Segment Spezialchemie arrondiert unser Portfolio an chemischen Produkten und erweitert unseren Kundenkreis. Die PCC Rokita SA ist der größte Hersteller phosphorbasierter Flammhemmer für Polyurethan-Schaumstoffe in Osteuropa und beliefert darüber hinaus Mittel- und Osteuropa mit Naphthalin-Derivaten für bauchemische Anwendungen.

Unsere Naphthalin-Derivate kommen in der Bauwirtschaft zum Einsatz. Sie dienen dort in Form von Betonadditiven als Fließmittel, verbessern die Verarbeitbarkeit von Frischbeton und mit ihrer Hilfe lässt sich der Wasserbedarf erheblich reduzieren, was die Transportkosten deutlich senkt.

Zudem wird die Endfestigkeit des Betons erhöht.

Auch bei der Produktion von Gipskartonplatten für den Innenausbau spart der Einsatz solcher Fließmittel Wasser und Energie.



Ein weiteres Geschäftsfeld unserer Spezialchemie ist die Phosphor-Chemie. Die Produktpalette unserer Phosphor-Derivate basiert auf der Eigenerzeugung von Phosphortrichlorid sowie Phosphoroxychlorid und umfasst ein Portfolio von Kunststoff-Additiven wie Weichmachern sowie

Flammhemmern und darüber hinaus Stabilisatoren. Die etwa im Bergbau verwendeten Förderbänder enthalten phosphorbasierende Weichmacher sowie flammhemmende Substanzen, Fußbodenbeläge erhalten die gewünschte Flexibilität durch unsere Weichmacher.



Unser Nonylphenol wird unter anderem zur Befüllung von Tintenstrahldruckerpatronen eingesetzt, Naphthalin-Derivate verbessern die Verarbeitbarkeit von Frischbeton.



Die PCC Synteza S.A. stellt an ihrem Produktionsstandort in Kędzierzyn-Koźle Nonylphenol und Dodecylphenol her. Nonylphenol wird zur Herstellung von Tensiden für industrielle Reinigungslösungen eingesetzt, zur Befüllung von Tintenstrahldruckerpatronen und für die Beschichtung von Papier sowie darüber hinaus als Kautschukzusatz. Dodecylphenol dient als Zusatzmittel für Hydrauliköle und Schmierfette.

Im Segment Spezialchemie führen wir darüber hinaus die PCC Silicium S.A. in Zagórze mit ihrem Quarzit-Steinbruch und dem dazugehörigen Anreicherungswerk. Der abgebaute Quarzit wird vorwiegend als Füllmaterial für den Bau von Straßen und Eisenbahntrassen verwendet,

aber auch an die Ferrosilizium-Industrie geliefert. Zudem ist nach wie vor geplant, einen Teil des in diesem Steinbruch abgebauten Quarzits in unserem Siliziummetall-Projekt auf Island einzusetzen. Die dafür erforderliche Qualität des Quarzits wurde uns 2013 durch ein sogenanntes JORC-Zertifikat bescheinigt.

Ebenfalls integriert in das Segment Spezialchemie ist unser Handelsgeschäft mit chemischen Rohstoffen auf Kohle- und Erdölbasis, mit dem sich die PCC in den vergangenen zwei Jahrzehnten erfolgreich im Markt positioniert hat. Darüber hinaus unterstützt der Handel die Konzerngesellschaften beim Einkauf und in der Vermarktung von Chemieprodukten.

Segment Spezialchemie	2013	2012
Segmentumsatz	203,1 Mio. €	249,1 Mio. €
EBITDA (auf Segmentebene)	1,7 Mio. €	5,8 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	374	338

Konsumgüter

tiefenwirksam, pflegend, zündend

Ein wichtiges Wachstumssegment der PCC-Gruppe ist die PCC Consumer Products S.A. mit der Produktion von Konsumgütern. Diese Tochtergesellschaft der PCC stellt Haushalts- und Industriereiniger sowie Waschmittel und Körperpflegeprodukte her. Das Segment Konsumgüter umfasst darüber hinaus die Streichholzfabrik Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A. im schlesischen Czechowice-Dziedzice.

Etwa 80 % des Umsatzes dieses Segments entfallen aktuell auf Reinigungs- und Waschmittel sowie Körperpflegeprodukte, etwa 20 % auf Streichhölzer. Ein Ausbau des Produktportfolios ist in Planung.

Mit dem Private-Label-Hersteller PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. (vormals Kosmet-Rokita) in Brzeg Dolny gehört einer der führenden polnischen Produzenten von Handelsmarkenartikeln im Bereich Haushaltsreiniger, Waschmittel und Körperpflegeprodukte zum



„PCC Consumer Products“-Teilkonzern. Zum Angebot des Unternehmens gehören darüber hinaus Eigenmarken wie „Brilles professional“, „SavAnti“, „Quevlo“ und „Shimm“, zudem produziert das Unternehmen auch Industriereiniger für professionelle Anwendungen. Die

PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., die wir 2011 aus der „PCC Rokita“-Gruppe lösten und in den „PCC Consumer Products“-Teilkonzern eingliederten, ist seit Jahren erfolgreich auf Expansionskurs. Heute liegen ihre



Eine Auswahl der Konsumgüter aus unserer eigenen Produktion wie Streichhölzer und Grillanzünder sowie Wasch- und Reinigungsmittel, insbesondere auch Geschirrspülmittel.



Absatzmärkte noch in Mittel- und Osteuropa, in Zukunft soll der Vertrieb auch auf den deutschsprachigen Raum in den Bereichen Lebensmitteleinzelhandel, Discounter- und Drogerieketten ausgedehnt werden.

Zum Sortiment unserer schlesischen Streichholzfabrik Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., einem weiteren Mitglied des Konsumgütersegments, gehören neben klassischen Sicherheitsstreichhölzern auch Grill- und Kaminanzünder. Dabei werden die Produkte je nach Kunden-

wunsch individuell gestaltet, von der Farbe der Zündköpfe und Hölzer bis zum Design der Streichholzschachteln, insbesondere für ihre Verwendung als Werbegeschenke. Zur Produktion der Streichhölzer wird ausschließlich Holz aus nachhaltig bewirtschafteten Wäldern verwendet. Die Streichhölzer sind schwefel- und chromatfrei und die Produktqualität ist seit dem Jahr 2000 nach EN 1783:1997 SAF zertifiziert. Vor allem in Polen und den östlichen Nachbarländern steigt die Nachfrage nach Streichhölzern kontinuierlich.

Segment Konsumgüter	2013	2012
Segmentumsatz	43,6 Mio. €	35,9 Mio. €
EBITDA (auf Segmentebene)	1,3 Mio. €	1,9 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	593	490

Energie

kraftvoll, nachhaltig, erneuerbar

Im Segment Energie (auch Sparte Energie) konzentrieren wir uns vor allem auf die Entwicklung von Kraftwerksprojekten und nutzen dabei insbesondere die Chancen im zukunftsweisenden Markt erneuerbarer Energien.

Dabei haben wir – neben der Verbesserung der Energieversorgung der konzern-eigenen Chemiewerke und Beteiligungen – sowohl eigene Greenfield-Projekte als auch die Übernahme von Projekten in unterschiedlichen Entwicklungsstadien im Blick. Unser Ziel ist, durch die Investition in Entwicklung und Betrieb derartiger Projekte neue Wertschöpfung zu schaffen.



Hauptumsatzträger des Segments Energie ist die im Bereich Energie und Wärmeversorgung tätige PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle (Polen). Sie bildet zusammen mit dem Energiebereich der PCC Rokita SA, dessen KWK-Anlage (Kraft-Wärme-Kopplung) unter anderem den Standort Brzeg Dolny mit Strom versorgt, den Kern des Geschäftsfelds konventioneller Energien. Das Projektportfolio des Geschäftsfelds erneuerbarer Energien umfasst derzeit Wind- und Kleinwasserkraftwerks-

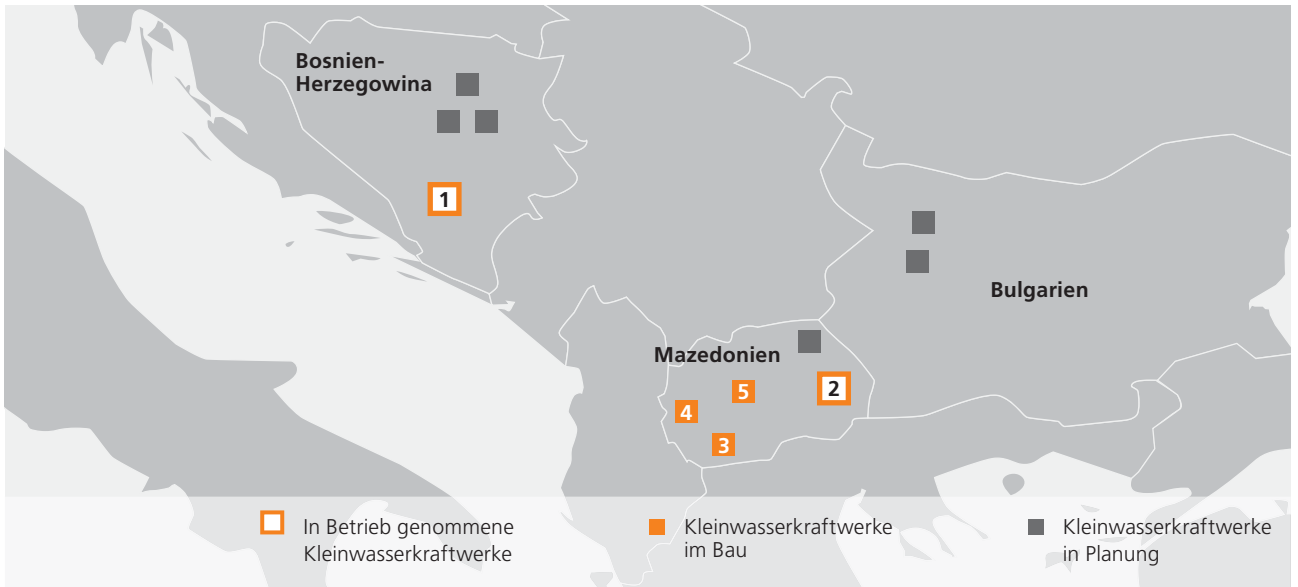
projekte. Diese werden in einem Joint Venture mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, einem Unternehmen der KfW-Gruppe, geführt. Aktuell befinden sich mehrere Kraftwerksprojekte in Südosteuropa in der mehrjährigen Planungs-, Entwicklungs- und Bauphase. Vor allem in Mazedonien konnten wir Fortschritte erzielen. 2013 wurde an vier Standorten mit dem Bau der geplanten Kleinwasserkraftwerke begonnen. Ein Kraftwerk ging bereits im vergangenen Jahr ans Netz, die drei übrigen sollen 2014 in Betrieb genommen werden, ein fünftes ist in Planung, ebenso wie die Teilnahme an Ausschreibungen für weitere Standorte. Schon zuvor konnten wir zwei Kraftwerke in Betrieb nehmen: Die moderne KWK-Anlage, das Heizkraftwerk EC-3 in Brzeg Dolny, im Jahr 2008 und das Kleinwasserkraftwerk Mujada in Donji Vakuf, Zentralbosnien, im Jahr 2009.

Segment Energie	2013	2012
Segmentumsatz	11,6 Mio. €	13,8 Mio. €
EBITDA (auf Segmentebene)	4,3 Mio. €	3,7 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	185	205



Die zweidüsige Pelton-Turbine des Kleinwasserkraftwerks Gradečka, das seit August 2013 am Netz ist.

Wasserkraftwerksstandorte in Südosteuropa



PCC-Kleinwasserkraftwerke in Betrieb/im Bau



Logistik

intermodal, kombiniert, spezialisiert

Das Segment Logistik (auch Sparte Logistik) der PCC-Gruppe umfasst die Bereiche intermodaler Transport, Logistikdienstleistungen, Straßen- und Eisenbahntransporte. Wir sind in Russland mit unserer Transportgesellschaft ZAO PCC Rail, Moskau, vertreten und haben mit der polnischen PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny, spezialisiert auf den Straßentransport von flüssigen Chemikalien, insbesondere von Gefahrgut, eine eigene Tankwagenflotte im Einsatz.

Unser Hauptumsatzträger war jedoch auch 2013 die PCC Intermodal S.A., die zu Polens führenden Anbietern von Containertransporten im Kombiverkehr zählt.

Der Fahrplan der PCC Intermodal umfasst derzeit monatlich mehr als 200 Bahnverbindungen, die im Linienverkehr mit Containerganzzügen bedient werden. 2013 transportierten wir insgesamt 78.000 Container (125.000 TEU). Dabei wird im sogenannten intermodalen Transport von Gütern in Containern mehr als ein Transportmittel genutzt: Die Zustellung direkt zum Kunden realisieren wir beispielsweise lokal per Lkw, der das Transportgut von unseren



Waggons übernimmt. Das Streckennetz der PCC Intermodal S.A. haben wir in den vergangenen Jahren kontinuierlich erweitert, aktuell bieten wir Verbindungen zwischen den Terminals im Binnenland in Gliwice, Brzeg Dolny, Kutno und Frankfurt (Oder) und den Seehäfen

in Gdańsk, Gdynia, Hamburg, Bremerhaven und Rotterdam an. Mit Inbetriebnahme des Terminals Kutno in Zentralpolen verlängerten wir das Streckennetz in Richtung Osten bis nach Moskau. Außerdem ermöglicht dieses Terminal die Aufnahme neuer Linienverbindungen bis zu den Adria Häfen Koper in Slowenien und Triest in Italien.

Segment Logistik	2013	2012
Segmentumsatz	42,8 Mio. €	46,0 Mio. €
EBITDA (auf Segmentebene)	1,4 Mio. €	0,3 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	326	312



Die PCC Intermodal S.A. zählt zu Polens führenden Anbietern von Containertransporten.

Streckennetz der PCC Intermodal S.A. für Containerganzzüge



PCC-Terminals



Holding

strategisch, kreativ, wertschöpfend

Das Segment Holding (auch Sparte Holding), dem neben der Konzernholding PCC SE noch weitere Gesellschaften und Einheiten angehören, steuert im Aufbau befindliche Projekte und erbringt darüber hinaus überwiegend zentrale Dienstleistungen für die Konzerngesellschaften.

Dazu gehören Services in den Bereichen Finanzen, Unternehmensentwicklung, IT, Umweltschutz, Forschung und Entwicklung sowie Technik. So betreibt die PCC-Gesellschaft 3Services Factory S.A. im oberschlesischen Katowice ein eigenes Datenverarbeitungszentrum und die PCC IT S.A. vermarktet von unserem Chemiestandort Brzeg Dolny aus Informationstechnologie-Dienstleistungen an interne und externe Kunden. Darüber hinaus bündelt die PCC im Segment Holding Projekte in der Aufbauphase,



bevor wir sie unseren operativen Konzernsegmenten zuordnen. Wir entlasten auf diese Weise die operativen Segmente vom Projektmanagement und setzen zugleich die Erfahrung des Konzernmanagements aus zwei Jahrzehnten der Projektierung und Planung neuer Geschäftsfelder ein. Ein

aktuelles Beispiel ist unser Siliziummetall-Projekt auf Island. Dort wollen wir einen Teil des in unserem polnischen Quarzit-Steinbruch abgebauten Quarzits verwenden und so neue Wertschöpfung schaffen. Im Norden Islands soll bis 2017/2018



Zum Segment Holding der PCC-Gruppe gehört – neben dem Bereich Forschung und Entwicklung – unter anderem auch das Datacenter der PCC-Tochter 3Services Factory S.A. in Katowice.



Lagebesprechung des Island-Projektteams:
 Dr. Peter Wenzel (Mitte), Director
 Corporate Development PCC SE,
 Dr. Sabine König und Jörg Dembek.















eine hochmoderne Produktionsanlage mit einer Kapazität von 32.000 Tonnen pro Jahr entstehen. Verträge etwa mit künftigen Abnehmern, mit unserem isländischen Stromversorger und anderen Lieferanten wurden mittlerweile unterzeichnet, ein vom isländischen Parlament verabschiedetes Gesetz sichert uns Steuervergünstigungen zu. Noch steht das Projekt unter dem Finanzierungsvorbehalt

durch die KfW IPEX-Bank. Ein weiteres Projekt des Segments Holding ist der Bau einer Anlage zur Produktion von hochreinem Dimethylether (DME) in Russland, den wir in einem Joint Venture verfolgen. DME wird hauptsächlich in der Kosmetikindustrie als geruchloses und umweltfreundliches Treibmittel beispielsweise für Haarsprays aber auch für die Herstellung von Polyurethan-Bauschaum verwendet.

Segment Holding	2013	2012
Segmentumsatz	6,8 Mio. €	29,5 Mio. €
EBITDA (auf Segmentebene)	13,7 Mio. €	32,6 Mio. €
Anzahl Mitarbeiter (im Jahresdurchschnitt)	632	634

Struktur der PCC-Gruppe

Zur PCC-Gruppe gehören insgesamt über 80 Gesellschaften und Beteiligungen an 33 Standorten in 16 Ländern. Die wesentlichen Gesellschaften der einzelnen Segmente sind auf dieser Doppelseite dargestellt (Stand 31. Dezember 2013). Eine detaillierte Aufstellung des jeweiligen Anteilsbesitzes befindet sich im Konzernanhang unter Anmerkung (33).

Segment Polyole	Segment Tenside	Segment Chlor	Segment Spezialchemie
 Geschäftseinheit Polyole der PCC Rokita SA Brzeg Dolny (Polen)	 PCC Exol SA Brzeg Dolny (Polen)	 Geschäftseinheit Chlor der PCC Rokita SA Brzeg Dolny (Polen)	 Geschäftseinheit Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA Brzeg Dolny (Polen)
 PCC Prodex Sp. z o.o. Warschau (Polen)	 PCC Chemax, Inc. Piedmont, SC (USA)	 MCAA SE Brzeg Dolny (Polen)	 PCC Synteza S.A. Kędzierzyn-Koźle (Polen)
 PCC Prodex GmbH Essen (Deutschland) (seit 2014)	 Tensis Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen)	 PCC P4 Sp. z o.o. Brzeg Dolny (Polen)	 PCC Silicium S.A. Zagórze (Polen)
			Handelsgesellschaften
			 Petro Carbo Chem GmbH (ab Mai 2014: PCC Trade & Services GmbH) Duisburg (Deutschland)
			NOVOBALT terminal ZAO Novobalt Terminal Kaliningrad (Russland)
			 PCC MORAVA-CHEM s.r.o. Český Těšín (Tschechien)



Segment Konsumgüter



PCC Consumer Products S.A.
Warschau (Polen)



Fabryka Zapatek
„Czechowice“ S.A.
Czechowice-Dziedzice
(Polen)



PCC Consumer Products
Kosmet Sp. z o.o.
Brzeg Dolny (Polen)



Kosmet Sp. z o.o.
Brzeg Dolny (Polen)



OOO Navigator
Grodno (Weißrussland)



OOO KosmetNavigator
Grodno (Weißrussland)



OOO PCC Consumer
Products
Moskau (Russland)

Segment Energie



Geschäftseinheit Energie
der PCC Rokita SA
Brzeg Dolny (Polen)



PCC Energetyka Blachownia
Sp. z o.o.
Kędzierzyn-Koźle (Polen)



PCC DEG Renewables GmbH
Duisburg (Deutschland)



GRID BH d.o.o.
Sarajevo
(Bosnien-Herzegowina)



PCC HYDRO DOOEL Skopje
Skopje (Mazedonien)

Segment Logistik



PCC Intermodal S.A.
Gdynia (Polen)



PCC Intermodal GmbH
Duisburg (Deutschland)



ZAO PCC Rail
Moskau (Russland)



PCC Autochem Sp. z o.o.
Brzeg Dolny (Polen)

Segment Holding



PCC IT S.A.
(ehemals PCC Centrum
Teleinformatyki)
Brzeg Dolny (Polen)



3Services Factory S.A.
Katowice (Polen)



Apakor-Rokita Sp. z o.o.
Brzeg Dolny (Polen)



Ekologistyka Sp. z o.o.
Brzeg Dolny (Polen)



LabMatic Sp. z o.o.
Brzeg Dolny (Polen)



Investitionen



- 70** **Gemeinsam Werte schaffen: Die Investitionen der PCC**
- 72 Bau einer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure
- 73 Komplette Umrüstung der Chlor-Erzeugung auf umweltfreundliche Membrantechnologie
- 74 Planung einer Produktionsanlage für Dimethylether
- 74 Erweiterung und Modernisierung der Konsumgüterproduktion
- 75 Wasserkraftwerksprojekte in Mazedonien
- 77 Ausbau an den PCC-Terminals in Kutno, Brzeg Dolny und Frankfurt (Oder)
- 78 Projekt einer Siliziummetall-Produktion auf Island

Gemeinsam Werte schaffen: Die Investitionen der PCC

Die PCC hat ihr Investitionsprogramm im Geschäftsjahr 2013 intensiv fortgeführt und auf diese Weise ihre Produktion und ihr Dienstleistungsangebot weiter gestärkt.

Konzernweit investierten wir 2013 insgesamt rund 53,5 Mio. € (Vorjahr: 45,0 Mio. €), von denen 95 % in Sachanlagen flossen und der Rest in Beteiligungskäufe, Kapitalerhöhungen sowie immaterielle Vermögenswerte.

Unser Investitionsschwerpunkt lag wie in den Vorjahren im Chemiebereich. Nach wie vor konzentrieren wir uns hier auf die kontinuierliche Modernisierung unserer Produktionsanlagen sowie den Aufbau neuer Kapazitäten. Insbesondere kamen wir 2013 beim Bau einer Produktionsanlage für MCAA (Monochloroacetic acid, Monochloressigsäure) an unserem größten Chemiestandort, in Brzeg Dolny (Polen) einen großen Schritt voran. Zudem starteten wir dort den zweiten und letzten Teil der Umstellung unserer Chlor-Alkali-Elektrolyse auf die umweltfreundliche und energieeffiziente Membrantechnologie. Im Segment Konsum-

güter begann die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. mit der Erweiterung ihrer Produktionsanlagen in Brzeg Dolny. Im Bereich Logistik investierte die PCC in die Erweiterung der Umschlagleistungen an den Containerterminals in Kutno (Zentralpolen) und Brzeg Dolny. Und auch unser Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien erzielte Investitionserfolge und trieb seine Projekte zum Bau von Kleinwasserkraftwerken in der Republik Mazedonien voran. Ein Kraftwerk ging im vergangenen Jahr ans Netz, drei weitere im Bau befindliche werden 2014 aller Voraussicht nach folgen.

Für 2014 planen wir außerdem weitere Fortschritte beim Bau der MCAA-Anlage und auch die Technologieumstellung der Chlor-Produktion wird für deren Inbetriebnahme 2015 weiter vorangetrieben. Zudem erwarten wir weitere Projektfortschritte beim Bau einer Anlage zur



An unserem Terminal Kutno (Zentralpolen) erreichen wir 2015 mit Fertigstellung des Ausbaus eine Kapazitätsverdopplung auf eine Umschlagsleistung von 200.000 TEU.



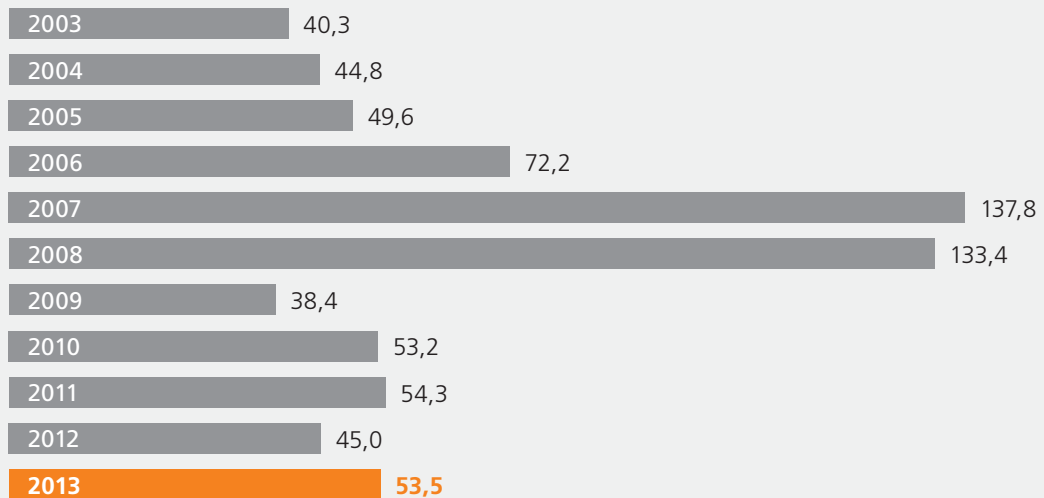
Unser Investitionsschwerpunkt liegt im Chemiebereich, wo wir etwa beim Bau unserer MCAA-Anlage seit 2013 einen großen Schritt vorangekommen sind.

Herstellung von hochreinem Dimethylether (DME) in Russland und in der Sparte Logistik sind für 2014 die Umsetzung der zweiten Investitionsstufe am Terminal Kutno sowie der weitere Ausbau des Terminals in Brzeg Dolny vorgesehen.

Darüber hinaus vollzogen wir Anfang 2014 bereits weitere Investitionsschritte. So schloss

die PCC Exol SA im Februar einen langfristigen Mietvertrag mit einer Gesellschaft auf den Philippinen zur Nutzung der dortigen Chemieanlagen für die Herstellung von Fettalkoholen, einem wichtigen Rohstoff zur Tenside-Produktion. Die PCC Exol SA sichert sich damit Zugriff auf strategisch wichtige Rohstoffe und kann durch Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien zusätzliche Kundengruppen ansprechen.

Investitionsvolumen des PCC-Konzerns in Mio. €



Anfang April 2014 erwarb die PCC SE ein Grundstück samt Bürogebäude und Produktionshalle in Essen. Die neu gegründete Tochtergesellschaft PCC Prodex GmbH (eine hundertprozentige Beteiligung der PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau) hat dabei Vermögensgegenstände an diesem Standort erworben. Ziel ist es, dort Polyurethan-Systeme herzustellen und zu vermarkten. Damit setzt die PCC Prodex Sp. z o.o. ihre Strategie einer zunehmenden Internationalisierung fort. Vom Standort Essen aus sollen künftig der deutschsprachige Raum und die Benelux-Märkte bedient werden. Die PCC SE wird die Investition nutzen, um sich aus Mietverpflichtungen zu lösen, und Teilbereiche an diesen neuen Standort verlegen.

Bau einer Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure

Die PCC baut auf dem Werksgelände der PCC Rokita SA in Brzeg Dolny eine Produktionsanlage für hochreine Monochloressigsäure (MCAA). Die Inbetriebnahme der Anlage ist für Mitte 2015 geplant, die Jahreskapazität wird bei 42.000 Tonnen liegen.

Im Frühjahr 2013 begannen die Vorbereitungen des Baugrunds. Nach ausgiebiger Baugrunduntersuchung und nach Einrichtung der Bau-

stelle starteten zunächst die Erdarbeiten insbesondere mit dem Bodenaushub. Im Sommer 2013 folgten der Austausch des Bodenmaterials und die Verdichtung des Bodens. Im Anschluss daran wurden die Pfahlgründungen durchgeführt. Im November 2013 konnte dann mit den Fundamentierungen begonnen werden.

Mittlerweile befindet sich das Projekt im Übergang vom Detail-Engineering in die Bauphase. Die Tiefbauarbeiten an Fundamenten, Wasser- und Abwasserleitungen, Erdungsanschlüssen, Straßen und Gehwegen sind zum großen Teil beendet. Daher konnte mit dem Stahlbau begonnen werden und das Projekt in die nächste Phase eintreten. Zurzeit (Stand April 2014) werden das Anlagengerüst und die Rohrbrücken montiert. Außerdem wurden die wesentlichen Vergabeverfahren zur Auswahl der Lieferanten von Maschinen und Apparaten abgeschlossen.

MCAA wird vorwiegend in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie zur Herstellung von Arzneimitteln, Körperpflegeprodukten, Kosmetika, Farbstoffen und Pflanzenschutzmitteln eingesetzt. Zudem wird die neue Produktionsanlage einen erheblichen Beitrag zur Verbesserung der Chlor-Wertschöpfungskette der PCC Rokita SA leisten.



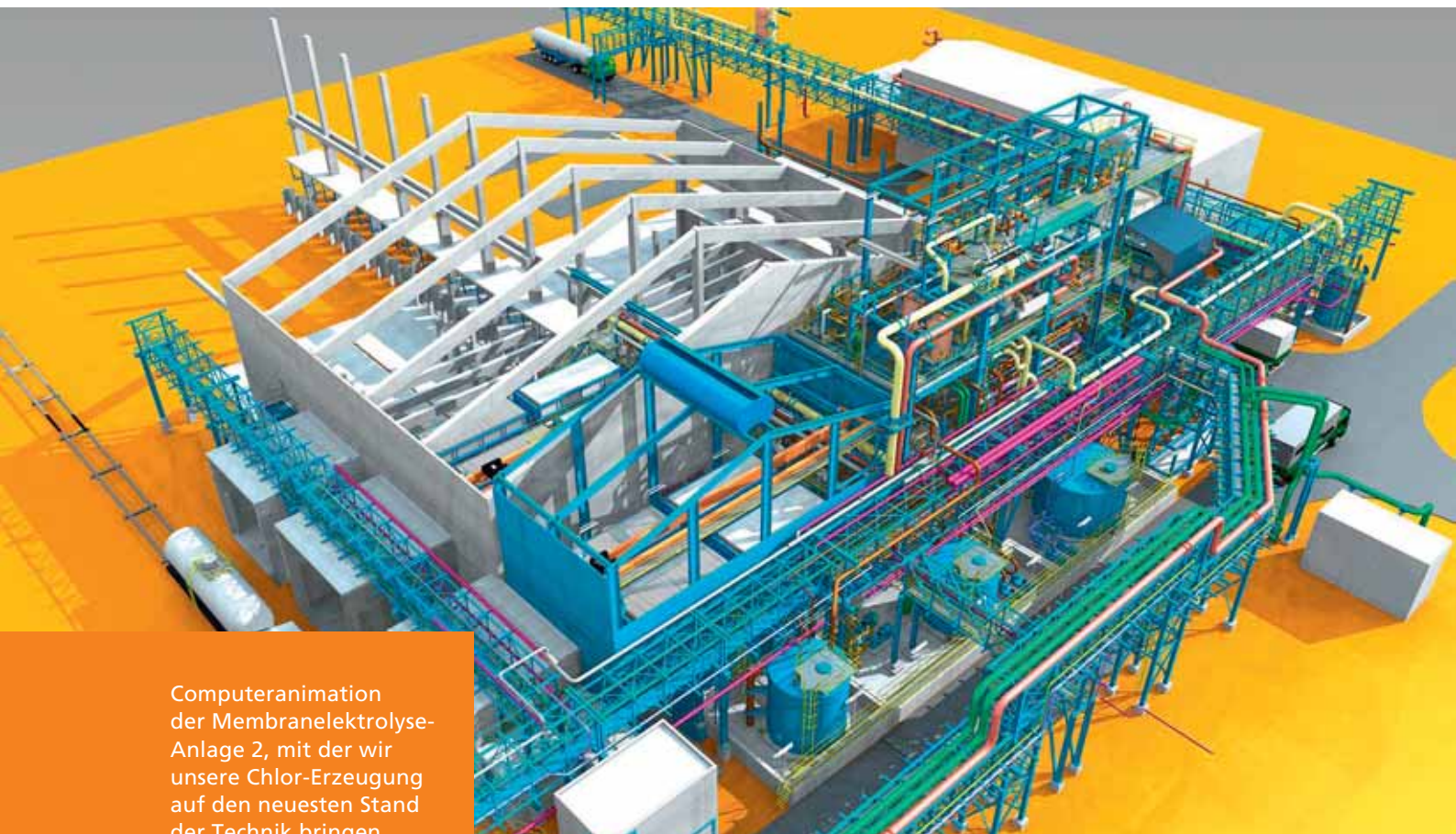
Die Inbetriebnahme unserer MCAA-Anlage ist 2015 mit einer Jahreskapazität von 42.000 Tonnen hochreiner Monochloressigsäure geplant.

Komplette Umrüstung der Chlor-Erzeugung auf umweltfreundliche Membrantechnologie

Seit 2013 befindet sich die komplette Umrüstung der Chlor-Erzeugung vom herkömmlichen Amalgam-Verfahren auf die umweltfreundliche und energieeffiziente Membranelektrolyse-Technologie (Membranelektrolyse-Anlage 2) im fortgeschrittenen Baustadium. Die Anlage soll in zwei Etappen im Zeitraum von März bis September 2015 in Betrieb genommen werden. Schon 2010 konnte die erste Stufe dieses Projekts, die Membranelektrolyse-Anlage 1, erfolgreich die Produktion aufnehmen, was zu einer wesentlichen Kapazitätssteigerung führte und gleichzeitig den Energieverbrauch deutlich drosselte. Durch die komplette Technologieumstellung werden weitere wesentliche Vorteile erzielt:

- Die Kapazität wird um etwa 10 % auf eine Jahresproduktion von 133.000 Tonnen Chlor und 150.000 Tonnen Natronlauge gesteigert. Durch Hinzufügen von zusätzlichen Zellen-elementen in die Membranelektrolyseure kann die Kapazität nochmals erhöht werden, und zwar auf 151.000 Tonnen Chlor und 170.000 Tonnen Natronlauge.
- Der Energieverbrauch und damit die CO₂-Emissionen werden nochmals deutlich gesenkt.
- Quecksilber wird komplett aus der Chlor-Erzeugung verbannt.

Die EU-Behörden haben generell die Umrüstung von Anlagen mit Amalgam-Verfahren auf die moderne Membrantechnik bis 2017 vorgeschrieben. Somit wird durch unser Projekt die Vorgabe vorzeitig erfüllt.



Computeranimation der Membranelektrolyse-Anlage 2, mit der wir unsere Chlor-Erzeugung auf den neuesten Stand der Technik bringen.

Planung einer Produktionsanlage für Dimethylether

Die PCC plant den Bau einer Produktionsanlage für hochreinen Dimethylether (DME). Dieses Projekt wollen wir gemeinsam mit dem Chemiekonzern JSC Shchekinoazot aus Pervomaysky bei Shchekino (Russland) realisieren. Auf dessen Werksgelände in der Tula-Region, etwa 180 Kilometer südlich von Moskau, soll die Anlage mit einer jährlichen Kapazität von 20.000 Tonnen gebaut werden. Die dort bereits vorhandene, moderne Methanol-Anlage gewährleistet eine sichere Rohstoffbasis für die neue DME-Produktion. Die Inbetriebnahme ist für 2016 vorgesehen.

Die zuständige Projektgesellschaft OOO DME Aerosol, Pervomaysky, ist ein 50/50-Joint-Venture zwischen der PCC SE und der JSC Shchekinoazot. Die OOO DME Aerosol beauftragte im September 2013 die ThyssenKrupp Uhde Engineering Services GmbH, Bad Soden, mit der Erstellung des Extended Basic Engineerings, das bis Ende des zweiten Quartals 2014 fertiggestellt wird. Bis dahin werden wir auch den Auftrag für das Detail-Engineering vergeben. Mit dem Baubeginn ist 2015 zu rechnen.

Hochreiner DME, sogenannte Aerosolqualität, wird hauptsächlich in der Kosmetikindustrie als Treibmittel beispielsweise für Haarsprays aber auch für die Herstellung von Polyurethan-Bauschaum (1K-PUR-Schaum) verwendet. Insbesondere auf dem osteuropäischen Markt gehen wir von einer weiterhin stark wachsenden Nachfrage aus.

Erweiterung und Modernisierung der Konsumgüterproduktion

Im Segment Konsumgüter investierte die PCC im Geschäftsjahr 2013 in die Erweiterung und Modernisierung ihrer Produktionsanlagen. Dabei konnte die PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. – ein führender Produzent von Haushalts- und Industriereinigern, Waschmitteln sowie Körperpflegeprodukten mit Hauptsitz an unserem Chemiestandort in Brzeg Dolny – den Ausbau der Produktion in der Sonderwirtschaftszone im weißrussischen Grodno abschließen. Für die übrigen Anlagen in Polen ist die komplette Umstellung der Produktion inklusive der Umrüstung auf neue Technologien bis Ende 2014 geplant. Dabei werden nicht nur die bestehenden Anlagen erweitert und auf den neuesten Stand der Technik gebracht, sondern es werden auch neue Produktionsflächen geschaffen, darunter ein neuer Gebäudetrakt für ein modernes Labor. Zudem bauen wir eine neue Produktionslinie für Kosmetika auf.

Ziel der Investitionen ist die Expansion des Konsumgütergeschäfts in die aufstrebenden Märkte im Osten Europas einschließlich neuer Vertriebsstrukturen unter anderem in Kasachstan, Kirgisistan und Usbekistan. Zugleich soll die jährliche Produktionskapazität der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. erheblich gesteigert werden. Damit reagiert die PCC auf die wachsende Nachfrage nach Haushaltsreinigern und Kosmetika in diesen Regionen.



2013 erfolgte der Ausbau unserer Konsumgüterproduktion in der Sonderwirtschaftszone Grodno (Weißrussland).



Unsere Kleinwasserkraftwerksprojekte sind besonders umweltfreundlich aufgrund des nur geringen Eingriffs in die Natur.

Wasserkraftwerksprojekte in Mazedonien

In unserem Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien konnte die Tochtergesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje mit Sitz in der mazedonischen Hauptstadt Skopje 2013 bei ihren Projekten zum Bau von Kleinwasserkraftwerken in diesem Land wichtige Fortschritte erzielen. So schloss das Kraftwerk Gradečka im August des vergangenen Jahres den Testbetrieb ab; die Betriebserlaubnis wurde erteilt und der Stromabnahmevertrag geschlossen.

Seitdem produziert das Kraftwerk für rund 900 Haushalte schadstofffrei Strom aus erneuerbaren Energien. Wie in Deutschland war

auch in Mazedonien der Winter außerordentlich mild, was sich einerseits negativ auf die Produktion in Gradečka auswirkte, andererseits beträchtliche Baufortschritte an unseren weiteren drei Kraftwerksstandorten ermöglichte.

Über das Projektgeschäft hinaus konnte die PCC im Rahmen des Kraftwerksbaus in Gradečka auch seiner sozialen Verantwortung gerecht werden. So wurde in Kooperation mit dem lokalen Trinkwasserversorger eine Verbindungsleitung zur Trinkwasseraufbereitungsanlage finanziert. Da das Wasser für die Kraftwerksturbine ohnehin von Sedimenten gereinigt werden muss, erhält der Versorger nun vorgereinigtes Wasser in deutlich besserer Qualität. Zusätzlich wurde eine 60 Meter lange

Prallmauer finanziert, die die Hauptstraße vor Unterspülung schützt. Dieses und weitere Sozialprojekte wurden durch unseren Joint-Venture-Partner DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, eine KfW-Tochter, aus öffentlichen Mitteln des Bundesministeriums für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung mitfinanziert.

Am Kraftwerksstandort Brajčino ist der 2013 erzielte Baufortschritt als gut zu bewerten. Erschwerte Untergrundbedingungen an der Wasserfassung konnten rechtzeitig erkannt und die notwendigen Sprengarbeiten durchgeführt werden, sodass die Inbetriebnahme Mitte 2014 erfolgen kann.

Die Baubedingungen unseres Projekts in Galičnik gestalteten sich insbesondere bei einem rund 500 Meter langen Steilstück der Druckrohrleitung deutlich schwieriger als ursprünglich geplant. Hangneigungen von bis zu etwa 60 Grad und zerklüftetes, lawinenträchtiges Gestein stellten höchste Ansprüche an die Bauausführung. Auch bei diesem Projekt ist der Baufortschritt unter den gegebenen Bedingungen als gut zu bewerten. Wir gehen davon aus, dass wir das Projekt ebenso Mitte 2014 in Betrieb nehmen können.

Das Projekt am Standort Patiška nimmt im Kraftwerksportfolio der PCC HYDRO DOOEL Skopje einen Sonderstatus ein, da der Bau durch lokalpolitische Interessen signifikant verzögert wurde. Das Projekt konnte erst im September 2013 fortgesetzt und der Bau des Turbinenhauses im Frühjahr 2014 mit der Installation der Turbine abgeschlossen werden. Die Fertigstellung des Projekts soll ebenfalls 2014 erfolgen.

Beim Projekt Kriva Reka – dessen Konzession wir erst im September 2012 erlangt hatten – trieben wir die Planung weiter voran. Die Umweltgenehmigung wurde planmäßig erteilt und im Januar 2014 wurde der Bebauungsplan bei der mazedonischen Regierung eingereicht. Er ist die Grundvoraussetzung für den Kauf der benötigten Grundstücke. Aufgrund von vorgezogenen Parlamentswahlen in Mazedonien rechnen wir nach unseren Erfahrungen aus den vergangenen Projekten mit Verzögerungen bis zur Genehmigung. Im Gegenzug hat die mazedonische Regierung allerdings die Prozeduren für den Grundstückserwerb bei Projekten von öffentlichem Interesse vereinfacht, was sich positiv auf den weiteren Prozess auswirken dürfte. Unter Einbeziehung der Expertise erfahrener Grundstücksmakler ist der Baustart für 2015 prognostiziert.



In Mazedonien haben wir bei der Realisierung unserer Kleinwasserkraftwerksprojekte deutliche Fortschritte erzielt (im Bild: Wassereinlass des im Bau befindlichen Kraftwerks Brajčino).

Über diese laufenden Projekte hinaus erwägt die PCC SE über die PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, die unser operatives Geschäft im Bereich der erneuerbaren Energien steuert, eine Reihe weiterer Investitionen. Die Republik Mazedonien hat angekündigt, 80 neue Standorte für Kleinwasserkraftwerke durch eine Konzessionsausschreibung zu vergeben. Die PCC SE hat bereits mehr als zehn Standorte identifiziert und weitere Hintergrundinformationen zu ihnen zusammengetragen. Wir beabsichtigen, für mehrere dieser Standorte zu bieten und im Fall eines Zuschlags Investitionen von mehr als 10 Mio. € zu tätigen, um das Anlagenportfolio in Mazedonien weiter auszubauen.

Mitte April 2013 registrierte die UN-Klimaschutzbehörde UNFCCC die ersten vier Kleinwasserkraftwerke der PCC in Mazedonien im Rahmen der Vorgaben des Kyoto-Protokolls offiziell als Klimaschutzprojekt.

Ausbau an den PCC-Terminals in Kutno, Brzeg Dolny und Frankfurt (Oder)

Die PCC Intermodal S.A. mit Hauptsitz im polnischen Gdynia, das größte Unternehmen unserer Logistiksparte, startete 2013 die zweite Ausbaustufe des Umschlagterminals in Kutno und trieb den Ausbau der Terminals in Brzeg Dolny und Frankfurt (Oder) voran. Die PCC Intermodal S.A. bietet kombinierte Transporte innerhalb Polens sowie auf internationalen Strecken an und ist mit ihrem Portfolio hervorragend in diesem wachstumsstarken Markt positioniert. Das laufende Investitionsprogramm ermöglicht es uns, das schon heute hohe Wachstumstempo der PCC Intermodal S.A. noch einmal zu beschleunigen, denn mit Abschluss der Erweiterung und Modernisierung werden unsere polnischen Terminals die modernsten des Landes sein.

Den Auftrag zur Erweiterung des Containerterminals im zentralpolnischen Kutno vergaben wir im Juni 2013 an die Bilfinger Infrastructure S.A. Im ersten Quartal 2014 orderten wir darüber hinaus zwei Portalkräne, um die Effizienz des Terminals zu optimieren. Damit liegt die Realisierung des weiteren Ausbaus im Plan, sodass wir bis Frühjahr 2015 mit der Fertig-

Mit dem Ausbau der Terminals etwa in Brzeg Dolny (links) und Kutno beschleunigt die PCC Intermodal S.A. ihr Wachstumstempo.



stellung rechnen. Die Umschlagkapazität soll dann von heute 100.000 TEU (Maßeinheit für 20-Fuß-ISO-Container) auf 200.000 TEU verdoppelt werden. Neben den beiden Portal Kränen werden vier sogenannte Reachstacker die Containerzüge auf den vier je 700 Meter langen Bahngleisen des Terminals in Kutno be- und entladen können. Ebenfalls in vollem Gang ist die Erweiterung des Umschlagterminals an unserem Chemiestandort in Brzeg Dolny. Dort beauftragten wir im August 2013 ein Konsortium aus der Berger Bau Poland Sp. z o.o. und der Berger Bau GmbH mit dem Ausbau. Im Januar 2014 sicherten wir uns die nötigen Landnutzungsrechte.

Am Terminal in Frankfurt (Oder) rechnen wir noch 2014 mit der Fertigstellung der erweiterten Gleisanlagen und mit dem Einsatz des neuen Portalkrans. Dieser wird im November installiert und damit effiziente Containerbewegungen über alle vier Gleise hinweg gewährleisten.

Projekt einer Siliziummetall-Produktion auf Island

Die PCC kam auch 2013 wieder große Schritte bei der Planung des Siliziummetall-Projekts auf Island voran. Im Norden der Insel soll bis 2017/2018 eine hochmoderne Produktionsanlage mit einer Kapazität von 32.000 Tonnen pro Jahr entstehen.

Ende März 2013 verabschiedete das isländische Parlament mit großer Mehrheit mehrere Gesetze für die Entwicklung des Industriegebiets Bakki nahe der Ortschaft Húsavík, wo der Standort unserer Konzerngesellschaft PCC BakkiSilicon hf liegt. Eines der Gesetze regelt exklusiv unser Siliziummetall-Projekt und beinhaltet insbesondere die finanzielle Unterstützung der Anfangsinvestition im Rahmen der Geländevorbereitung des Baugrunds sowie langfristige Steuervergünstigungen. Zudem schritten die laufenden Genehmigungsverfahren weiterhin planmäßig voran.

Auch rohstoffseitig erzielten wir Fortschritte. Im vierten Quartal 2013 wurde dem Quarzit-Steinbruch der PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), nach umfangreichen geologischen



Unsere auf Island geplante Siliziummetall-Anlage wird sich wie hier in der Computeranimation harmonisch in das Landschaftsbild integrieren.

Untersuchungen durch international anerkannte Experten ein sogenanntes JORC-Zertifikat erteilt. Mit diesem Zertifikat wird eine der wesentlichen Voraussetzungen für das Erlangen einer Fremdfinanzierung für das Siliziummetall-Projekt erfüllt. In ihm wird bescheinigt, dass unser Steinbruch über Quarzit in ausreichender Qualität und Quantität verfügt, um unsere geplante Siliziummetall-Anlage mindestens 15 Jahre lang mit diesem Rohstoff versorgen zu können.

Ein weiterer wichtiger Meilenstein auf dem Weg zur Realisierung des Island-Projekts war im Oktober 2013 die Vertragsunterzeichnung mit dem Anlagenbauer SMS Siemag AG, Düsseldorf, über die schlüsselfertige Errichtung der entsprechenden Produktionsanlage. Darüber hinaus wurden 2013 die Verhandlungen mit dem isländischen Stromlieferanten und dem dortigen Stromnetzbetreiber sowie potenziellen Lieferanten für die übrigen benötigten Rohstoffe (unter anderem Kohle und Holz) vorangetrieben. Auch auf der Abnehmerseite setzten

sich die Vertragsverhandlungen fort. Zwischenzeitlich konnten wir auf diesen verschiedenen Verhandlungsebenen erfolgreiche Abschlüsse erzielen.

Alle Verträge stehen jedoch noch unter der aufschiebenden Bedingung der Finanzierungszusage seitens der KfW IPEX-Bank, Frankfurt. Die Finanzierung soll durch eine Hermes-Exportkreditversicherung für die Turnkey-Anlage und eine sogenannte UFK-Garantie gedeckt werden. Letztere gewährt der Bund dann, wenn eine rohstoffpolitische Förderungswürdigkeit vorliegt. Diese wurde dem Projekt auf Basis des geplanten Siliziummetall-Exports von Island nach Deutschland und des Verkaufs an deutsche Abnehmer bereits prinzipiell bescheinigt. Aktuell wird mit Hochdruck an der Erstellung der entsprechenden Antragsunterlagen zur Vorlage beim Interministeriellen Ausschuss des Bundes gearbeitet, welcher über die genannten Deckungen entscheidet. Mit einer Entscheidung des Ausschusses ist im Laufe des zweiten Quartals 2014 zu rechnen.

2013 konnten wir unser Siliziummetall-Projekt mit einer Reihe von Vertragsabschlüssen weiter vorantreiben. Die Inbetriebnahme ist 2017/2018 mit einer Jahreskapazität von 32.000 Tonnen geplant.





Konzernlagebericht



- 82 Organisation der PCC-Gruppe
- 84 Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit
- 85 Geschäftsentwicklung in den Segmenten
- 91 Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse
- 93 Risiken der zukünftigen Entwicklung
- 94 Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess
- 95 Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag
- 96 Ausblick auf das Folgejahr 2014

Organisation der PCC-Gruppe

Die PCC-Gruppe ist mit rund 2.800 Mitarbeitern in 16 Ländern und an 33 Standorten aktiv. Unser Beteiligungsportfolio ist in acht Segmente gegliedert. Die sieben Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie und Logistik tragen dabei die operative Verantwortung. Unsere internationalen Gesellschaften und Einheiten steuern 19 Geschäftsfelder, welche diesen Segmenten zugeordnet sind. Das achte Segment Holding, dem neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften und Einheiten angehören, erbringt überwiegend zentrale Konzerndienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Unternehmensentwicklung, IT, Umweltschutz, Standortmanagement, Forschung und Entwicklung sowie Technik.

Die Segmentstruktur hat die bisherige Spartenstruktur mit Wirkung zum 1. Januar 2013 abgelöst. Die neue Bündelung unserer Geschäfte soll das Heben von Synergieeffekten stärken und das Profil der einzelnen Bereiche schärfen. Damit setzt der PCC-Konzern seine Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements und der fortlaufenden Optimierung dieses Portfolios konsequent fort. Das Management von Assets beziehungsweise Beteiligungen und die Prüfung weiterer Akquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente stehen dabei weiterhin im Mittelpunkt der Konzernpolitik. Langfristig wollen wir somit die Basis für nachhaltiges Wachstum und eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes schaffen.

Operative Segmente

Polyole	Tenside	Chlor	Spezialchemie	Konsumgüter	Energie	Logistik
						

Geschäftsfelder

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Polyole ▪ Polyurethan-Systeme 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anionische Tenside ▪ Nichtionische Tenside ▪ Betaine 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Chlor ▪ MCAA ▪ Andere Chlor-Folgeprodukte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Phosphor- und Naphthalin-Derivate ▪ Alkylphenole ▪ Chemie- und Rohstoffhandel ▪ Quarzit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haushalts- und Industriereniger, Waschmittel sowie Körperpflegeprodukte ▪ Streichhölzer und Anzünder 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erneuerbare Energien ▪ Konventionelle Energien 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Intermodaler Transport ▪ Straßen-transport ▪ Eisenbahn-transport
--	--	---	--	---	---	--



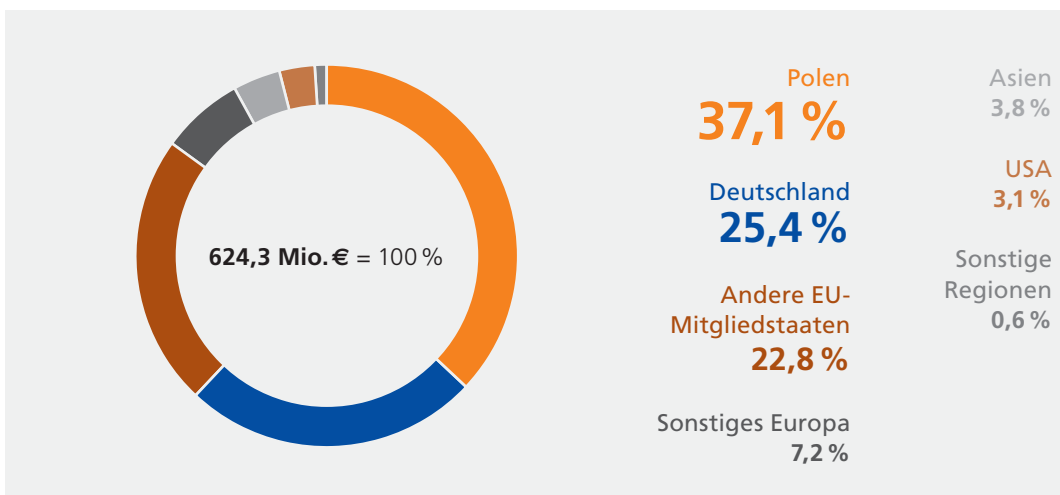
Produktionsanlage der PCC Rokita SA für Propylenoxid (PO), dem wichtigsten Rohstoff für die Polyol-Produktion.

Für unsere Finanzkommunikation fassen wir unsere Geschäfte in den sieben Regionen Deutschland, Polen, andere EU-Mitgliedstaaten, sonstiges Europa, USA, Asien und sonstige Regionen zusammen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 machten wir 25 % (Vorjahr: 22 %) unseres Umsatzes mit Kunden in Deutschland,

37 % entfielen wie im Vorjahr auf Kunden in Polen.

Im Konzernabschluss 2013 der PCC-Gruppe sind – einschließlich der PCC SE – 35 Gesellschaften vollkonsolidiert. Sechs Gesellschaften sind nach der Equity-Methode erfasst.

Umsatzerlöse nach geografischen Absatzgebieten 2013 in %

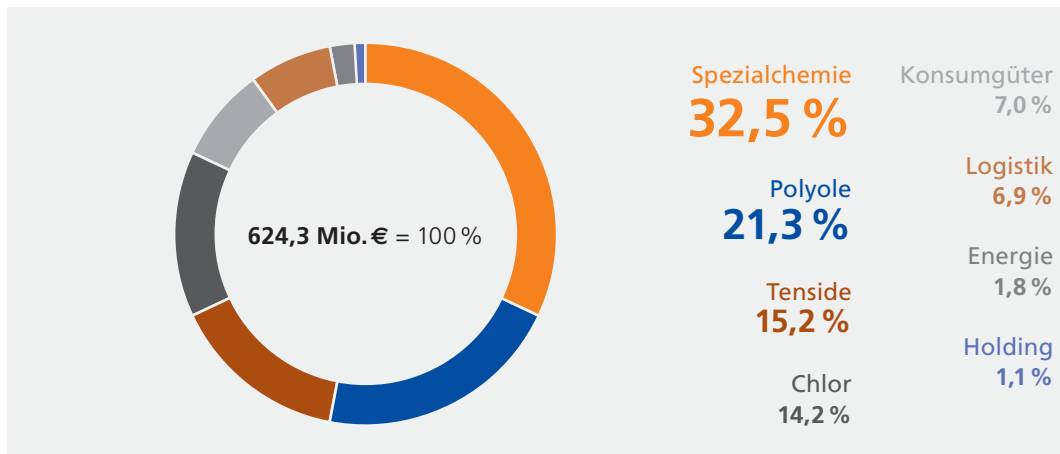


Schwerpunkte unserer Geschäftstätigkeit

Der konsolidierte Konzernumsatz lag im Geschäftsjahr 2013 bei 624,3 Mio. €. Er ging damit um 7,8 % im Vergleich zum entsprechenden Vorjahreswert von 677,3 Mio. € zurück, was im Wesentlichen aus dem Umsatzrückgang des Chemiebereichs resultiert. Der überwiegende Teil dieses Umsatzrückgangs entfiel dabei auf das dem Segment Spezialchemie zugeordnete Rohstoffhandelsgeschäft und ist unter anderem auf stark rückläufige Rohstoffpreise sowie Änderungen im Produktmix zurückzuführen. Darüber hinaus waren infolge rückläufiger

Preise auch im Segment Tenside geringere Umsätze festzustellen. Im Konzern hatte der Bereich Chemie mit seinen fünf Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter 2013 einen nahezu unverändert hohen Umsatzanteil von 90,2 %. Das Segment Logistik verzeichnete einen Umsatzrückgang von 6,9 % auf 42,8 Mio. €, die Umsätze des Energiesegments reduzierten sich um 2,3 Mio. € auf 11,6 Mio. € und im Segment Holding gingen die Umsätze um 22,7 Mio. € auf 6,8 Mio. € zurück.

Umsatzerlöse nach Segmenten 2013 in %



Geschäftsentwicklung in den Segmenten

Polyole

Das Segment Polyole ist aufgeteilt in die Geschäftsfelder Polyole und Polyurethan-Systeme mit Produkten für die Matratzen-, Möbel- und Automobilindustrie sowie die Bauindustrie. Zu diesem Segment zählen die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, Brzeg Dolny (Polen), also deren Business Unit Polyole, und die Gesellschaft PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau (Polen). Das Segment Polyole beschäftigte im Geschäftsjahr 2013 durchschnittlich 135 Mitarbeiter (Vorjahr: 124).

Dieses Segment hatte mit 132,8 Mio. € im Geschäftsjahr 2013 (Vorjahr: 125,7 Mio. €) einen Anteil von 21,3 % am Umsatz des Gesamtkonzerns. Aufgrund der erstmalig ganzjährigen Produktion der 2012 in Betrieb genommenen Polyol-Anlage 4 waren im Segment Polyole im Geschäftsjahr 2013 Mengenzuwächse zu verzeichnen. Dadurch konnte der gleichzeitige Preisrückgang aufgrund neuer Marktteilnehmer in einzelnen Absatzmärkten überkompensiert werden, was insgesamt eine Umsatzsteigerung in diesem Segment bewirkte.

Durch eine weitere Diversifikation des Produktportfolios im Geschäftsfeld Polyole soll künftig die in mittel- und osteuropäischen Ländern (CEE) teilweise marktführende Position noch stärker ausgebaut werden. Im Geschäftsfeld Polyurethan-Systeme, das sich bis dato überwiegend auf den „Heimatmarkt“ Polen fokussierte, stand die Vorbereitung einer zunehmenden Internationalisierung im Vordergrund. Mit der Schaffung neuer Produktionsstätten im Ausland sollen künftig unter anderem auch die Märkte in Deutschland und den Benelux-Ländern, in Indien sowie der Türkei bedient werden.

Tenside

Das Segment Tenside erzielte 2013 einen Umsatz von 95,2 Mio. € und lag damit um 10,2 % unter dem Umsatz des Vorjahres von 105,9 Mio. €. Der Anteil am Gesamtumsatz des PCC-Konzerns lag damit im Geschäftsjahr bei 15,2 %. Das Segment Tenside umfasst die Geschäftsfelder Anionische Tenside, Nicht-ionische Tenside und Betaine. Diese Produkte werden in der weiterverarbeitenden Industrie im Bereich Wasch- und Reinigungsmittel, Haushaltsreiniger, Kosmetika und Körperpflegeprodukte sowie Farben und Lacke verwendet. Zu diesem Segment zählen die PCC Exol SA, Brzeg Dolny, die PCC Chemax, Inc., Piedmont (South Carolina, USA), und die Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny. Im Jahresdurchschnitt 2013 beschäftigte das Segment Tenside 234 Mitarbeiter (Vorjahr: 252).

Die im Bereich oberflächenaktiver Stoffe tätige PCC Chemax, Inc. wurde im Geschäftsjahr 2013 in die PCC Exol SA eingegliedert. Damit setzten wir die Konsolidierung der einzelnen Geschäftszweige des PCC-Konzerns konsequent fort und schlossen so die Segmentierung der den Konzern dominierenden Chemiesparte in einzelne Produktbereiche nahezu ab. Auch das Segment Tenside konnte das Geschäftsjahr 2013 insgesamt positiv abschließen. Die PCC Exol SA leistete auf allen Ergebnisebenen positive, über den Vorjahreswerten liegende Beiträge zum Konzernergebnis, blieb aber unter unseren Erwartungen. Nach wie vor konnte die zweite Ethoxylierungsanlage (Inbetriebnahme 2011) noch nicht vollständig ausgelastet werden. Erschwerend hinzu kamen die rückläufigen Marktpreise im Tenside-Bereich sowie temporäre Versorgungsengpässe bei dem wichtigen Rohstoff Ethylenoxid (EO) infolge ausgedehnter

Instandhaltungsarbeiten bei einem Hauptlieferanten. Hiervon war auch das Geschäftsfeld Polyole vorübergehend betroffen. Die PCC Chemax, Inc. trug ebenfalls positiv zum Ergebnis des Segments Tenside und damit auch zum Konzernergebnis bei, konnte jedoch das gute Vorjahresniveau nicht erreichen. Wie bereits erwähnt, schlossen wir 2013 die Konsolidierung des Segments Tenside durch die Eingliederung der PCC Chemax, Inc. in die PCC Exol SA ab. Die Eigenkapitalbasis der PCC Exol SA wurde in diesem Zuge seitens der PCC SE durch eine Kapitalerhöhung gestärkt. Im Dezember 2013 veräußerte die PCC SE einen Minderheitsanteil an der PCC Exol SA (entsprechend 8,26 % der Stimmrechte in der Hauptversammlung dieser Beteiligung) an einen internationalen Investmentfonds. Damit fand die Unternehmensstrategie der PCC SE – Werte zu schaffen und diese zu gegebener Zeit erfolgreich zu realisieren – 2013 ihre konsequente Fortsetzung.

Chlor

Im Segment Chlor erzielten wir mit 88,5 Mio. € einen um 24,1 % höheren Umsatz als im Vorjahr. Aufgeteilt ist dieses Segment in drei Geschäftsfelder: Chlor und andere Chlor-Folgeprodukte, die in erster Linie als Basischemikalien zur konzerninternen Verarbeitung in anderen Geschäftsfeldern dienen, sowie MCAA (Monochloroacetic acid, Monochloressigsäure). Zu diesem Segment zählen die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Geschäftseinheit Chlor, die MCAA SE, Brzeg Dolny, sowie die PCC P4 am gleichen Standort. Das Segment beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 241 Mitarbeiter (Vorjahr: 242).

Das Segment Chlor konnte von unverändert hohen Preisen für das Nebenprodukt Natronlauge (Caustic Soda) profitieren und seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern. 2013 wurde mit dem Beginn der Technologieumstellung des zweiten und damit letzten Teils der Chlor-Alkali-Elektrolyse auf

das umweltfreundliche Membranverfahren ein weiterer wichtiger Meilenstein gesetzt. Darüber hinaus trieben wir die Vorwärtsintegration dieses Segments mit dem Baubeginn der Produktionsanlage für MCAA voran. Die MCAA-Anlage wird aller Voraussicht nach bis 2015 fertiggestellt und in Betrieb genommen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr lieferte das Segment Chlor – insbesondere infolge des zuvor genannten anhaltend hohen Preisniveaus für Natronlauge – auch einen wesentlichen Beitrag zum Konzernergebnis.

Spezialchemie

Das Segment Spezialchemie erwirtschaftete im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 einen Umsatz von 203,1 Mio. € und lag damit um 46,0 Mio. € oder 18,5 % unter dem Vorjahreswert. Dieses Segment ist das umsatzstärkste im Konzern. Es beinhaltet die Geschäftsfelder Phosphor- und Naphthalin-Derivate, Alkylphenole und Rohstoffhandel. Ebenso ist in diesem Segment seit der Umstellung zum 1. Januar 2013 das Geschäftsfeld Quarzit enthalten. Zum Segment Spezialchemie und dessen Geschäftsfeldern zählen wir die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business Unit Phosphor- und Naphthalin-Derivate, die PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle (Polen), die Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg (Deutschland), die PCC Morava-Chem s.r.o., Český Těšín (Tschechien), die ZAO Novobalt Terminal, Kaliningrad (Russland), die PCC Silicium S.A., Zagórze (Polen), die S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea (Rumänien), sowie die sich in der Abwicklung befindliche Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle. Das Segment Spezialchemie beschäftigte im abgelaufenen Geschäftsjahr durchschnittlich 374 Mitarbeiter (Vorjahr: 338).

Mit Ausnahme der PCC Synteza S.A. sowie der 2013 neu in den Konsolidierungskreis aufgenommenen Hafengesellschaft ZAO Novobalt Terminal, einer hundertprozentigen Tochtergesellschaft der Petro Carbo Chem GmbH, trugen alle aktiven, in dieser Sparte konsolidierten Beteiligungen zum positiven Ergebnis bei.

Den Bereich Phosphor- und Naphthalin-Derivate der PCC Rokita SA führen wir seit 2013 im Produktsegment Spezialchemie. Darüber hinaus werden die beiden Handelsgesellschaften Petro Carbo Chem GmbH und PCC Morava-Chem s.r.o. in diesem Segment zusammengefasst. Letztgenannte Beteiligungen aus dem Geschäftsfeld Rohstoffhandel konnten das Geschäftsjahr 2013 positiv abschließen. Dabei blieb das Ergebnis der Petro Carbo Chem GmbH jedoch hinter dem des Vorjahres zurück. Als Gründe dafür sind neben den infolge der gedämpften Stahlkonjunktur weiterhin rückläufigen Margen im Kokshandelsgeschäft auch Verluste aus dem 2012 in Kooperation mit der afrikanischen Schwestergesellschaft PCC Organic Oils Ghana Ltd., Accra (Ghana), gestarteten Handel mit Palmkernnüssen zu nennen. Das ursprüngliche Ziel dieser Aktivität, die Herstellung von Palmkernöl, einem wichtigen Rohstoff für die Produktion von Fettalkoholen als Basis für Tenside, wird dennoch innerhalb des PCC-Konzerns weiter verfolgt. Die PCC Organic Oils Ghana Ltd. hat inzwischen in Ghana selbst mit der Herstellung von Palmkernöl im Rahmen einer Umarbeitung begonnen. Darüber hinaus sind ähnliche Projekte in Asien geplant. Langfristig soll auf diesem Weg die Sicherung nachwachsender Rohstoffe insbesondere für das Segment Tenside unter Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien erfolgen. Die Handelsgesellschaft Petro Carbo Chem GmbH wird sich dagegen ebenso wie die PCC Morava-Chem s.r.o. weiterhin auf die Marktnischen konzentrieren, in denen sie sich bereits eine stabile Marktposition erarbeitet hat. Diese soll auch in Zukunft erhalten beziehungsweise ausgebaut werden, um weiter stabile Beiträge zum Konzernergebnis beisteuern zu können. Darüber hinaus steht die fortlaufende Unterstützung der Produktionsgesellschaften durch die Handelsgesellschaften der PCC-Gruppe in unserem Fokus. Dies gilt sowohl für die Beschaffung von Rohstoffen zur Stärkung der Versorgungssicherheit als auch für den Vertrieb von deren Produkten in ausgewählten Märkten.

In den Geschäftsfeldern Phosphor- und Naphthalin-Derivate sowie Alkylphenole waren dagegen 2013 Verluste zu verbuchen. Bei der PCC Synteza S.A. ist dies im Wesentlichen auf den insgesamt rückläufigen Bedarf an Nonylphenol und Dodecylphenol, auf deren Produktion sich diese Beteiligung seit 2010 konzentriert, zurückzuführen. Der Ausbau alternativer Produktionsmöglichkeiten in Kooperation mit der PCC Rokita SA wurde daher 2013 weiter forciert. Langfristig soll das Geschäft der PCC Synteza S.A. damit auf eine breitere Basis gestellt werden.

Seit dem Geschäftsjahr 2013 wird der Quarzit-Steinbruch der PCC Silicium S.A. ebenfalls im Segment Spezialchemie geführt. Diese Beteiligung setzte 2013 wieder verstärkt auf Verkäufe an die Ferrosilizium-Industrie und konnte das Geschäftsjahr positiv abschließen. Der Abbau von Quarzit für den Straßenbau und den Bau von Eisenbahntrassen wurde ebenfalls fortgeführt. Der herausragende Boom dieses Geschäftsfelds aufgrund des massiven Ausbaus der Infrastruktur im Vorfeld der Fußballmeisterschaft 2012 kühlte nach diesem Event zwar erwartungsgemäß merklich ab. Insgesamt konnte diese Beteiligung das vergangene Geschäftsjahr trotzdem positiv abschließen. Langfristiges Ziel bleibt der Einsatz eines Teils des Quarzits zur Herstellung von Siliziummetall. Die Entwicklung des entsprechenden Projekts der PCC SE auf Island wurde 2013 weiter forciert.

Bei der S.C. Euro-Urethane S.R.L., einem der beiden rumänischen Engagements der PCC SE, ergaben sich gegenüber dem Vorjahr keine Änderungen. Die weitere Entwicklung ist dort stark davon abhängig, wie das Insolvenzverfahren des zweiten rumänischen Engagements der PCC SE, der S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea, verläuft, die ebenfalls Anteilseigner der S.C. Euro-Urethane S.R.L. ist. An der S.C. Oltchim S.A. hält die PCC SE 32,34 % der Aktien. Über das Vermögen der S.C. Oltchim S.A. wurde nach einem gescheiterten Privatisierungsverfahren Ende 2012 im Januar 2013 ein geregeltes Insolvenzverfahren rumänischen Rechts eröffnet.

Die PCC SE hat daher den Gesamtwert ihres Aktienpakets an dieser Gesellschaft in Höhe von rund 20 Mio. € bereits in ihrem Jahresabschluss zum 31. Dezember 2012 wertberichtigt. Aktuell wird seitens des Insolvenzverwalters ein Restrukturierungsplan für die S.C. Oltchim S.A. erarbeitet, für dessen Umsetzung dem Unternehmen insgesamt drei Jahre Zeit gegeben wurden. Parallel dazu soll mit den Gläubigern, zu denen als Mehrheitsaktionär auch der rumänische Staat sowie eine staatliche rumänische Bank gehören, über einen Schuldenschnitt verhandelt werden. Ein erneuter Privatisierungsprozess wurde ebenfalls angestoßen. Die Erfolgsaussichten dieses Prozesses, an dem die PCC SE nicht erneut teilnehmen wird, können – ebenso wie die des Insolvenzverfahrens – aus heutiger Sicht nur schwer beurteilt werden. Es ist jedoch davon auszugehen, dass der Insolvenzverwalter alle Anstrengungen unternimmt, Vermögenswerte wie die S.C. Euro-Urethane S.R.L. zu veräußern. Hiervon könnte letztlich auch die PCC SE profitieren. Die weitere Entwicklung bleibt abzuwarten. Ein Wertzuwachs bei den Aktien der S.C. Oltchim S.A. ist aus heutiger Sicht unter Würdigung der schwierigen Gesamtsituation dieses Unternehmens eher unwahrscheinlich.

Konsumgüter

Das Segment Konsumgüter erzielte im abgelaufenen Geschäftsjahr einen Umsatz von 43,6 Mio. € und hat damit am Konzernumsatz einen Anteil von 7,0 %. Im Vergleich zu 2012 konnte dieses Segment seinen Umsatz um 21,4 % steigern. Es ist in das Geschäftsfeld Haushalts- und Industriereiniger, Waschmittel und Körperpflegeprodukte sowie das Geschäftsfeld Streichhölzer und Anzünder unterteilt und wird unter der Führung der PCC Consumer Products S.A., Warschau, gesteuert. Im Durchschnitt beschäftigte dieses Segment im vergangenen Jahr 593 Mitarbeiter (Vorjahr: 490).

Der Teilkonzern PCC Consumer Products S.A. investierte im Geschäftsjahr 2013 weiter in Modernisierung und Erweiterung der Produk-

tionsanlagen in Polen und Weißrussland. Dies galt für die Unternehmen beider Geschäftsfelder innerhalb dieses Segments: die in der Produktion von Haushaltsreinigern, Waschmitteln und Körperpflegeprodukten tätige PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny, inklusive ihrer Standorte in Weißrussland sowie die Streichholzfabrik Fabryka Zapatek „Czechowice“ S.A., Czechowice-Dziedzice (Polen). Die Profitabilität der „PCC Consumer Products“-Gruppe soll dadurch langfristig und nachhaltig gesteigert werden. Um die Außenwirkung des Teilkonzerns zu stärken und zu harmonisieren, wurde 2013 die Kosmet-Rokita Sp. z o.o. in PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. umbenannt. Weitere Beteiligungen sollen 2014 folgen. Im Geschäftsjahr 2013 wirkte sich der Umbau, der teilweise parallel zur laufenden Produktion stattfand, zunächst jedoch ergebnisbelastend aus. Darüber hinaus gestaltete sich zum einen der Eintritt in den russischen Markt schwieriger als erwartet und zum anderen traten zeitliche Verzögerungen bei der Realisierung neu abgeschlossener Aufträge auf. Die „PCC Consumer Products“-Gruppe schloss das Jahr 2013 daher zwar erneut positiv ab, ihr Ertrag blieb aber unter dem Vorjahreswert. Neben weiteren Investitionen in die bestehenden Beteiligungen werden wir auch künftig fortlaufend die Möglichkeiten der Erweiterung des Produktportfolios durch neue Akquisitionen prüfen. Das weitere Wachstum der „PCC Consumer Products“-Gruppe soll somit nachhaltig gesichert werden.

Energie

Das Segment Energie umfasst die beiden Geschäftsfelder Erneuerbare Energien und Konventionelle Energien. Im abgelaufenen Geschäftsjahr erzielte dieses Segment einen Umsatz von 11,6 Mio. € und lag damit um 2,3 Mio. € unter dem Vorjahreswert von 13,8 Mio. €. In diesem Segment steuern wir die entsprechende Geschäftseinheit der PCC Rokita SA, also deren Business Unit Energie, die PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg, die GRID BH d.o.o., Sarajevo (Bosnien-Herzegowina), die im Bereich

Energieversorgung tätige PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle, sowie die PCC Energy Trading GmbH, Duisburg, welche jedoch seit 2012 kein aktives Geschäft mehr betreibt. Das Energiesegment beschäftigte im Jahresdurchschnitt 185 Mitarbeiter (Vorjahr: 205).

Der Umsatzrückgang des Segments resultiert im Wesentlichen aus der im Bereich Energie- und Wärmeversorgung tätigen PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. und ist durch den Verlust eines Großkunden für Dampf bedingt. Dieser Kunde nahm im Jahresverlauf 2012 seine eigene Dampferzeugung auf. Dennoch stellte die PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o. 2013 erneut den Hauptumsatzträger im Segment Energie dar. Als Hauptergebnisträger wurde sie allerdings durch den Energiebereich der PCC Rokita SA, der unter anderem unsere dortige Stromversorgung mit einem eigenen Kraftwerk sicherstellt, abgelöst. Diese Business Unit wird seit 2013 im Geschäftsfeld Konventionelle Energien geführt.

Die Aktivitäten der im Bereich regenerative Energien tätigen PCC DEG Renewables GmbH, an der die KfW-Tochter DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH, Köln, mit 40 % beteiligt ist, befanden sich im Geschäftsjahr 2013 weiterhin in der Aufbauphase, konnten aber wesentliche Fortschritte verzeichnen. Die Beteiligung GRID BH d.o.o. hat zwar nach wie vor erst eines der vier geplanten Kleinwasserkraftwerke in Betrieb genommen, bei den anderen zeichnet sich jedoch inzwischen ein erfolgreicher Abschluss der langwierigen Genehmigungsprozesse ab. In der Republik Mazedonien wurde 2013 an insgesamt vier Standorten mit dem Bau der dort geplanten Kleinwasserkraftwerke begonnen. Ein Kraftwerk ging bereits 2013 ans Netz, die drei übrigen sollen 2014 in Betrieb genommen werden. Ein fünftes Kraftwerk ist in Planung, ebenso wie die Beteiligung an Ausschreibungen über weitere Standorte. Engagements bestehen darüber hinaus in Wasser- beziehungsweise Windkraftprojekten in Bulgarien. Hier hat sich jedoch

der Baubeginn erneut unter anderem mangels erforderlicher Genehmigungen über den Jahreswechsel 2013/2014 hinaus verzögert.

Die PCC SE schließt nicht aus, einige der geplanten Projekte nur noch bis zur Baureife zu entwickeln und danach an potenzielle Interessenten abzugeben. Nennenswerte Beiträge zum Konzernergebnis sind aus diesen Aktivitäten weiterhin erst mittelfristig zu erwarten.

Logistik

Das Segment Logistik konnte 2013 einen Umsatz von 42,8 Mio. € erzielen und lag damit um 6,9 % unter dem Vorjahreswert von 46,0 Mio. €. Das Segment ist in drei Geschäftsfelder unterteilt: Intermodaler Transport, Straßen- sowie Eisenbahntransport. Zu diesem Segment zählen wir die Gesellschaften PCC Intermodal S.A., Gdynia (Polen), und deren deutsche Tochtergesellschaft PCC Intermodal GmbH, Duisburg, sowie die ZAO PCC Rail, Moskau (Russland), und die PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny. Die Anzahl der Mitarbeiter betrug im Jahresdurchschnitt 326 (Vorjahr: 312).

Dominiert wird das Logistiksegment nach wie vor von der PCC Intermodal S.A., deren Angebotsportfolio kombinierte Transporte sowohl innerhalb Polens als auch auf internationalen Strecken umfasst. Diese Beteiligung konnte ihre Ergebnissituation im vergangenen Geschäftsjahr deutlich verbessern und nach Verlusten im vorangegangenen Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 einen leicht positiven Abschluss erzielen. Neben Kosteneinsparungen trugen auch Erfolge auf der Verkaufsseite zu dieser positiven Entwicklung bei. Langfristig ist der intermodale Transportmarkt sowohl in Polen als auch international weiterhin als wachstumsstark zu beurteilen. Die PCC-Gruppe plant daher, ihre Aktivitäten in diesem Bereich weiter auszubauen. Mit dem Start der zweiten Ausbaustufe des Umschlagterminals im polnischen Kutno sowie des Ausbaus der Terminals in Brzeg Dolny und Frankfurt (Oder) unternahmen wir 2013 wichtige Schritte in diese

Richtung. Die liquiden Mittel für diese Investitionen werden der PCC Intermodal S.A. wie bisher zu großen Teilen seitens der PCC SE in Form von Darlehen zur Verfügung gestellt.

Auch die Waggonflotte der ZAO PCC Rail, Moskau, konnte 2013 durch weitere Darlehen der PCC SE sowie durch die verbliebenen Mittel aus dem 2012 von dieser Beteiligung mit der DEG – Deutsche Investitions- und Entwicklungsgesellschaft mbH geschlossenen langfristigen Kreditvertrag erneut aufgestockt werden. Sie umfasst inzwischen rund 600 eigene Waggon, hinzu kommt der Einsatz angemieteter Waggon. Das Transportgeschäft der ZAO PCC Rail verlief 2013 allerdings defizitär. Ursächlich für diese Entwicklung waren neben der Schwäche des russischen Rubels die infolge der Konjunkturschwäche in Russland gesunkenen staatlich regulierten Transporttarife. Aktuell hält die Schwäche des Rubels – nicht zuletzt aufgrund der Krise zwischen Russland und der Ukraine – weiter an. Auch die Transporttarife sind nach wie vor nicht auskömmlich. Der Transport per Eisenbahn wird in Russland aber in jedem Fall auf lange Sicht die wichtigste Transportart bleiben. Die Aktivitäten der ZAO PCC Rail werden in Zukunft weiter an Bedeutung für den PCC-Konzern gewinnen und langfristig aller Voraussicht nach auch wieder in die Gewinnzone kommen.

Die im Bereich der Straßentransporte tätige PCC Autochem Sp. z o.o., die das Segment Logistik komplettiert, verzeichnete 2013 erneut einen positiven Geschäftsverlauf. Die Auslastung ihrer Straßentankwagenflotte von rund 60 Fahrzeugen konnte unter anderem durch die bereits 2011 aufgenommene Kooperation mit einem namhaften deutschen Spediteur und weiteren Subunternehmern erhöht werden. Die PCC Autochem Sp. z o.o. konnte daher im vergangenen Geschäftsjahr erneut einen positiven Beitrag zum Konzernergebnis leisten.

Holding

Neben der Konzernholding PCC SE werden in diesem Segment die folgenden Beteiligungen geführt: die PCC IT S.A. (vorher: PCC Centrum Teleinformatyki S.A.), die Apakor-Rokita Sp. z o.o., die LabMatic Sp. z o.o. und die Ekologistyka Sp. z o.o., alle mit Sitz in Brzeg Dolny, sowie die 3Services Factory S.A., Katowice (Polen).

Die Aktivitäten aller genannten Beteiligungen, ergänzt um die Geschäftseinheit Headquarters der PCC Rokita SA, erbringen weitestgehend gesellschaftsübergreifende und konzerninterne Dienstleistungen und werden seit der 2013 vollzogenen Segmentierung im Geschäftsbereich Holding geführt.

Die 3Services Factory S.A., deren Aktivitäten den Betrieb eines Datacenters beinhalten, ist dem Geschäftsfeld Projekte im Segment Holding zugeordnet. Das Datacenter befand sich 2013 in seiner zweiten Ausbaustufe. Im Vergleich zum Vorjahr konnte die 3Services Factory S.A. 2013 sowohl Umsatz als auch Ergebnis deutlich steigern und einen zumindest ausgeglichenen Abschluss erzielen. Auch bei der PCC IT S.A. waren 2013 sowohl Umsatz- als auch Ergebniszuwächse zu verzeichnen. Diese Beteiligung schloss das Geschäftsjahr erneut positiv ab. Der Gesamtumsatz des Segments Holding belief sich im vergangenen Geschäftsjahr auf rund 6,8 Mio. €, was gegenüber dem Vorjahr einen Rückgang von 22,7 Mio. € bedeutet. Die Ursache dieses Rückgangs liegt in der Umgliederung von Umsätzen mit überschüssiger Energie aus dem Produktionsprozess der Chlor- Erzeugung, die in der Vergangenheit durch die Geschäftseinheit Headquarters abgewickelt wurden und seit 2013 dem Segment Chlor zugerechnet werden.

Das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) dieses Segments betrug im abgelaufenen Geschäftsjahr 13,7 Mio. €, was im Vergleich zum Vorjahr einen Rückgang um 18,9 Mio. € darstellt. Das Segmentergebnis

des Vorjahres beinhaltete jedoch den Veräußerungsgewinn in Höhe von rund 50,4 Mio. € aus dem konzerninternen Verkauf der PCC Exol SA von der PCC Rokita SA an die Konzernholding PCC SE. Auf Konzernebene war dieser Veräußerungsgewinn eliminiert worden. Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte durch den Ver-

kauf eines Minderheitspakets an der Konzern-tochter PCC Exol SA an einen internationalen Investmentfonds ein positiver Beitrag zum Ergebnis geleistet werden. Im bereinigten Vergleich konnte das Segment Holding daher seine Ertragskraft steigern. Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl lag 2013 bei 632 (Vorjahr: 634).

Wirtschaftliche und finanzielle Verhältnisse

Insgesamt beendete der PCC-Konzern das Geschäftsjahr 2013 mit einem operativen Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) von 47,5 Mio. € – und damit um 9,5 Mio. € über dem Vorjahr (38,0 Mio. €). Für die meisten PCC-Gesellschaften ist der Euro nicht die funktionale Währung. Daher haben Wechselkurseffekte bei der Umrechnung der Umsatz- und Ergebniszahlen einen Einfluss auf die Konzerngewinn- und Verlustrechnung. Hätten sich die Wechselkurse im Vergleich zum Vorjahr nicht verändert, läge der Umsatz der PCC-Gruppe bei 629 Mio. € und damit um 4,9 Mio. € oder 0,8 % höher. In den sonstigen betrieblichen Erträgen sind Erträge aus Wechselkursdifferenzen von 7,2 Mio. € (Vorjahr: 11,0 Mio. €) enthalten. Korrespondierend sind in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen die Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen enthalten. Diese beliefen sich 2013 auf 8,4 Mio. € (Vorjahr: 11,8 Mio. €).

Die Rohertragsleistung der PCC-Gruppe konnte im abgelaufenen Geschäftsjahr wie bereits 2012 weiter gesteigert werden. Der Rohertrag lag mit 142,1 Mio. € um 8,1 Mio. € oder 6,0 % über dem Vorjahreswert. Zwar gingen aufgrund gesunkener Preise und Mengen die Umsätze zurück, aber auf der Wareneinsatzseite konnten wir von den gesunkenen Rohstoffpreisen profitieren. Insbesondere dem Faktor Energie kommt dabei eine große Bedeutung zu. Der Preisrück-

gang bei Kraftwerkskohle führte zu verbesserten Einkaufsbedingungen und einer entsprechenden Margenverbesserung. Einen positiven Einfluss auf das Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) im Geschäftsjahr 2013 hatte neben dem gestiegenen Rohertrag auch der Anstieg der sonstigen betrieblichen Erträge von 22,8 Mio. € auf 40,9 Mio. €. Hierin ist der Verkauf eines Minderheitspakets an der Konzernbeteiligung PCC Exol SA an einen internationalen Investmentfonds enthalten.

Das hohe Investitionsvolumen der vergangenen Jahre in der PCC-Gruppe führte zu einer erneuten Steigerung der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen auf insgesamt 19,0 Mio. € (Vorjahr: 18,8 Mio. €). Die Zinslast hauptsächlich aus Bankkrediten und Anleihen stieg um 0,8 Mio. € auf 22,2 Mio. €. Dies resultiert aus der Steigerung der sich im Umlauf befindlichen Inhaber-Teilschuldverschreibungen der PCC SE und aus Neuemissionen von Anleihen bei der PCC Rokita SA.

Im Vergleich zum Vorjahr konnte das Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT) von –19,7 Mio. € auf 10,4 Mio. € verbessert werden. Im Vorjahr war im Finanzergebnis die nicht liquiditätswirksame Wertberichtigung auf alle Anteile der PCC-Gruppe an der S.C. Oltchim S.A. in Höhe von rund 19,9 Mio. € enthalten. Weiterhin hatte

2013 ein gestiegenes Ergebnis der at-equity konsolidierten Beteiligungen einen positiven Einfluss auf das EBT.

Der Zinsaufwand resultiert zum einen aus den Mezzanine-Kapital-Verbindlichkeiten der PCC SE sowie Verbindlichkeiten aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen und zum anderen aus Bankverbindlichkeiten. Die Verbindlichkeiten aus Mezzanine-Kapital konnten 2013 vollständig getilgt werden, wodurch die entsprechend hohe Zinslast verringert wurde. Die Bankverbindlichkeiten reduzierten sich im vergangenen Geschäftsjahr von 90,4 Mio. € auf 89,5 Mio. €.

Die Verbindlichkeiten aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen stiegen 2013 um 68,2 Mio. € von 185,1 Mio. € auf 253,3 Mio. €.

Dabei wurden insgesamt drei Anleihen im Jahresverlauf 2013 vollständig und fristgerecht getilgt: die Anleihe ISIN DE000A1H3H36 am 1. April in Höhe von 10,4 Mio. € sowie die Anleihen ISIN DE000A0LRV96 in Höhe von 9,1 Mio. € am 1. Juli und ISIN DE000A1MA912 in Höhe von 9,3 Mio. € am 1. Dezember. Zusammen mit den vierteljährlichen Tilgungen der beiden Anleihen ISIN DE000A1EWB67 und ISIN DE000A1EWRT6 in Höhe von insgesamt 1,6 Mio. € ergab sich somit für 2013 ein Tilgungsvolumen von insgesamt 30,4 Mio. €. Gleichzeitig wurden 2013 zum 1. Februar, 1. April, 1. Juli und zum 1. Dezember insgesamt sechs neue Anleihen mit unterschiedlichen Zinssätzen (4,75 % bis 7,25 % p.a.) und unterschiedlichen Laufzeiten sowie Fälligkeiten im Zeitraum vom 1. Dezember 2014 bis zum 1. Oktober 2018 emittiert. Das bis Jahresende platzierte Emissionsvolumen belief sich auf insgesamt rund 91 Mio. €. Vorgenannte Mittel wurden für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungen und laufende Projekte sowie zur teilweisen Refinanzierung der 2013 fälligen Verbindlichkeiten eingesetzt. Neben den Euro-Anleihen der PCC SE gibt es im PCC-Konzern auch Anleihen in Polnischen Złoty der PCC Rokita SA und der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. in Polen. Diese hatten zum

Stichtag des Geschäftsjahres 2013 einen Wert von 100,5 Mio. PLN (rund 24,2 Mio. €).

Die Konzernverbindlichkeiten erhöhten sich insgesamt aufgrund der zuvor beschriebenen Sachverhalte um rund 9,9 % von 387,6 Mio. € auf 425,9 Mio. €. Dabei reduzierten sich die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von 67,6 Mio. € auf 63,0 Mio. € bei gleichzeitiger Reduzierung der sonstigen Verbindlichkeiten von 21,3 Mio. € auf 18,5 Mio. €.

Die Summe der Rückstellungen stieg von 16,2 Mio. € auf 18,8 Mio. €. Der Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen sank um 1,0 Mio. € auf 3,4 Mio. €.

Alle Effekte führten zu einem Anstieg der Bilanzsumme von 514,4 Mio. € auf 557,3 Mio. €. Gleichzeitig wurde das Eigenkapital von 105,4 Mio. € auf 109,1 Mio. € leicht gesteigert.

Auf der Aktivseite der Konzernbilanz war unter anderem aufgrund der fortgeführten Sachanlageinvestitionen in den Segmenten Chlor und Logistik ein deutlicher Anstieg des Anlagevermögens von 301,8 Mio. € auf 331,7 Mio. € zu verzeichnen, was insgesamt auf das fortgeführte Investitionsprogramm der PCC-Gruppe zurückzuführen ist. Im Jahresvergleich war auch ein Anstieg des Umlaufvermögens der Gruppe von 206,2 Mio. € auf 219,5 Mio. € zu verzeichnen. Dieser resultierte zum überwiegenden Teil aus der Zunahme der sonstigen Vermögensgegenstände und betraf im Wesentlichen die Forderungen aus dem erfolgten Verkauf von Aktien der Konzerntochter PCC Exol SA an einen internationalen Investmentfonds. Die Reduzierung der Vorräte und der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen verlief im Einklang mit den gesunkenen Umsätzen der PCC-Gruppe.

Der Kassenbestand im Konzern lag mit 41,7 Mio. € unter dem des Vorjahres von 45,1 Mio. €. Der Brutto-Cashflow konnte um 2,4 Mio. € auf 15,8 Mio. € erhöht werden.

Der erwähnte Anstieg der Bilanzsumme führte bei nahezu konstantem Eigenkapital zu einer Verschlechterung der Eigenkapitalquote von 20,5 % auf 19,6 %. Die wirtschaftliche Eigenkapitalquote, die neben dem bilanziellen Konzerneigenkapital auch Mezzanine-Kapital mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr berücksichtigt, lag ebenfalls bei 19,6 %, da zum Stichtag 31. Dezember 2013 sämtliches Mezzanine-Kapital getilgt worden war.

Die Nettoverschuldung des PCC-Konzerns stieg im Geschäftsjahr 2013 von 252,5 Mio. € auf 301,4 Mio. €. Das Verhältnis zwischen Nettoverschuldung und Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA) konnte aufgrund der überproportionalen Ergebnissteigerung verbessert werden: Der Nettoverschuldungsgrad reduzierte sich 2013 von 6,6 auf 6,3. Das Ziel der PCC-Gruppe ist es, diesen Wert mittelfristig auf unter 5,0 zu verbessern.

Da in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 mit den zuvor genannten Investitionsprojekten eine weitere Erhöhung der Nettoverschuldung geplant ist, kann damit allerdings erst ab 2016 gerechnet werden.

In der Gesamtschau bleibt festzuhalten, dass sich das Geschäftsjahr 2013 gemäß der Planung entwickelt hat und die PCC-Gruppe sowohl beim EBITDA als auch beim EBT einen deutlichen Zuwachs gegenüber dem um den Oltchim-Effekt bereinigten Vorjahr 2012 erzielen konnte. Ohne die Veräußerung eines Minderheitsanteils an der PCC Exol SA läge das Ergebnis allerdings unter dem des Vorjahres. Diese Veräußerung stellt jedoch die konsequente Fortsetzung der Strategie der PCC SE – Werte zu schaffen und diese zu realisieren, wenn sich die entsprechende Gelegenheit dazu ergibt – dar. Diese Strategie soll auch in Zukunft weiter verfolgt werden.

Risiken der zukünftigen Entwicklung

Neben allgemeinen konjunkturellen Risiken bestehen mit dem Russland-Ukraine-Konflikt auch politische Risiken, die außerhalb unseres Einflussbereichs liegen. Aktuell sind keinerlei Auswirkungen dieses Konflikts auf unsere Aktivitäten zu spüren – was sowohl für das operative Geschäft der Beteiligungsgesellschaften des PCC-Konzerns als auch für die Projekte der PCC-Gruppe in dieser Region gilt. Dies könnte sich ändern, falls seitens der EU wirtschaftliche Sanktionen gegen Russland verhängt werden sollten. Hiervon ist jedoch aus heutiger Sicht, zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Lageberichts, nicht auszugehen.

Im operativen Geschäft ist der PCC-Konzern Preisänderungs- und Ausfallrisiken ausgesetzt. Letztere sollen weitestgehend durch den Abschluss von Warenkreditversicherungen elimi-

niert werden. Preisänderungsrisiken wird durch den Abschluss von Back-to-Back-Geschäften beziehungsweise durch Preisformeln und/oder Preisabsicherungen begegnet.

Daneben bestehen sowohl für die operativ tätigen Gesellschaften als auch für die Holding Zinsänderungs- beziehungsweise Wechselkursrisiken, die zumindest teilweise durch Hedging (Absicherungsgeschäfte) reduziert werden können. Das Wechselkurs- und Fremdwährungsrisiko im Konzern ließe sich mit einer Einführung des Euro als offizielle Währung in Polen deutlich minimieren.

Insbesondere die Sparte Chemie sieht sich darüber hinaus dem Risiko steigender Umweltaufwendungen im Zuge der sich europaweit verschärfenden Abfall-, Abwasser- und

sonstigen Umweltvorschriften ausgesetzt. Daraus eventuell resultierende Investitionsverpflichtungen könnten in Zukunft negative Auswirkungen auf die Ertragslage dieser Sparte und des Konzerns haben. Gleiches gilt für eventuelle zusätzliche Aufwendungen, die im Zusammenhang mit der am 1. Juni 2007 in Kraft getretenen EU-Verordnung REACH (Verordnung zur Registrierung, Evaluierung und Autorisierung von Chemikalien) entstehen werden. Die Nutzung weiterer Einsparpotenziale soll hier gegebenenfalls zu einem Ausgleich führen.

In unserer Finanzplanung gehen wir auch für die Zukunft von regelmäßigen Liquiditätszuflüssen aus der Emission von Unternehmensanleihen aus. Zunehmende Irritationen in diesem Marktsegment für Mittelstandsanleihen könnten gegebenenfalls – zumindest vorübergehend – zu Liquiditätsengpässen führen. Diesem Risiko soll unter anderem durch die Akquisition alternativer Finanzierungsquellen auf institutioneller Ebene entgegengewirkt werden. Darüber hinaus arbeiten wir an der teilweisen Ablösung der den Beteiligungsgesellschaften gewährten Liquiditätsdarlehen durch Bankkredite.

Internes Kontrollsystem und Risikomanagement in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Der Jahresabschluss der PCC SE und der PCC-Konzernabschluss werden nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Der Konzernabschluss wird in der PCC-Gruppe in einem mehrstufigen Prozess mithilfe einer einheitlichen IDL-Konsolidierungssoftware erstellt. Die von einzelnen Tochtergesellschaften vorkonsolidierten und vom jeweiligen Abschlussprüfer geprüften Abschlüsse werden bei der PCC SE im Konzernabschluss zusammengefasst. Die Verantwortung für die Betreuung und Unterstützung hinsichtlich des Konsolidierungssystems, für den konzerneinheitlichen Konzernkontenrahmen und für die Durchführung der Konsolidierungsmaßnahmen liegt bei der PCC SE.

Für die in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften gilt eine einheitliche Richtlinie zur Bilanzierung und Berichterstattung für die Konzernjahres- und -halbjahresabschlüsse. Diese umfasst die anzuwendenden Bilanzierungs- und

Bewertungsgrundsätze in Übereinstimmung mit den Vorschriften des HGB.

Alle in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen haben für die Aufstellung ihres Abschlusses und die Durchführung der Abschlussprüfung einen bindenden, einheitlichen Terminkalender. In alle Prozessschritte sind automatisierte und manuelle Kontrollen integriert. Die organisatorischen Regelungen stellen sicher, dass alle Geschäftsvorfälle und die Jahresabschlusserstellung vollständig, zeitnah, korrekt und periodengerecht erfasst, verarbeitet und dokumentiert werden. Bevor eine finale Meldung an die PCC SE erfolgt, wird in den Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe ein qualitätssichernder Bewertungsprozess durch eigene Gremien oder unter direkter Einbeziehung des Managements durchgeführt. Dieser interne Prozess schließt mit einer formalen schriftlichen Wirksamkeitsbestätigung durch Freizeichnung des einzubeziehenden Einzelabschlusses und dessen Informationen ab.

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Die im September 2008 seitens der PCC SE emittierte Anleihe mit einer Verzinsung von 7,25 % p.a. und einem platzierten Volumen von rund 7,2 Mio. € (ISIN DE000A0WL5E5) sowie die im Oktober 2012 emittierte Anleihe mit einer Verzinsung von 5,0 % p.a. und einem platzierten Volumen von 9,9 Mio. € (ISIN DE000A1PGS40) wurden am 1. April 2014 vollständig und fristgerecht getilgt.

Zur teilweisen Refinanzierung der künftig fälligen Anleihen einerseits sowie für weitere Investitionen in bestehende Beteiligungen wie auch in neue Projekte andererseits emittierte die PCC SE zum 1. April 2014 eine neue Anleihe: ISIN DE000A11P9V6 mit einem Volumen von bis zu 10,0 Mio. € bei einer Verzinsung von 4,75 % p.a. und einer Laufzeit bis zum 1. April 2016.

Im Rahmen der für Mai oder Juni 2014 vorgesehenen Erstnotierung (IPO) der PCC Rokita SA an der Warschauer Wertpapierbörse GPW, beabsichtigt die PCC SE einen Minderheitsanteil an dieser Beteiligung an der Börse zu platzieren. Parallel dazu soll eine Kapitalerhöhung erfolgen. Der entsprechende Börsenprospekt wurde von der PCC Rokita SA Ende Februar 2014 bei der polnischen Finanzaufsichtsbehörde KNF eingereicht.

Ende Februar 2014 schloss die Tochtergesellschaft PCC Exol SA einen langfristigen Mietvertrag mit einer philippinischen Gesellschaft ab.

Dieser beinhaltet die Nutzung von deren Chemieanlagen vor Ort zur Herstellung von Fettalkoholen, einem wichtigen Rohstoff zur Tenside-Produktion. Die PCC Exol SA sichert sich damit Zugriff auf strategisch wichtige Rohstoffe und kann durch Einhaltung von Nachhaltigkeitskriterien zusätzliche Kundengruppen ansprechen.

Anfang April erwarb die PCC SE ein Grundstück samt Bürogebäude und Produktionshalle in Essen. Die neu gegründete Tochtergesellschaft PCC Prodex GmbH (eine hundertprozentige Beteiligung der PCC Prodex Sp. z o.o.) hat in diesem Zusammenhang Vermögensgegenstände an diesem Standort erworben. Ziel ist es, dort Polyurethan-Systeme herzustellen und zu vermarkten. Damit setzt die PCC Prodex Sp. z o.o. ihre Strategie einer zunehmenden Internationalisierung fort. Vom Standort Essen aus sollen künftig der deutschsprachige Raum und die Benelux-Märkte bedient werden. Einzelne Gesellschaften am Standort Duisburg werden diese Investition nutzen, um sich aus Mietverpflichtungen zu lösen, und Teilbereiche an diesen neuen Standort verlegen.

Ebenfalls Anfang April stellte die Konzerngesellschaft PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje (Mazedonien), zwei weitere Kleinwasserkraftwerke fertig. Damit wurde das Portfolio in diesem Land auf drei operative Kraftwerke aufgestockt.

Ausblick auf das Folgejahr 2014

Die Stärkung des bestehenden Beteiligungsportfolios durch weitere Investitionen wird auch im Geschäftsjahr 2014 im Fokus des PCC-Konzerns stehen, um weiteres Wachstum in den Kernaktivitäten der Gruppe zu schaffen und ihre Wettbewerbsfähigkeit nachhaltig sicherzustellen. Darüber hinaus wird die Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements verbunden mit fortlaufender Optimierung des Portfolios 2014 und in den Folgejahren weiter an Bedeutung gewinnen. Langfristiges Ziel bleibt dabei die kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes.

Aufgrund des positiven Geschäftsverlaufs insbesondere der PCC Rokita SA sowie auch des überwiegenden Teils der weiteren Beteiligungsgesellschaften der PCC SE im vergangenen Geschäftsjahr ist für 2014 mit deutlich höheren Dividendenausschüttungen an die PCC SE als 2013 zu rechnen. Erneut wird die PCC Rokita SA dazu den größten Beitrag leisten. Darüber hinaus werden wir unter anderem aufgrund des geplanten Börsengangs der PCC Rokita SA erneut Erträge aus der Veräußerung von Beteiligungen generieren können. Bei den umsatzbasierten Kostenumlagen ist infolge des erwarteten Umsatzanstiegs von Zuwächsen auszugehen. Trotz weiter steigender Zinslast sollte daher 2014 erneut ein positives Konzernergebnis erwirtschaftet werden können.

Die aktuelle Budgetplanung für die Jahre 2014 bis 2016, die für das operative Geschäft der Konzerngesellschaften und Beteiligungen im vierten Quartal 2013 erstellt wurde, basiert auf den seinerzeit allgemein relativ unsicheren Konjunkturaussichten und muss daher als eher konservativ bezeichnet werden. In dieser Planung wird für das Geschäftsjahr 2014 ein Umsatzwachstum von rund 7 % sowie ein operatives Gesamtergebnis (EBITDA) im PCC-Konzern auf dem Niveau von 2013 unterstellt. Aufgrund der weiter steigenden Belastung durch Abschrei-

bungen und Zinsen weist die Budgetplanung das Konzernergebnis 2014 auf Vorsteuerebene (EBT) positiv, jedoch leicht unter dem von 2013 aus. Allerdings sind hierin der geplante Börsengang der PCC Rokita SA sowie eventuelle weitere Teilveräußerungen (unter anderem von Anteilen an der isländischen Projektgesellschaft PCC BakkiSilicon hf an isländische Co-Investoren) noch nicht berücksichtigt. Mit den Erträgen aus diesen Desinvestitionen werden sowohl die Holding PCC SE als auch der PCC-Konzern insgesamt das Geschäftsjahr 2014 leicht über Vorjahresniveau abschließen können.

Wir gehen von einer Fortführung des Konzerns wie 2013 bei vergleichbarer Auslastung der Kapazitäten im Chemiebereich aus. Das Handelsgeschäft mit chemischen Rohstoffen sollte aufgrund der leicht anziehenden Nachfrage verbunden mit – zumindest teilweise – steigenden Preisen das Niveau von 2013 sowohl beim Umsatz als auch beim Ergebnis übertreffen können. Letzteres gilt auch für den Logistikbereich, wobei das Transportgeschäft der ZAO PCC Rail – bedingt durch die anhaltende Konjunkturschwäche Russlands – das Geschäftsjahr 2014 voraussichtlich erneut mit Verlust abschließen wird. Für das intermodale Transportgeschäft dagegen wird aufgrund der bestehenden Auftragslage sowie des erwarteten moderaten Wirtschaftswachstums in Europa von einem positiven Geschäftsverlauf über dem Niveau des Vorjahres ausgegangen.

Das Segment Konsumgüter, das die Aktivitäten der „PCC Consumer Products“-Gruppe umfasst, sollte 2014 von den inzwischen abgeschlossenen Investitionen profitieren und sowohl Umsatz als auch Ergebnis im Vergleich zum Vorjahr steigern können. Dieser Bereich soll in den Folgejahren weiter ausgebaut werden. Langfristiges Ziel ist die Platzierung dieses Teilkonzerns an der Warschauer Wertpapierbörse GPW. Ähnliche Pläne bestehen nach wie vor auch für den IT-

und Telekommunikationsdienstleistungsbereich der PCC-Gruppe, der 2011 durch das Datacenter 3Services Factory S.A. ergänzt wurde. Bei letzterer Beteiligung wurde 2012 mit der zweiten Ausbaustufe begonnen, die Anfang 2014 abgeschlossen wurde. Ein Verkauf des gesamten IT- und Telekommunikationsdienstleistungsbereichs an einen strategischen Investor ist mittelfristig ebenso denkbar. Die genannten Entwicklungen unterstreichen die Fortsetzung der Konzernstrategie eines aktiven Beteiligungsportfolio-Managements verbunden mit der Prüfung weiterer Akquisitionen, deren Ziel die kompetenznahe Diversifikation in neue Marktsegmente ist.

Hauptumsatz- und Hauptergebnisträger wird im Geschäftsjahr 2014 die Chemiesparte der PCC-Gruppe sein, mit deutlichem Abstand gefolgt vom Segment Logistik. Insbesondere die Segmente Tenside und Konsumgüter sollen ihren Umsatz im niedrigen zweistelligen Prozentbereich steigern. Im Segment Chlor gehen wir von weiter rückläufigen Preisen beim Nebenprodukt Natronlauge aus und rechnen daher mit einem Umsatzrückgang im niedrigen zweistelligen Prozentbereich. Insgesamt planen wir für die fünf Segmente des Chemiebereichs einen Umsatzanstieg von 6 %. Im Segment Logistik rechnen wir mit einem Umsatzwachstum auf 50 Mio. €. Das Segment Energie wird dagegen mindestens noch im Jahresverlauf 2014 im Wesentlichen durch Projektentwicklung geprägt sein und somit für das Konzernergebnis von eher untergeordneter Bedeutung bleiben. 2014 werden jedoch weitere voll produzierende Kleinwasserkraftwerke in Südosteuropa laut aktueller Planung den positi-

ven Ergebnistrend zusätzlich stützen. Der Umsatz in diesem Segment wird 2014 konstant bleiben. Das Geschäftsfeld der erneuerbaren Energien wird durch die fertiggestellten operativen Kleinwasserkraftwerke den Umsatz relativ stark steigern können, allerdings auf weiterhin niedrigem absolutem Niveau. Im Geschäftsfeld der konventionellen Energien gehen wir allerdings von weiter rückläufigen Umsätzen aus.

Signifikante Ergebniszuwächse werden – vorbehaltlich einer positiven beziehungsweise zumindest stabilen Konjunktorentwicklung in den kommenden Jahren – allerdings aus heutiger Sicht erst ab dem Geschäftsjahr 2016 erzielt werden können. Dann wird unter anderem die im Bau befindliche MCAA-Anlage erstmalig ganzjährig produzieren. Außerdem werden wesentliche Investitionen der PCC Intermodal S.A. in diverse Kombiverkehrsterminals bis dahin abgeschlossen sein. Positive Auswirkungen auf die Ergebnisentwicklung der PCC SE sind dann jeweils in den Folgejahren in Form steigender Dividendenzahlungen zu erwarten. Dabei werden allerdings sowohl die Verschuldung als auch der Verschuldungsgrad der PCC-Gruppe aufgrund ihrer Investitionsvorhaben und insbesondere bei einer Realisierung des Island-Projekts zumindest 2014 zunächst weiter steigen. Das Ziel der PCC-Gruppe ist es, den Verschuldungsgrad mittelfristig auf unter 5,0 zu verbessern.

Wie bereits erwähnt soll die Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements 2014 und auch darüber hinaus fortgesetzt werden. Nachhaltiges Wachstum und eine kontinuierliche Wertsteigerung des PCC-Konzerns werden dabei weiterhin im Fokus stehen.

Duisburg, den 6. Mai 2014
PCC SE

Ulrike Warnecke
Geschäftsführende Direktorin

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer
Geschäftsführender Direktor



BIK MAGAZYNOWY
1159 / 15
ROKOPOL

BIK MAGAZYNOWY
1159
ROKOPOL

ROKOPOL

Konzernabschluss



- 100 Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
- 101 Konzerngewinn- und Verlustrechnung
- 102 Konzernbilanz
- 104 Konzernkapitalflussrechnung
- 105 Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung
- 106 Konzernanlagenspiegel
- 108 Konzernanhang

Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers

Wir haben den von der PCC SE, Duisburg, aufgestellten Konzernabschluss – bestehend aus Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung, Anhang, Kapitalflussrechnung und Eigenkapitalspiegel – und den Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 geprüft. Die Aufstellung von Konzernabschluss und Konzernlagebericht nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften liegt in der Verantwortung der gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft. Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage der von uns durchgeführten Prüfung eine Beurteilung über den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht abzugeben.

Wir haben unsere Konzernabschlussprüfung nach § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung vorgenommen. Danach ist die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass Unrichtigkeiten und Verstöße, die sich auf die Darstellung des durch den Konzernabschluss unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung und durch den Konzernlagebericht vermittelten Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage wesentlich auswirken, mit hinreichender Sicherheit erkannt werden. Bei der Festlegung der Prüfungshandlungen werden die Kenntnisse über die Geschäftstätigkeit und über das wirtschaftliche und rechtliche Umfeld des Konzerns sowie die Erwartungen über mögliche Fehler berücksichtigt. Im Rahmen der Prüfung werden die Wirksamkeit des rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystems sowie Nachweise für die Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht überwiegend auf der Basis von Stichproben beurteilt. Die Prüfung umfasst die Beurteilung der Jahresabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen, der Abgrenzung des Konsolidierungskreises, der angewandten Bilanzierungs- und Konsolidierungsgrundsätze und der wesentlichen Einschätzungen der gesetzlichen Vertreter sowie die Würdigung der Gesamtdarstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichtes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine hinreichend sichere Grundlage für unsere Beurteilung bildet.

Unsere Prüfung hat zu keinen Einwendungen geführt.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse entspricht der Konzernabschluss der PCC SE, Duisburg, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis 31. Dezember 2013 den gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der Konzernlagebericht steht in Einklang mit dem Konzernabschluss, vermittelt insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.

Düsseldorf, den 12. Mai 2014

Warth & Klein Grant Thornton AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Häger
Wirtschaftsprüfer

Krichel
Wirtschaftsprüfer

Konzerngewinn- und Verlustrechnung

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	1.1. – 31.12.2013	1.1. – 31.12.2012
Umsatzerlöse	(4)	624.293	677.301
Veränderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen		123	374
Andere aktivierte Eigenleistungen	(5)	2.058	935
Sonstige betriebliche Erträge	(6)	40.881	22.771
Materialaufwand	(7)	484.357	544.576
Personalaufwand	(8)	50.853	45.558
Sonstige betriebliche Aufwendungen	(10)	84.614	73.207
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und Abschreibungen (EBITDA)		47.531	38.041
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	(9)	18.977	18.766
Ergebnis vor Zinsen, Steuern und übrigem Finanzergebnis (EBIT)		28.555	19.274
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	(11)	2.152	385
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	(11)	21	18
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge		1.813	1.962
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	(11)	-123	19.880
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	(12)	22.233	21.442
Ergebnis vor Ertragsteuern (EBT)		10.431	-19.682
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	(13)	154	1.608
Jahresüberschuss / Jahresfehlbetrag		10.277	-21.291
Auf Konzern entfallender Anteil am Jahresüberschuss		9.235	-20.045
Auf andere Gesellschafter entfallender Anteil am Jahresüberschuss		1.042	-1.246

Konzernbilanz

Aktiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	31.12.2013	31.12.2012
Anlagevermögen		331.698	301.778
Immaterielle Vermögensgegenstände	(14)	20.030	22.806
Sachanlagen		288.430	259.962
Finanzanlagen		23.238	19.010
Umlaufvermögen		219.447	206.157
Vorratsvermögen	(15)	49.942	53.062
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	(16)	75.369	73.461
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	(17)	11.596	18.337
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	(18)	9.871	57
Sonstige Vermögensgegenstände	(19)	30.971	15.689
Sonstige Wertpapiere			478
Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks		41.697	45.074
Rechnungsabgrenzungsposten	(20)	3.736	2.915
Aktive latente Steuern	(27)	2.448	3.504
Bilanzsumme		557.329	514.354

Passiva in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	31.12.2013	31.12.2012
Eigenkapital	(21)	109.066	105.392
Grundkapital		5.000	5.000
Kapitalrücklage		56	56
Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung		-9.063	-8.671
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital		77.822	77.159
Kumuliertes übriges Konzerneigenkapital		11.076	11.009
Anteile anderer Gesellschafter		24.174	20.839
Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen	(22)	3.419	4.468
Rückstellungen	(23)	18.823	16.182
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		302	489
Sonstige Rückstellungen		18.521	15.693
Verbindlichkeiten	(24)	425.873	387.637
Mezzanine-Kapital			22.000
Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen	(25)	253.343	185.133
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten		89.465	90.420
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		27	24
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		63.001	67.557
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		1.494	1.211
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		17	4
Sonstige Verbindlichkeiten	(26)	18.524	21.287
Rechnungsabgrenzungsposten		149	676
Bilanzsumme		557.329	514.354

Konzern- kapitalflussrechnung

in Tsd. €	(Anmerkungen im Konzernanhang)	1.1.–31.12.2013	1.1.–31.12.2012
Jahresergebnis		10.277	-21.291
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		18.977	18.766
Abschreibungen auf Finanzanlagen		264	20.201
Veränderung der Rückstellungen		2.775	-3.174
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Wertberichtigungen auf Forderungen und sonstige Aktiva		420	-206
Gewinne (-) / Verluste (+) aus dem Abgang von Vermögensgegenständen des Anlagevermögens		-16.813	-998
Sonstige zahlungsunwirksame Erträge (-) / Aufwendungen (+)		-119	80
Brutto-Cashflow		15.780	13.378
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte		1.652	-2.690
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-5.564	-12.135
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen gegen verbundene Unternehmen		6.685	-8.512
Zunahme (-) / Abnahme (+) der übrigen Aktiva		-25.001	6.601
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		-1.713	18.723
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten gegen verbundene Unternehmen		304	129
Zunahme (+) / Abnahme (-) der übrigen Passiva		-2.299	60
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		-10.156	15.554
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens		150	1.070
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Sachanlagevermögens		3.100	2.738
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens		16.612	973
Einzahlungen aus dem Verkauf von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		83	-212
Auszahlungen aus dem Erwerb von konsolidierten Unternehmen und sonstigen Geschäftseinheiten		-4.361	-255
Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen		-573	-2.669
Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen		-46.823	-31.750
Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen		-4.411	-8.222
Cashflow aus Investitionstätigkeit		-36.222	-38.326
Einzahlungen aus Eigenkapitalzuführungen		0	0
Auszahlung an Unternehmenseigner (Dividende)		-1.200	-2.050
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw. Rückzahlung von Mezzanine-Kapital		-22.000	-26.000
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Begebung bzw. Rückzahlung von Genussscheinkapital		68	309
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Ausgabe bzw. Rückzahlung von Inhaberschuldverschreibungen		68.539	51.733
Ein- (+) / Auszahlungen (-) aus der Aufnahme bzw. Tilgung sonstiger Finanzverbindlichkeiten		1.967	8.896
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		44.945	32.888
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		-1.433	10.115
Wechselkursbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		1.952	-10.222
Bewertungsbedingte Veränderung des Finanzmittelbestandes		3.271	7.274
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode		37.908	37.908
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	(30)	41.697	45.074

Konzerneigenkapital- veränderungsrechnung

in Tsd. €	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	Kumuliertes übriges Konzerneigenkapital	Eigenkapital gemäß Konzernbilanz	Anteile anderer Gesellschafter	Konzerneigenkapital
Stand 31.12.2012	5.000	56	-8.671	77.159	11.009	84.552	20.839	105.392
Konzernjahresüberschuss zum 31.12.2013				9.235		9.235	1.042	10.277
Kapitalzuführungen aus der Emission von Genussrechten					68	68		68
Dividenden an Unternehmenseigner				-1.200		-1.200	-127	-1.327
Konzernkreisveränderungen			-26	-454		-481	413	-67
Konsolidierungseffekte			30	-6.918		-6.888	1.917	-4.971
Veränderungen aus der Währungsumrechnung			-395			-395	88	-306
Stand 31.12.2013	5.000	56	-9.063	77.822	11.076	84.892	24.174	109.066

Konzernanlagenspiegel

in Tsd. € (Anmerkungen im Konzernanhang)	Anschaffungs- und Herstellungskosten						31.12.2013
	01.01.2013	Veränderungen Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	
Immaterielle Vermögensgegenstände	30.592	2	1.124	210	-1.261	-395	29.851
Gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	9.247	2	-12	210	216	-122	9.119
Geschäfts- oder Firmenwerte (14)	11.068	0	551	0	0	-75	11.544
Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	10.277	0	586	0	-1.477	-199	9.187
Sachanlagen	424.090	5.382	46.823	8.253	1.261	-9.321	459.982
Grundstücke und Bauten	66.779	-217	-3.802	620	5.338	-1.367	66.110
Technische Anlagen und Maschinen	203.435	3.332	8.249	4.567	10.350	-5.281	215.518
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	114.894	480	877	1.718	6.063	-2.150	118.445
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	38.981	1.788	41.499	1.348	-20.489	-523	59.909
Finanzanlagen	42.073	763	4.395	339	0	-497	46.395
Anteile an verbundenen Unternehmen	15.131	-1.737	137	0	0	-469	13.061
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.916	0	3.239	0	0	0	5.154
Beteiligungen an assoziierten Unternehmen (2)	9.153	2.471	530	0	0	0	12.154
Beteiligungen	11	0	0	0	0	0	11
Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0	0
Wertpapiere des Anlagevermögens	14.334	0	0	0	0	-7	14.327
Sonstige Ausleihungen	1.529	29	490	339	0	-21	1.687
Geleistete Anzahlungen auf Finanzanlagen	0	0	0	0	0	0	0
Anlagevermögen	496.755	6.147	52.342	8.803	0	-10.213	536.228

Abschreibungen							Buchwerte			
01.01.2013	Veränderungen Konsolidierungskreis	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	31.12.2013	31.12.2012	Korrektur Equity- Wertansatz	31.12.2013	
7.786	1	2.209	90	0	-85	9.821	22.806	0	20.030	
4.090	1	739	90	0	-44	4.697	5.156	0	4.423	
3.696	0	1.469	0	0	-41	5.124	7.372	0	6.420	
0	0	0	0	0	0	0	10.277	0	9.187	
164.128	-210	16.649	5.664	0	-3.352	171.551	259.962	0	288.430	
18.080	8	1.303	441	75	-337	18.687	48.699	0	47.423	
100.405	920	10.638	3.594	-128	-2.179	106.063	103.030	0	109.455	
44.369	149	4.543	1.629	53	-812	46.672	70.525	0	71.774	
1.274	-1.287	165	0	0	-23	129	37.708	0	59.779	
24.760	-1	264	0	0	-168	24.854	19.010	1.697	23.238	
9.186	-1	-126	0	0	-144	8.915	5.944	0	4.146	
0	0	0	0	0	0	0	1.916	0	5.154	
321	0	387	0	0	0	707	10.529	1.697	13.144	
0	0	0	0	0	0	0	11	0	11	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
14.328	0	3	0	0	-7	14.325	6	0	2	
925	0	0	0	0	-18	907	604	0	780	
0	0	0	0	0	0	0	0	0	0	
196.675	-210	19.121	5.753	0	-3.605	206.227	301.778	1.697	331.698	

Konzernanhang für das Geschäftsjahr 2013

Grundlagen und Methoden

Der Konzernabschluss sowie der Konzernlagebericht der PCC Societas Europaea (PCC SE), Duisburg, zum 31. Dezember 2013 wurden nach den Vorschriften des deutschen Handelsgesetzbuchs (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt. Der Konzernabschluss der PCC SE besteht aus der Konzernbilanz, der Konzerngewinn- und Verlustrechnung, der Konzernkapitalflussrechnung, der Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und dem Konzernanhang.

Der Stichtag für die Aufstellung des Konzernabschlusses ist der 31. Dezember 2013, der zugleich auch Stichtag für den Jahresabschluss der PCC SE ist. Das Geschäftsjahr des Konzerns entspricht dem Kalenderjahr.

Die Jahres- und Teilkonzernabschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen sind ebenfalls zu diesem Stichtag aufgestellt.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Die im Geschäftsjahr 2012 (Vorjahr) angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden unverändert fortgeführt.

Einzelne Posten der Konzernbilanz sowie der Konzerngewinn- und Verlustrechnung sind zur Verbesserung der Übersichtlichkeit in der Darstellung teilweise zusammengefasst. Diese Posten werden im Anhang erläutert. Die Konzerngewinn- und Verlustrechnung ist unverändert nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

Der Konzernabschluss wurde in Euro aufgestellt. Die Berichtswährung ist Euro. Soweit nicht anders vermerkt, werden alle Beträge in Tausend Euro (Tsd. €) angegeben. Bei Summenzeilen können sich Rundungsdifferenzen ergeben.

Die PCC SE ist eine nicht börsennotierte Europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea). Die PCC SE ist die Muttergesellschaft des PCC-Konzerns (PCC-Gruppe).



(1) Konsolidierungskreis

In den Konzernabschluss der PCC SE werden grundsätzlich alle wesentlichen Tochtergesellschaften einbezogen.

Bei Tochtergesellschaften ohne wesentlichen Geschäftsbetrieb, die auch in ihrer Gesamtheit für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind, wurde von der Konsolidierung im Konzernabschluss abgesehen.

Die PCC-Gruppe ist mit rund 2.800 Mitarbeitern in 16 Ländern und an 33 Standorten aktiv. Unser Beteiligungsportfolio ist in acht Segmente gegliedert. Die sieben Segmente Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie und Logistik tragen dabei die operative Verantwortung. Unsere internationalen Gesellschaften und Einheiten steuern 19 Geschäftsfelder, welche diesen Segmenten zugeordnet sind. Das achte Segment Holding, dem neben der Holdinggesellschaft PCC SE noch weitere Gesellschaften und Einheiten angehören, erbringt überwiegend zentrale Konzerndienstleistungen in den Bereichen Finanzen, Unternehmensentwicklung, IT, Umweltschutz, Standortmanagement, Forschung und Entwicklung sowie Technik.

Operative Segmente

Polyole	Tenside	Chlor	Spezialchemie	Konsumgüter	Energie	Logistik
						

Geschäftsfelder

<ul style="list-style-type: none"> ▪ Polyole ▪ Polyurethan-Systeme 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Anionische Tenside ▪ Nichtionische Tenside ▪ Betaine 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Chlor ▪ MCAA ▪ Andere Chlor-Folgeprodukte 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Phosphor- und Naphthalin-Derivate ▪ Alkylphenole ▪ Chemie- und Rohstoffhandel ▪ Quarzit 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Haushalts- und Industrie-reiniger, Waschmittel sowie Körperpflegeprodukte ▪ Streichhölzer und Anzündler 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Erneuerbare Energien ▪ Konventionelle Energien 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Intermodaler Transport ▪ Straßen-transport ▪ Eisenbahn-transport
--	--	---	--	--	---	--

Die Segmentstruktur hat die bisherige Spartenstruktur mit Wirkung zum 1. Januar 2013 abgelöst. Die neue Bündelung unserer Geschäfte soll das Heben von Synergieeffekten stärken und das Profil der einzelnen Bereiche schärfen. Damit setzt der PCC-Konzern seine Strategie des aktiven Beteiligungsportfolio-Managements und der fortlaufenden Optimierung dieses Portfolios konsequent fort. Das Management von Assets beziehungsweise Beteiligungen und die Prüfung weiterer Akquisitionen mit dem Ziel der kompetenznahen Diversifikation in neue Marktsegmente stehen dabei weiterhin im Mittelpunkt der Konzernpolitik. Langfristig wollen wir somit die Basis für nachhaltiges Wachstum und eine kontinuierliche Steigerung des Unternehmenswertes schaffen. Vorjahresvergleiche sind entsprechend angepasst.

Bei den im Rahmen der Vollkonsolidierung einbezogenen Tochtergesellschaften handelt es sich um folgende Unternehmen:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Segmente	Land	Kapitalanteil in %
PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau	Polyole	Polen	100,00
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Polyole, Chlor, Spezialchemie, Energie, Holding	Polen	100,00
PCC Chemax, Inc., Piedmont, SC	Tenside	USA	80,05
PCC Exol SA, Brzeg Dolny	Tenside	Polen	80,05
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Tenside	Polen	100,00
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chlor	Polen	100,00
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chlor	Polen	100,00
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Spezialchemie	Tschechien	100,00
PCC Silicium S.A., Zagórze	Spezialchemie	Polen	99,95
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Spezialchemie	Polen	100,00
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Spezialchemie	Deutschland	100,00
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Spezialchemie	Rumänien	58,72
Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Spezialchemie	Polen	100,00
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Spezialchemie	Russland	100,00
Fabryka Zapalek „Czechowice” S.A., Czechowice-Dziedzice	Konsumgüter	Polen	85,00
Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Konsumgüter	Polen	100,00
OOO KosmetNavigator, Grodno	Konsumgüter	Weißrussland	91,10
OOO Navigator, Grodno	Konsumgüter	Weißrussland	75,00
PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Konsumgüter	Polen	100,00
PCC Consumer Products S.A., Warschau	Konsumgüter	Polen	100,00
OOO PCC Consumer Products, Moskau	Konsumgüter	Russland	100,00
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	Bosnien-Herzegowina	51,37
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	60,00
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	Polen	84,46
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	Deutschland	100,00
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	Polen	100,00
PCC Intermodal GmbH, Duisburg	Logistik	Deutschland	62,31
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	Polen	62,31
ZAO PCC Rail, Moskau	Logistik	Russland	100,00
3Services Factory S.A., Katowice	Holding	Polen	73,70
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	Polen	99,57
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	Polen	100,00
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	Polen	99,74
PCC IT S.A. (ehemals PCC Centrum Teleinformatyki), Brzeg Dolny	Holding	Polen	100,00

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Konsolidierungskreis 2013 nicht wesentlich verändert. Es wurden vier Gesellschaften erstkonsolidiert. Eine Gesellschaft wurde innerhalb des Konsolidierungskreises verschmolzen. Die Summe aller in Euro umgerechneten Bilanzsummen der neu konsolidierten Gesellschaften entspricht rund 1,2 % der Konzernbilanzsumme.

Nachfolgende assoziierte Unternehmen wurden im Konzernabschluss anteilig at-equity berücksichtigt. Hierbei gab es keine Veränderungen im Vergleich zum Vorjahr:

Assoziierte Unternehmen	Segmente	Land	Kapitalanteil in %
3S S.A. (ehemals TKP S.A.), Katowice	Holding	Polen	46,33
Górnice Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Holding	Polen	10,89
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Holding	Polen	33,00
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Holding	Polen	10,89
Przedsiębiorstwo Robót Zmechanizowanych Budostal-8 S.A., Kraków	Holding	Polen	8,72
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Holding	Polen	14,03

Folgende Unternehmen wurden nicht in den Konzernabschluss der PCC SE einbezogen, da diese Gesellschaften – auch in ihrer Gesamtheit – für die Vermittlung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Cashflows von untergeordneter Bedeutung sind:

Nicht einbezogene Gesellschaften	Segmente	Land	Kapital- anteil in %
PCC Rokita Polyurethanes Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polyole	Polen	100,00
SOO PCC Prodex Bel, Smilavichy	Polyole	Weißrussland	51,00
PCC EXOL Kýmýa Sanayý Ve Týcaret Lýmýted Týrkety, Istanbul	Tenside	Türkei	80,05
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Tenside	Russland	50,00
PCC Chlor-Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chlor	Polen	100,00
OOO DME Aerosol, Pervomaysky	Spezialchemie	Russland	50,00
PCC Organic Oils Ghana Ltd., Accra	Spezialchemie	Ghana	75,10
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Spezialchemie	Slowakei	100,00
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiv	Spezialchemie	Ukraine	92,32
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	Bulgarien	36,00
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	Bulgarien	100,00
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	Polen	100,00
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	Republik Mazedonien	60,00
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	Bulgarien	60,00
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	Republik Mazedonien	100,00
PCC Power Gubin S.A. i.L., Warschau	Energie	Polen	100,00
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	Polen	100,00
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	Polen	100,00
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Holding	Polen	22,19
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Jaworzno	Holding	Polen	6,96
BiznesPark Rokita Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	Holding	Polen	100,00
Chemia-Profex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	Polen	100,00
Chemia-Serwis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	Polen	100,00
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	Polen	100,00
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Holding	Polen	100,00
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	Polen	100,00
FABUD Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemanowice	Holding	Polen	2,16
GEKON S.A. i.L., Brzeg Dolny	Holding	Polen	100,00
Interaktywny Dom Sp. z o.o., Gliwice	Holding	Polen	21,60
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	Polen	100,00
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Holding	Polen	46,33
Netwizor Sp. z o.o., Warschau	Holding	Polen	22,19
OPENMAX Sp. z o.o., Bielsko-Biała	Holding	Polen	30,62
PCC BakkiSilicon hf, Húsavík	Holding	Island	95,00
Polyolt Holding Limited, Nikosia	Holding	Zypern	100,00
SGT S.A., Gliwice	Holding	Polen	21,60
SSH Sp. z o.o., Gliwice	Holding	Polen	30,62
TEC artec valves GmbH & Co. KG i.L., Oranienburg	Holding	Deutschland	68,85
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	Polen	85,80
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Holding	Polen	9,64

Eine detaillierte Aufstellung des Anteilsbesitzes befindet sich unter Punkt (33).

Der Konsolidierungskreis änderte sich im Geschäftsjahr 2013 wie folgt:

Vollkonsolidierte Tochterunternehmen	Inland	Ausland
01.01.2012	5	25
Zugänge	1	2
Abgänge/Verschmelzungen	2	0
01.01.2013	4	27
Zugänge	0	4
Abgänge/Verschmelzungen	0	1
Konsolidierte Unternehmen zum 31.12.2013	4	30

Im Geschäftsjahr 2013 gab es nachfolgende vier Zugänge zum Konsolidierungskreis:

- ZAO Novobalt Terminal, Kaliningrad (Russland)
- OOO Navigator, Grodno (Weißrussland)
- OOO KosmetNavigator, Grodno (Weißrussland)
- OOO PCC Consumer Products, Moskau (Russland)

Die ersten Anteile an den beiden genannten weißrussischen Beteiligungen wurden 2012 erworben. Die Kontrolle über diese Gesellschaften kann seit dem 1. Januar 2013 ausgeübt werden. Beide Gesellschaften gingen mit der Neubewertungsmethode und in lokaler Währung in den Konzernabschluss ein. Wir klassifizieren Weißrussland nicht als Land, das die Kriterien einer Hyperinflation erfüllt. Die Inflationsrate, die parallel zum Wechselkurs EUR/BYR lag, betrug im Jahresverlauf 2013 durchschnittlich rund 16,5 %. Dennoch enthält der Konzernabschluss 2013 durch die Anwendung der Neubewertungsmethode der Vermögensgegenstände und Schulden bei der Erstkonsolidierung die Fair Values zum 31. Dezember 2013.

Die Chemi-Progress Sp. z o.o., Brzeg Dolny (Polen), wurde 2013 auf die direkte Muttergesellschaft PCC Rokita SA, Brzeg Dolny, verschmolzen.

Bei den verbundenen, nicht konsolidierten Unternehmen gab es im Geschäftsjahr 2013 keine wesentlichen Veränderungen.

(2) Konsolidierungsmethoden

In den Konzernabschluss der PCC-Gruppe sind alle wesentlichen in- und ausländischen Tochterunternehmen einbezogen, auf welche die PCC SE direkt oder indirekt einen beherrschenden Einfluss ausüben kann.

Bei Tochterunternehmen, die vor dem 1. Januar 2010 bereits Tochterunternehmen der PCC SE waren, erfolgt die Kapitalkonsolidierung weiterhin durch Verrechnung der Beteiligung des Mutterunternehmens mit dem anteiligen Eigenkapital des Tochterunternehmens entsprechend der Buchwertmethode. Die Beteiligungsbuchwerte der einbezogenen Unternehmen sind mit dem Eigenkapital der einbezogenen Tochterunternehmen auf der Grundlage der Wertverhältnisse zum

Zeitpunkt des erstmaligen Einbezugs der Tochterunternehmen in den Konzernabschluss verrechnet. Die sich aus der Verrechnung ergebenden positiven oder negativen Unterschiedsbeträge werden mit den Rücklagen verrechnet, soweit diese nicht erfolgswirksam aufzulösen sind.

Für Neuerwerbungen, Anteilsbesitzerhöhungen oder Kapitalerhöhungen nach dem 1. Januar 2010 erfolgt die Erstkonsolidierung entsprechend der Neubewertungsmethode. Dabei wird der Kaufpreis auf die erworbenen Vermögensgegenstände und Schuldenpositionen zum Zeitpunkt der Erstkonsolidierung verteilt. Sollte sich im Zuge dieser Verteilung ein positiver Unterschiedsbetrag ergeben, wird dieser als Goodwill aktiviert und abgeschrieben. Näheres ist dazu in Abschnitt (14) erläutert. Ein eventuell entstandener Goodwill wird mindestens einmal jährlich einer Werthaltigkeitsprüfung unterzogen.

Aufwendungen und Erträge sowie Forderungen und Verbindlichkeiten zwischen konsolidierten Unternehmen werden eliminiert. Zwischenergebnisse sind, sofern wesentlich, herausgerechnet.

Die Abschlüsse der PCC SE sowie der einbezogenen Tochterunternehmen werden nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt. Auf die Anpassung an die einheitliche Bewertung und Bilanzierung bei assoziierten Unternehmen wurde verzichtet.

Der Ansatz der Beteiligungen an assoziierten Unternehmen in der Konzernbilanz erfolgte nach der Buchwertmethode. Im Geschäftsjahr 2013 wurden die Gesellschaften IGBS S.A., Katowice (Polen), und 3S S.A. (ehemals TKP S.A.), Gliwice (Polen), auf Konzernebene wie bereits im Vorjahr at-equity konsolidiert. Das erwirtschaftete Jahresergebnis wurde dem Equity-Wertansatz entsprechend anteilig zugeordnet. Die bereits 2013 vereinnahmten Dividenden wurden vom Equity-Wertansatz wieder abgezogen. Darüber hinaus wurden die bei der Erstkonsolidierung entstandenen Unterschiedsbeträge abgeschrieben. Diese Position enthält die Abschreibung auf die Nutzungsdauer der 3S S.A., die aufgrund ihrer mittelfristigen Entwicklung zu einem Telekommunikations-Teilkonzern auf zehn Jahre festgelegt wurde. Zum Stichtag des Abschlusses 2013 betrug der auf die 3S S.A. entfallene Unterschiedsbetrag rund 2,6 Mio. € (Vorjahr: 2,6 Mio. €) und stellt einen Geschäfts- oder Firmenwert dar. Aufgrund einer 2013 vorgenommenen Kapitalerhöhung bei der 3S S.A., bei der die PCC SE ihren Anteilsbesitz auf über 46 % erhöhte, hat sich ebenfalls der Unterschiedsbetrag erhöht, welcher erhöhte Abschreibungen in den Folgejahren nach sich zieht. Auf die IGBS S.A. entfällt unverändert ein passivischer Unterschiedsbetrag in Höhe von 891 Tsd. €. Die nachfolgende Tabelle zeigt die Entwicklung der Equity-Werte der oben genannten einbezogenen Gesellschaften.

in Tsd. €	31.12.2013	31.12.2012
Equity-Wert zu Beginn des Jahres	10.463	10.001
Zugänge/Abgänge	817	77
Dividenden	-67	0
Abschreibung auf Unterschiedsbeträge	-387	-321
Anteiliges Jahresergebnis	2.539	706
Konsolidierungskreisveränderungen	0	0
Equity-Wert zum Ende des Jahres	13.364	10.463

Die Vermögensgegenstände und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht der Euro ist, werden zum Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag umgerechnet. Posten der Gewinn- und Verlustrechnung werden zum Durchschnittskurs des jeweiligen Jahres in Euro umgerechnet. Eigenkapitalkomponenten der Tochterunternehmen werden zum entsprechenden historischen Kurs bei ihrer Entstehung umgerechnet und fortgeführt. Die aus der Umrechnung resultierenden Wechselkursdifferenzen werden als Ausgleichsposten für Währungsumrechnungen innerhalb des Eigenkapitals in der Position Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung beziehungsweise in der Position Anteile anderer Gesellschafter erfasst. Die Währungskurse für die Umrechnung der Fremdwährungsabschlüsse entwickelten sich im Verhältnis zum Euro wie folgt:

Fremdwährungswechselkurs für 1 EUR	Stichtagskurs		Durchschnittskurs	
	31.12.2013	31.12.2012	2013	2012
Tschechische Krone (CZK)	27,4270	25,1510	25,9800	25,1490
Polnischer Złoty (PLN)	4,1543	4,0740	4,1975	4,1847
US-Dollar (USD)	1,3791	1,3194	1,3281	1,2848
Rumänischer Leu (RON)	4,4710	4,4445	4,4190	4,4530
Russischer Rubel (RUB)	45,3246	40,3295	42,3370	39,9262
Weißrussischer Rubel (BYR)	13.146,52	–	11.827,68	–
Bosnische Konvertible Mark (BAM)	1,9558	1,9558	1,9558	1,9558

(3) Erläuterungen der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Immaterielle Vermögensgegenstände und Vermögenswerte des Sachanlagevermögens werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten aktiviert und planmäßig linear entsprechend der voraussichtlichen wirtschaftlichen Nutzungsdauer abgeschrieben. Die Kosten selbst erstellter Sachanlagen umfassen alle Einzel- und Gemeinkosten, die im Zusammenhang mit dem Herstellungsvorgang anfallen. Zinsen für Fremdkapital werden in vollem Umfang in die Herstellungskosten einbezogen, soweit das in Anspruch genommene Fremdkapital zur Herstellung eines Vermögenswertes verwendet wird und die Zinsen auf den Zeitraum der Herstellung entfallen.

Anteile an Tochterunternehmen, die aufgrund ihrer Unwesentlichkeit nicht konsolidiert werden, sowie sonstige Beteiligungen und Ausleihungen werden zu Anschaffungskosten oder, soweit niedriger, mit dem beizulegenden Wert angesetzt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungs- beziehungsweise Herstellungskosten unter Beachtung des strengen Niederstwertprinzips angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennbetrag bilanziert und einzeln bewertet. Erkennbare Ausfallrisiken sind durch angemessene Einzelwertberichtigungen berücksichtigt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Entstehung bewertet. Fremdwährungsforderungen mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sind in den Abschlüssen der Tochtergesellschaften mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

Die Guthaben bei Kreditinstituten sowie die Kassenbestände sind mit ihrem Nennbetrag angesetzt.

Latente Steuern, die im Einzelabschluss der einbezogenen Tochtergesellschaften entstehen, werden auf zeitliche Differenzen zwischen dem Buchwert eines Vermögensgegenstands oder einer Schuld und dem steuerlichen Bilanzwert gebildet, soweit eine steuerliche Belastung oder Entlastung in zukünftigen Perioden entsteht. Darüber hinaus werden aktive und passive latente Steuern angesetzt, soweit sie aus erfolgswirksamen Konsolidierungsmaßnahmen resultieren. Bei Zwischenergebniseliminierungen werden latente Steuern auf die leistende Gesellschaft berechnet. Latente Steuern auf zukünftig nutzbare steuerliche Verlustvorträge werden, soweit möglich, angesetzt. Auf Konzernebene werden aktive und passive latente Steuern miteinander verrechnet und saldiert ausgewiesen.

Als Rechnungsabgrenzungsposten werden auf der Aktivseite der Bilanz Ausgaben vor dem Abschlussstichtag ausgewiesen, sofern sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen. Rechnungsabgrenzungsposten auf der Passivseite betreffen Einnahmen vor dem Abschlussstichtag, die Erträge für eine bestimmte Zeit nach diesem Tag darstellen.

Die Rückstellungen sind mit dem Betrag angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Abdeckung der erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen erforderlich ist. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden auf der Basis versicherungsmathematischer Gutachten zum Barwert in Höhe der erworbenen Anwartschaften gebildet. Rückstellungen, die nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden und eine Restlaufzeit von mehr als einem Jahr haben, sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Der angewandte Abzinsungszinssatz wurde von der Deutschen Bundesbank nach Maßgabe einer Rechtsverordnung ermittelt und bekannt gegeben.

Die Bewertung der Verbindlichkeiten erfolgt zum Rückzahlungsbetrag. Fremdwährungsverbindlichkeiten mit einer Laufzeit von bis zu einem Jahr werden mit dem Devisenkassamittelkurs am Bilanzstichtag bewertet.

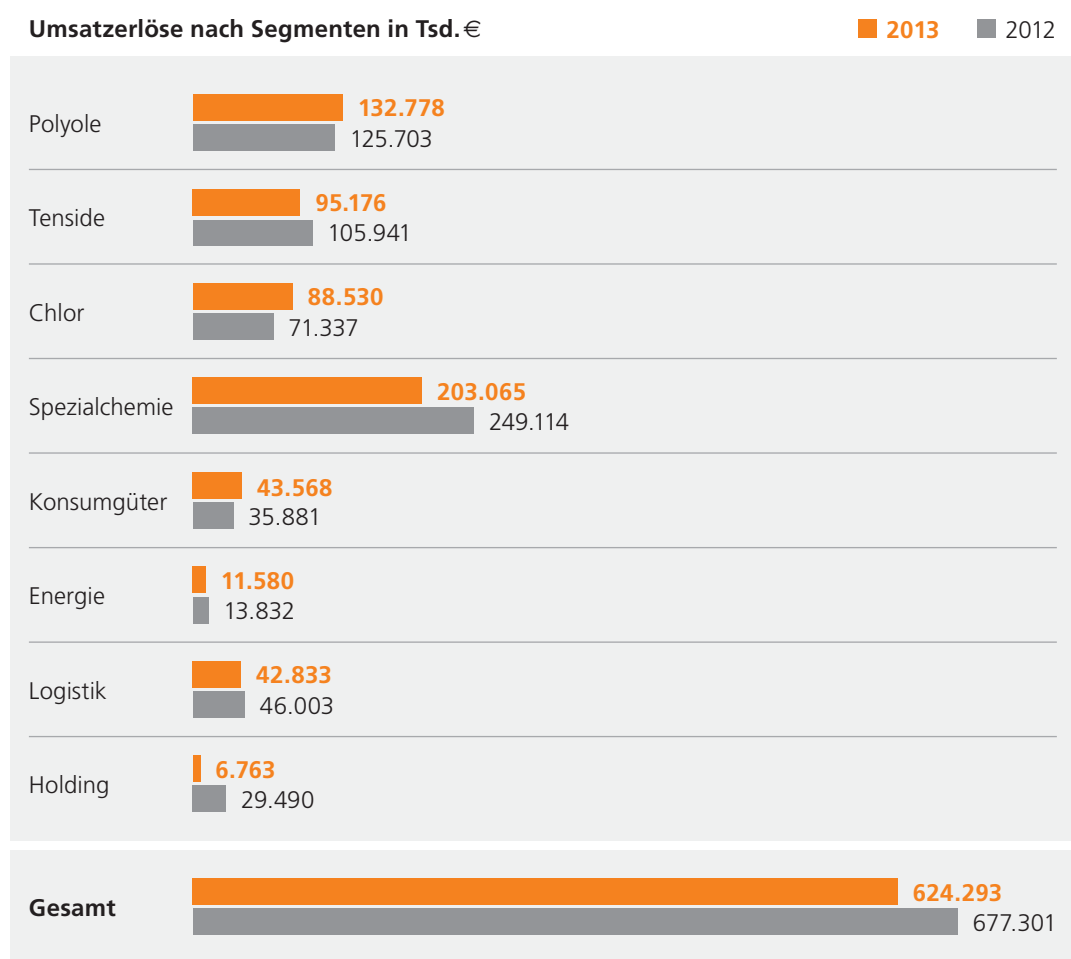
Derivative Finanzinstrumente werden in der PCC-Gruppe zur Absicherung von Preis-, Fremdwährungs- und Zinsrisiken abgeschlossen. Bilanziert werden diese Finanzinstrumente dabei grundsätzlich zu Zeitwerten.

In der PCC-Gruppe gibt es Tochterunternehmen, die Emissionszertifikate unentgeltlich zugewiesen bekommen haben. Diese Emissionszertifikate werden zum Stichtag mit ihrem Zeitwert bewertet und im Umlaufvermögen ausgewiesen. Zertifikate, die für den Produktionsprozess verwendet werden, sind unter den Vorräten ausgewiesen und Zertifikate, die zum Handel gehalten werden, unter den sonstigen Vermögensgegenständen. Aus der Zeitwertbewertung resultierende Erträge werden gesondert unter dem Passivposten Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen zwischen dem Eigenkapital und den Rückstellungen ausgewiesen.

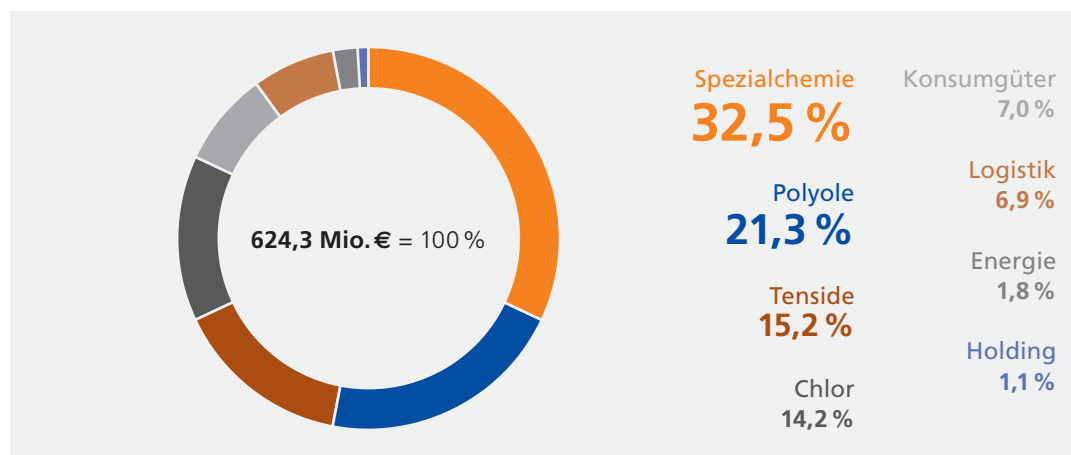
Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzerngewinn- und Verlustrechnung

(4) Umsatzerlöse

In den Segmenten der PCC-Gruppe wurden im Geschäftsjahr 2013 folgende Umsatzerlöse generiert:



Umsatzerlöse nach Segmenten 2013 in %

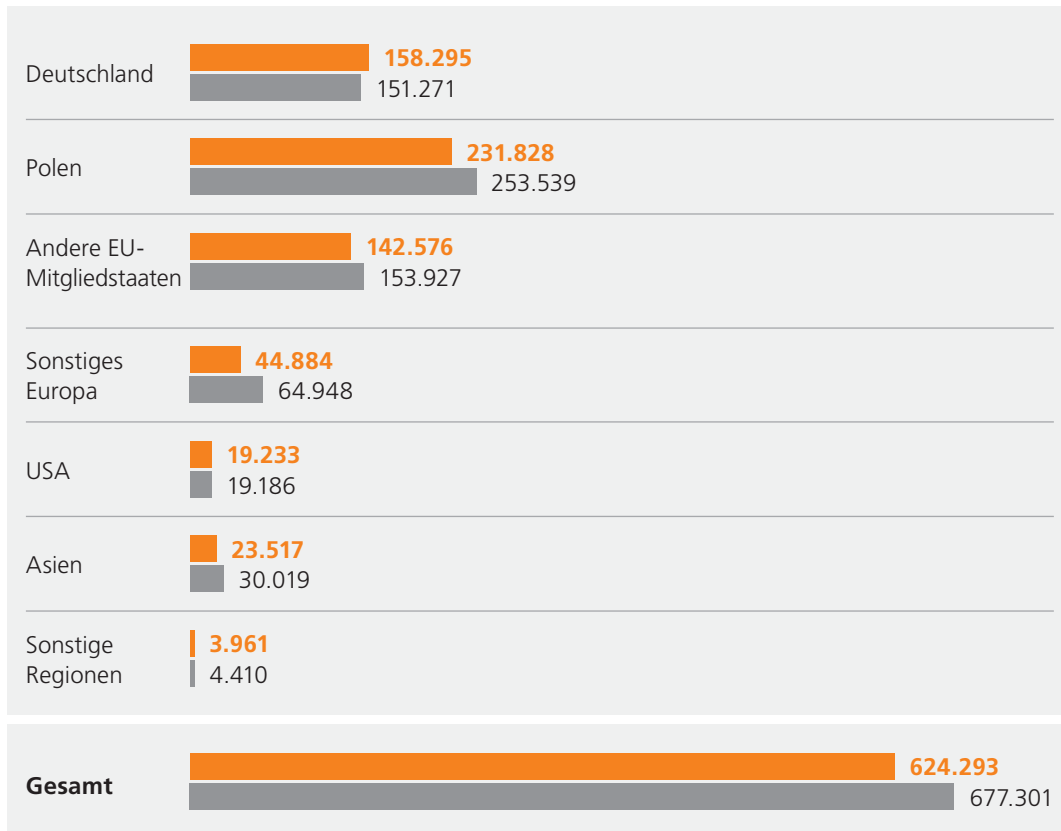


Der Gesamtumsatz lag 2013 mit rund 624,3 Mio. € um 7,8 % unter dem Vorjahreswert. Der überwiegende Teil dieses Umsatzrückgangs entfiel auf das dem umsatzstärksten Segment Spezialchemie zugeordnete Rohstoffhandelsgeschäft und ist unter anderem auf stark rückläufige Rohstoffpreise sowie Änderungen im Produktmix zurückzuführen. Darüber hinaus waren infolge rückläufiger Preise auch im Segment Tenside geringere Umsätze festzustellen. Aufgrund der erstmalig ganzjährigen Produktion der 2012 in Betrieb genommenen Polyol-Anlage 4 waren im Segment Polyole im Geschäftsjahr 2013 Mengenzuwächse zu verzeichnen. Dadurch konnte der gleichzeitige Rückgang der Preise aufgrund neuer Marktteilnehmer in einzelnen Absatzmärkten überkompensiert werden, was insgesamt eine Umsatzsteigerung in diesem Segment bewirkte. Das Segment Chlor konnte von unverändert hohen Preisen für das Nebenprodukt Natronlauge (Caustic Soda) profitieren und seinen Umsatz im Vergleich zum Vorjahr deutlich steigern.

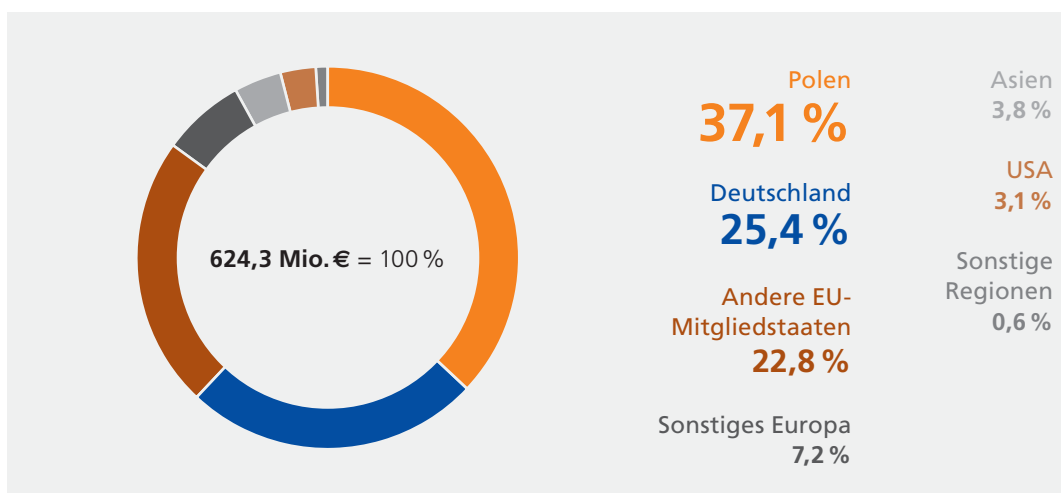
Im Konzern hatte der Bereich Chemie mit seinen fünf Segmenten Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie und Konsumgüter 2013 einen nahezu unverändert hohen Umsatzanteil von 90,2 %. Das Segment Logistik verzeichnete einen Umsatzrückgang von 6,9 % auf 42,8 Mio. €, die Umsätze des Segments Energie reduzierten sich um 2,3 Mio. € auf 11,6 Mio. € und im Segment Holding gingen die Umsätze um 22,7 Mio. € auf 6,8 Mio. € zurück.

Für unsere Finanzkommunikation fassen wir unsere Geschäfte in den sieben Regionen Deutschland, Polen, andere EU-Mitgliedstaaten, sonstiges Europa, USA, Asien und sonstige Regionen zusammen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr 2013 machten wir 25 % unseres Umsatzes mit Kunden in Deutschland, 37 % entfielen auf Kunden in Polen. Nachfolgend sind die geografischen Absatzgebiete dargestellt:

Umsatzerlöse nach geografischen Absatzgebieten in Tsd. € ■ 2013 ■ 2012



Umsatzerlöse nach geografischen Absatzgebieten 2013 in %



Die PCC-Gruppe macht mehr als 85 % ihres Umsatzes mit Kunden in den Mitgliedstaaten der Europäischen Union. Den Schwerpunkt bilden dabei Polen und Deutschland.

(5) Aktivierte Eigenleistungen

Die aktivierten Eigenleistungen ergeben sich im Wesentlichen aus Herstellungskosten von Leistungen oder Vermögensgegenständen, die zum Stichtag 31. Dezember 2013 bei anderen Konzernunternehmen des Konsolidierungskreises aktiviert waren. Eventuelle Zwischengewinne sind, soweit wesentlich, eliminiert.

(6) Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge im Geschäftsjahr 2013 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2013	31.12.2012
Erträge aus dem Abgang von Anlagevermögen	16.961	1.940
Erträge aus Währungskursdifferenzen	6.111	10.465
Versicherungserstattungen	1.542	893
Erträge aus der Auflösung von Wertberichtigungen auf Forderungen	1.429	1.883
Erträge aus Währungskursdifferenzen auf kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten	1.095	512
Miet- und ähnliche Erträge	904	366
Erträge aus Weiterberechnungen	253	348
Erträge aus der Auflösung von Rückstellungen	204	679
Weitere sonstige betriebliche Erträge	12.382	5.685
Sonstige betriebliche Erträge	40.881	22.771

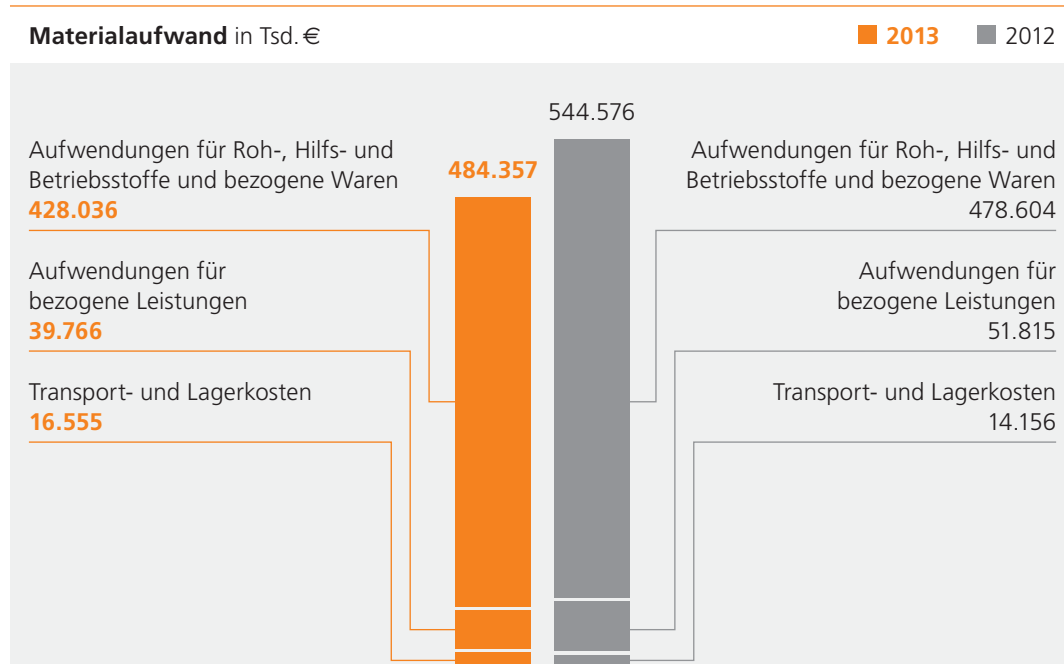
Die Erträge aus Währungskursdifferenzen sind im Zusammenhang mit den Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen in den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zu sehen. Werden beide Positionen saldiert, ergibt sich für 2013 ein negativer Ergebniseffekt von –1,2 Mio. € (Vorjahr: 834 Tsd. €). Erträge aus Währungskursdifferenzen auf Forderungen und Verbindlichkeiten mit einer Laufzeit von unter einem Jahr sind in einer separaten Position ausgewiesen. Diese halbierten sich nahezu im Vergleich zum Vorjahr. Absolut reduzierten sich die Erträge aus Wechselkurseffekten von 11,0 Mio. € auf 7,2 Mio. €.

Insgesamt verzeichneten die sonstigen betrieblichen Erträge einen deutlichen Zuwachs um 18,1 Mio. € auf 40,8 Mio. € im Vergleich zu 2012. Dies ist überwiegend auf den Verkauf eines Minderheitsanteils an der PCC Exol SA (entsprechend 8,26 % der Stimmrechte in der Hauptversammlung dieser Beteiligung) an einen internationalen Investmentfonds zurückzuführen.

Alle anderen sonstigen Ertragspositionen blieben im Wesentlichen unverändert im Vergleich zum Vorjahr.

(7) Materialaufwand

Der Materialaufwand des Geschäftsjahres 2013 verteilt sich folgendermaßen:



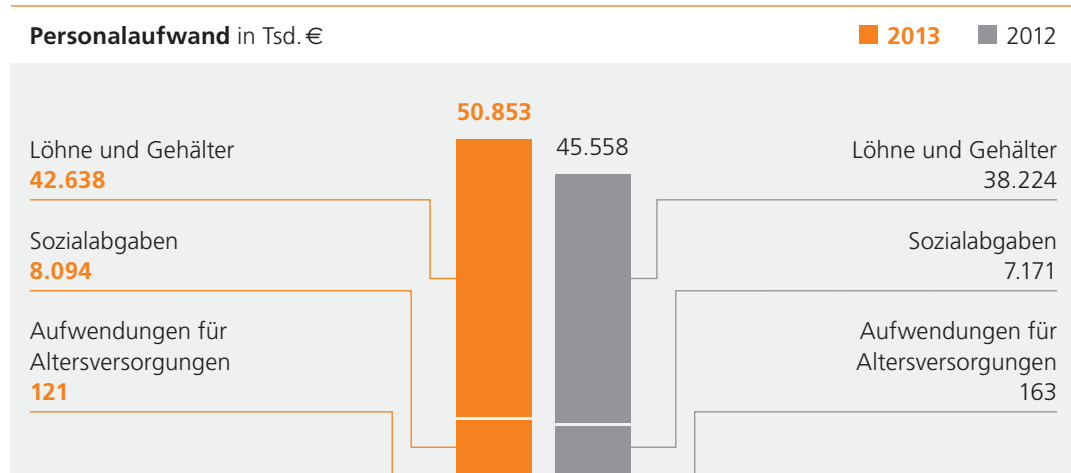
Der Materialaufwand reduzierte sich im Vergleich zum Vorjahr um 60,2 Mio. € oder 11,1 % auf 484,4 Mio. €. Der gesunkene Umsatz in den Segmenten des Chemiebereichs sowie gesunkene Preise für Rohstoffe und Energiekosten führten zu diesem Rückgang.

Trotz des Umsatzrückgangs stieg der Rohertrag im Vergleich zum Vorjahr um 6,0 % auf 142,1 Mio. €. Zum einen ging der Materialaufwand prozentual stärker als der Umsatz zurück, zum anderen führten wir die bereits 2012 verfolgte Strategie fort, uns in den Chemiesegmenten noch stärker auf den Absatz von Produkten mit hohen Margen zu konzentrieren. Der optimierte Einsatz von Rohstoffen und Materialien im Produktionsprozess sowie eine Anpassung im Produktmix standen hier im Fokus. Aufgrund der erstmalig ganzjährigen Produktion der 2012 in Betrieb genommenen Polyol-Anlage 4 waren im Segment Polyole im Geschäftsjahr 2013 Mengenzuwächse zu verzeichnen.

Der Rückgang in der Position Aufwendungen aus bezogenen Leistungen ist in erster Linie auf gesunkene Energiekosten im Produktionsprozess, vorwiegend aufgrund niedrigerer Preise für Kraftwerkskohle, zurückzuführen.

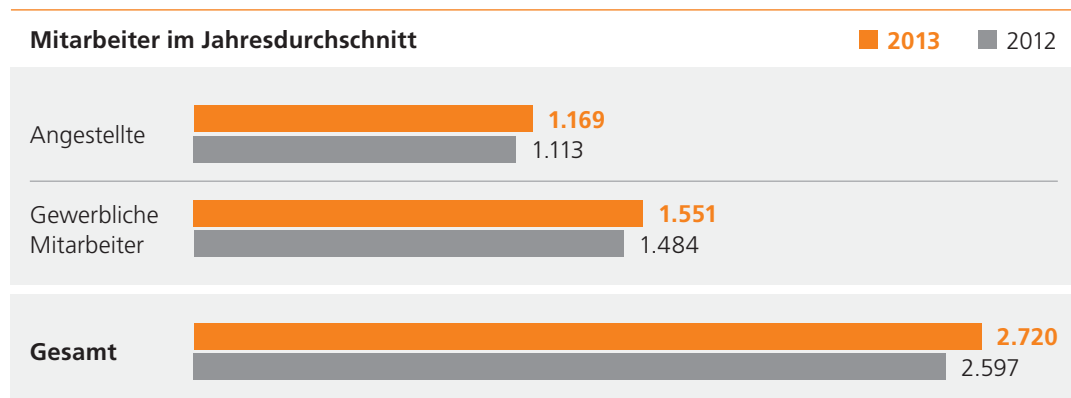
(8) Personalaufwand

Der Personalaufwand setzte sich im Geschäftsjahr 2013 wie folgt zusammen:



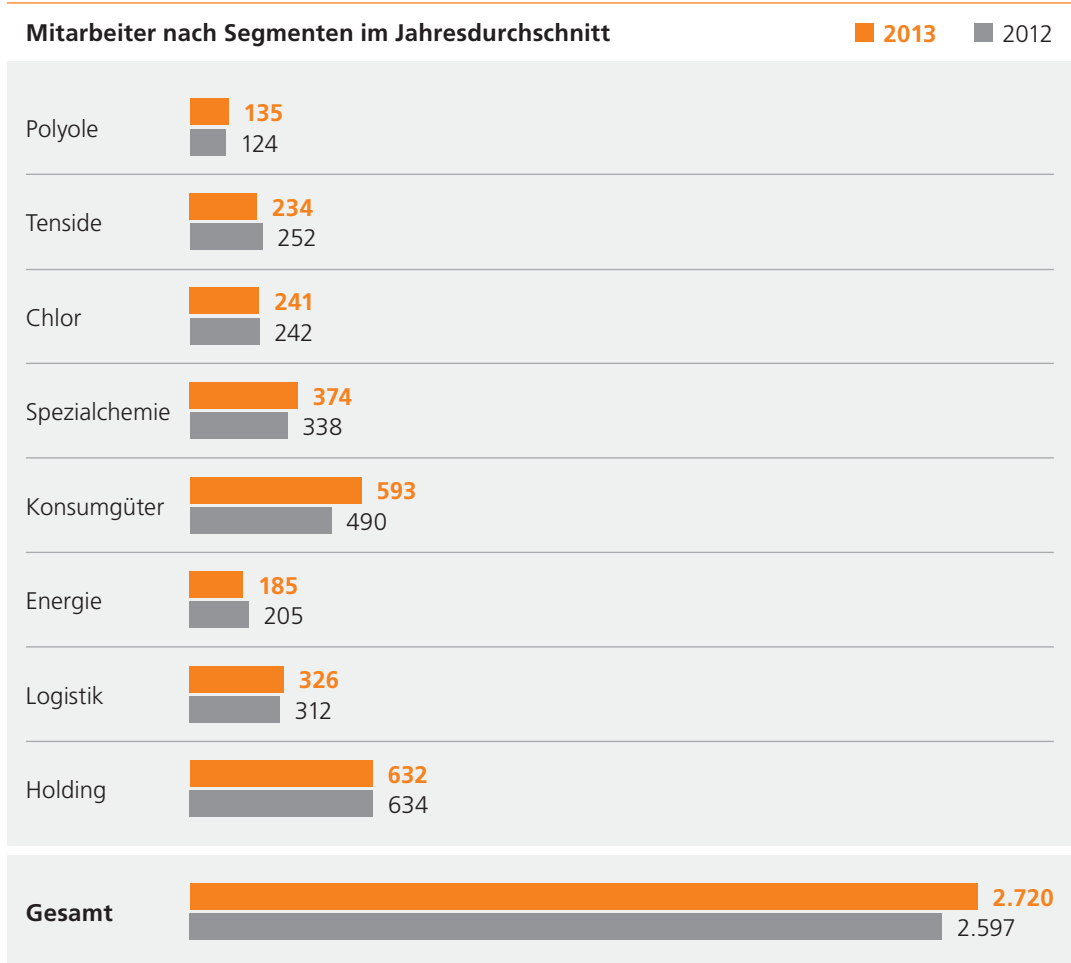
Die Personalkosten erhöhten sich im Vergleich zum Vorjahr um 5,3 Mio. € auf 50,9 Mio. €. Dieser Anstieg geht in erster Linie auf die ganzjährig erhöhte Mitarbeiterzahl durch neu konsolidierte Gesellschaften der Segmente Konsumgüter und Spezialchemie zurück. Der Jahresdurchschnitt 2013 mit insgesamt 2.720 Mitarbeitern lag um 123 Mitarbeiter über dem des Vorjahres. Zum Stichtag 31. Dezember 2013 waren 2.869 Mitarbeiter im PCC-Konzern beschäftigt.

Die folgende Tabelle zeigt die Entwicklung der durchschnittlichen Mitarbeiterzahlen 2013 in der PCC-Gruppe:

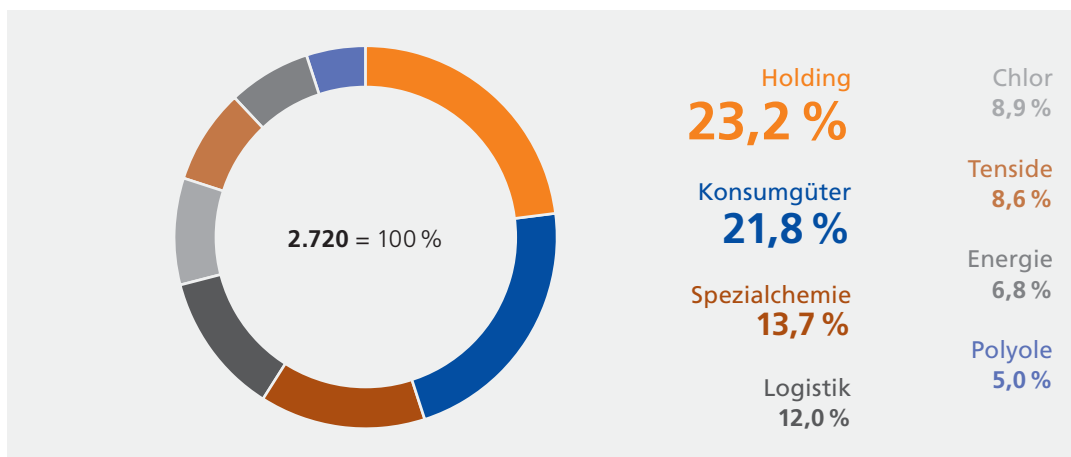


Die nachfolgende Darstellung der Mitarbeiteraufteilung nach Segmenten zeigt deutlich, dass der Anstieg der Mitarbeiterzahl im Jahresdurchschnitt im Wesentlichen in den Segmenten Konsumgüter und Spezialchemie stattfand. Wie bereits erwähnt, wurden 2013 weitere Akquisitionen und der Aufbau von Produktionskapazitäten im Bereich „Consumer Products“ in Weißrussland konsolidiert und trugen daher in vollem Umfang zu einem Anstieg des Gesamtjahresdurchschnitts bei. Der Anstieg im Segment Logistik geht in erster Linie auf die PCC Intermodal S.A., Gdynia, zurück, die ihr Personal durch die Ausweitung des Containerterminal-Netzwerks aufgestockt hat.

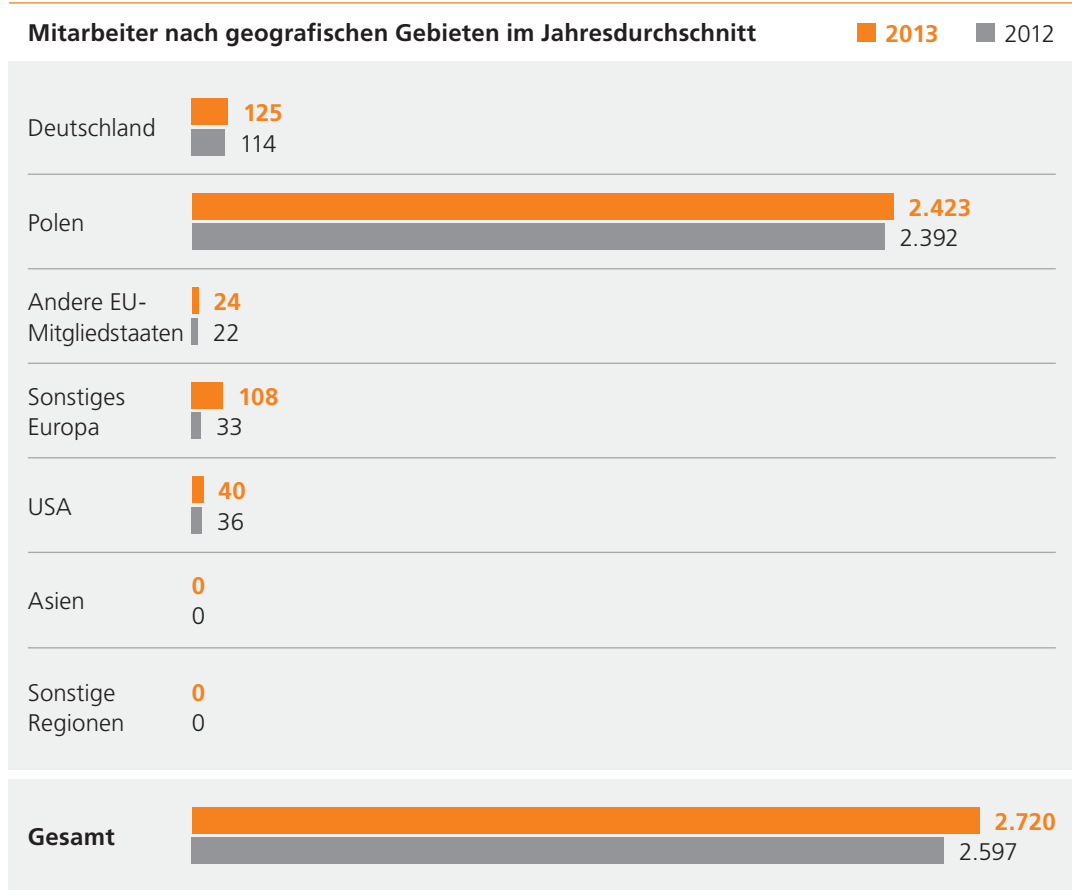
Die durchschnittliche Mitarbeiterzahl des Geschäftsjahres 2013 nach Segmenten:



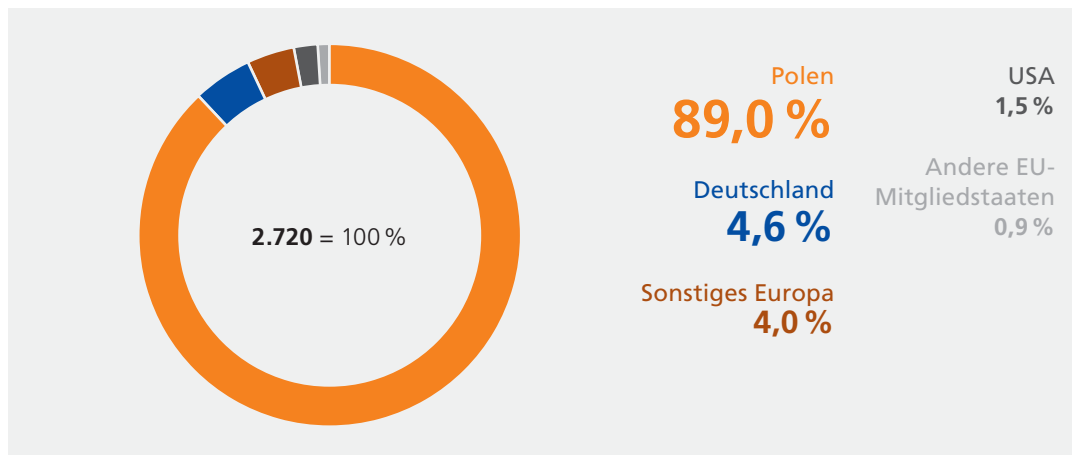
Mitarbeiter nach Segmenten 2013 in %



Geografisch verteilte sich die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter wie folgt:

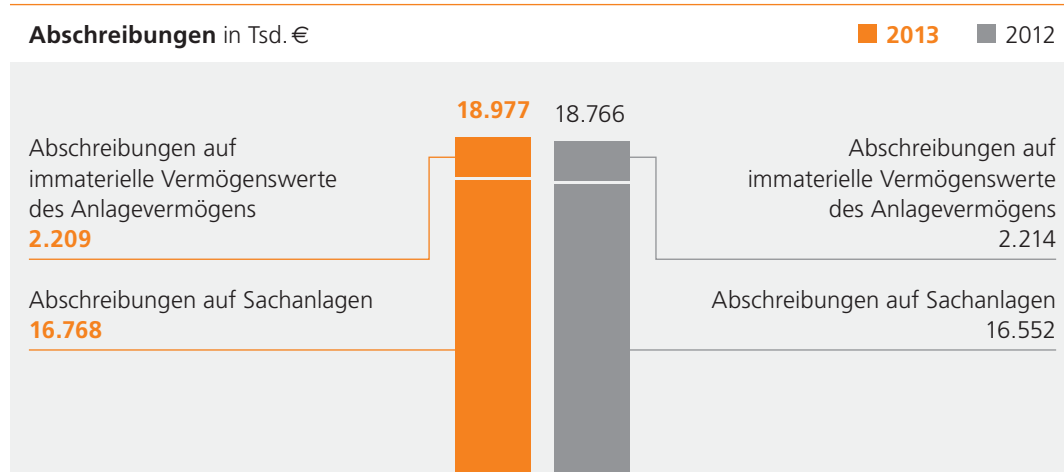


Mitarbeiter nach geografischen Gebieten 2013 in %



(9) Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen teilten sich im Geschäftsjahr 2013 wie folgt auf:



Die Abschreibungen auf Sachanlagen stiegen infolge der Fortführung des breit angelegten Investitionsprogramms der PCC-Gruppe der vergangenen Jahre. Der größte Anteil entfiel auf die „PCC Rokita“-Gruppe, deren Geschäftseinheiten nun auf die Segmente Polyole, Chlor, Spezialchemie, Energie und Holding aufgeteilt sind. Ein weiterer Faktor war das anlagenintensive Geschäftsmodell der ZAO PCC Rail, Moskau.

In der Position der Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind rund 1,5 Mio. € (Vorjahr: 1,2 Mio. €) Abschreibungen auf Goodwill aus der Kapitalkonsolidierung enthalten. Weitere Informationen dazu sind im Abschnitt (14) zu finden.

In den Abschreibungen auf Sachanlagen im Anlagenspiegel in Höhe von 16.649 Tsd. € sind gegenläufige Zuschreibungen von –119 Tsd. € enthalten.

(10) Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen entstanden im Geschäftsjahr 2013 wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2013	31.12.2012
Frachtkosten	12.402	9.508
Instandhaltung und Reparaturen	9.241	7.154
Aufwand aus Währungskursdifferenzen	7.415	11.220
Sonstige Steuern	5.066	4.941
Rechts- und Beratungskosten	4.495	5.398
Reise- und Bewirtungskosten	3.812	3.472
Vertriebskosten	3.778	3.478
Versicherungen	3.385	2.651
Allgemeine Geschäftskosten	3.327	3.276
Erhöhung der Wertberichtigungen auf Forderungen	3.253	2.228
Miet- und ähnlicher Aufwand	3.176	3.024
Personalnebenkosten	2.052	2.056
Zuführung zu den übrigen sonstigen Rückstellungen	1.946	359
Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen auf kurzfristige Forderungen und Verbindlichkeiten	1.030	590
Verluste aus dem Abgang von Sachanlagen	86	733
Weitere sonstige betriebliche Aufwendungen	20.148	13.118
Sonstige betriebliche Aufwendungen und sonstige Steuern	84.614	73.207

Im Berichtsjahr 2013 waren 8,4 Mio. € in den Aufwendungen aus Währungskursdifferenzen innerhalb der sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthalten. Dieser Posten sollte im Zusammenhang mit den Erträgen aus Währungskursdifferenzen unter Punkt (6) gesehen werden. Insbesondere bei den polnischen Tochtergesellschaften der PCC-Gruppe entstehen zum großen Teil Erträge und Aufwendungen, die nicht in der Konzernwährung Euro getätigt werden.

Die Position Frachtkosten stellte mit 12,4 Mio. € (um 30,4 % mehr als im Vorjahr) den stärksten Einzelposten, bedingt durch erhöhte Aufwendungen für Ausgangsfrachten aufgrund erhöhter Produktionsmengen der Chemiesegmente.

Die Position der sonstigen Steuern enthält alle operativen Steueraufwendungen. Die inländischen und ausländischen Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die latenten Steuern sind separat im Steuerergebnis ausgewiesen und unter Punkt (13) erläutert. Der Wert des abgelaufenen Geschäftsjahres liegt mit 5,1 Mio. € leicht über dem Vorjahreswert von 4,9 Mio. €.

Die Instandhaltungs- und Reparaturaufwendungen stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 2,1 Mio. € oder 29 % auf 9,2 Mio. €. Die größte Einzelposition entfiel hierbei auf das anlagenintensive Geschäft der Chemiesegmente und der „PCC Rokita“-Gruppe, die durch die hohe Auslastung ihrer Anlagen ihre Aufwendungen in diesem Bereich erhöhen musste. Das Segment Logistik konnte durch die Nutzung der teilweise neuen Terminals seinen Aufwand in diesem Bereich reduzieren.

Die Vertriebskosten, die zum größten Teil aus dem Vertrieb von Inhaber-Teilschuldverschreibungen durch die PCC SE resultierten, stiegen im Vergleich zum Vorjahr um 8,6 %.

Die weiteren sonstigen betrieblichen Aufwendungen stiegen im Jahresvergleich um 7,2 Mio. €, was in erster Linie auf Konsolidierungseffekte zurückzuführen ist.

(11) Übriges Finanzergebnis

Das übrige Finanzergebnis enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2013	31.12.2012
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	2.152	385
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	21	18
Beteiligungsergebnis	2.173	404
Abschreibungen auf Finanzanlagen	-150	5.856
Abschreibungen auf Wertpapiere des Anlagevermögens	27	14.024
Erträge aus Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	0
Übriges Finanzergebnis	2.296	-19.477

Im abgelaufenen Geschäftsjahr konnte aus den at-equity konsolidierten Beteiligungen ein deutlich höherer Wert vereinnahmt werden als im Vorjahr. 2012 hatte der PCC-Konzern Abschreibungen auf Finanzanlagen und Wertpapiere des Anlagevermögens von insgesamt rund 19,9 Mio. € vorgenommen. Hierbei handelte es sich um Wertberichtigungen auf Anteile am rumänischen Chemiekonzern S.C. Oltchim S.A., Râmnicu Vâlcea, über dessen Vermögen ein geregeltes Insolvenzverfahren nach rumänischem Recht eröffnet wurde. 2013 enthielt diese Position zudem einige unwesentliche Stichtagsanpassungen. Diese Faktoren führten insgesamt zu einem positiven übrigen Finanzergebnis.

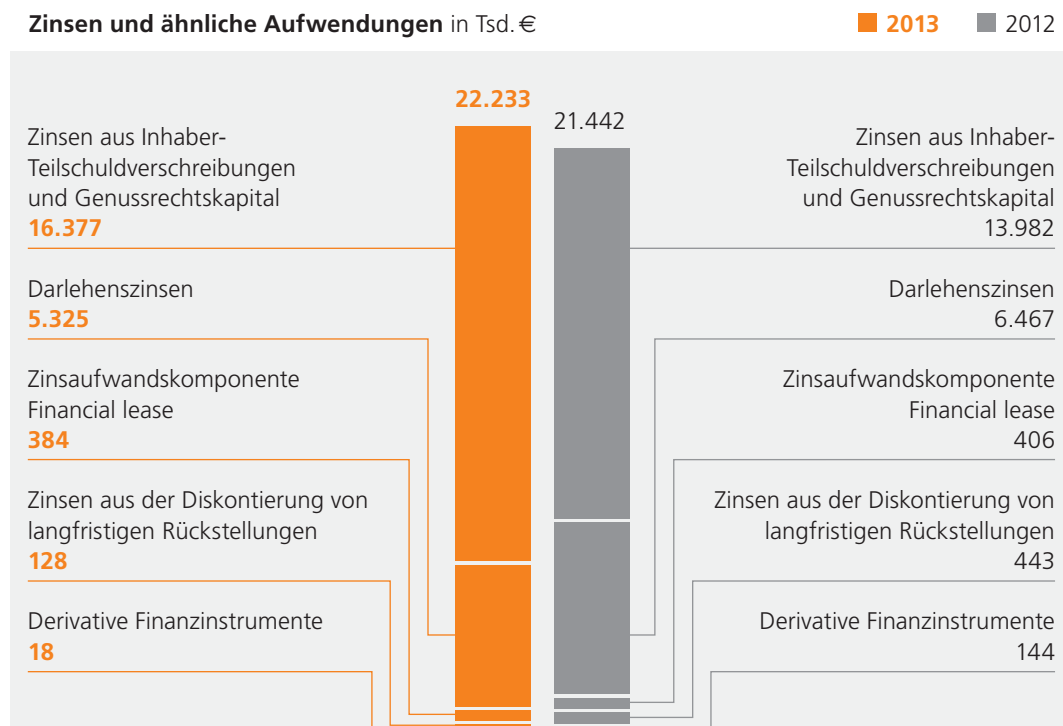
Das Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen enthält neben den Ergebnisbeiträgen der at-equity konsolidierten Beteiligungen von 2,5 Mio. € (Vorjahr: 0,7 Mio. €) wie schon für 2012 einen Abschreibungsposten. Dessen Wert lag 2013 bei 0,4 Mio. € (Vorjahr: 0,3 Mio. €) und resultierte aus der Abschreibung des Unterschiedsbetrags aus der Erstkonsolidierung. Die Erhöhung ist auf einen Zugang zum Beteiligungswert aufgrund einer Kapitalerhöhung bei der 3S S.A. zurückzuführen.

Das Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen und die Erträge aus sonstigen Beteiligungen gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2013	31.12.2012
IGBS S.A.	1.585	131
3S S.A. (ehemals TKP S.A.)	953	575
Abschreibung des Unterschiedsbetrags	-387	-321
Ergebnis aus assoziierten Beteiligungen	2.152	385
BiznesPark Rokita Sp. z o.o.	31	0
LabAnalytika Sp. z o.o.	-10	10
Euro-Line GmbH	0	6
CWB Partner Sp. z o.o.	0	2
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	21	18
Beteiligungsergebnis	2.173	404

(12) Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Diese Position wird unter anderem in Darlehenszinsen, Zinsen aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital sowie Aufwendungen aus derivativen Finanzinstrumenten unterteilt und stellt sich für das Geschäftsjahr 2013 folgendermaßen dar:



Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten zum Stichtag 31. Dezember 2013 gingen im Vergleich zum Vorjahresstichtag leicht zurück. Der überproportionale Rückgang in den Aufwendungen aus Darlehenszinsen ist dabei allerdings auf eine Refinanzierung von Investitionskrediten bei lokalen Banken auf Anleihen der PCC Rokita SA zurückzuführen.

Die größte Zinsaufwandsposition war wie in den Vorjahren die Position Zinsen aus Inhaber-Teilschuldverschreibungen und Genussrechtskapital. Unter Punkt (25) findet sich eine detaillierte Darstellung der Verbindlichkeiten aus Anleihen und deren Laufzeiten.

Zinsaufwendungen aus der Diskontierung langfristiger Rückstellungen werden seit dem Geschäftsjahr 2010 in einer gesonderten Position ausgewiesen. Dieser Wert belief sich 2013 auf rund 384 Tsd. € (Vorjahr: 406 Tsd. €).

(13) Steuern vom Einkommen und Ertrag

Als Steuern vom Einkommen und Ertrag sind die in den einzelnen Ländern gezahlten oder geschuldeten Steuern vom Einkommen und Ertrag sowie die ergebniswirksamen latenten Steuern erfasst. Die Steuern vom Einkommen und Ertrag setzen sich dabei aus Gewerbe- und Körperschaftsteuer, Solidaritätszuschlag und den entsprechenden ausländischen Einkommen- und Ertragsteuern zusammen. Latente Steuern aus Konsolidierungsmaßnahmen sind ebenfalls enthalten. Sie beliefen sich 2013 auf rund 382 Tsd. € (Vorjahr: Ertrag von 71 Tsd. €), werden innerhalb der latenten Steuern ausgewiesen und betreffen in erster Linie die Eliminierung von Zwischengewinnen.

Der Aufwand für Steuern vom Einkommen und Ertrag gliedert sich für das Geschäftsjahr 2013 nach der Herkunft wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2013	31.12.2012
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Inland	174	337
Laufende Steuern vom Einkommen und Ertrag im Ausland	1.840	1.826
Latente Steuern	-1.860	-555
Steuern vom Einkommen und Ertrag	154	1.608

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Konzernbilanz

(14) Geschäfts- oder Firmenwerte

Beteiligungen, die nach dem 1. Januar 2010 in den Konsolidierungskreis der PCC-Gruppe aufgenommen wurden, werden nach der Neubewertungsmethode konsolidiert. Ein in diesem Zusammenhang möglicher, nicht mehr zu verteilender aktivischer Unterschiedsbetrag wird in der Konzernbilanz als Goodwill ausgewiesen.

Der im Zuge der Erstkonsolidierung der PCC Silicium S.A. zum 1. Januar 2010 ermittelte Unterschiedsbetrag wurde als Goodwill in der Konzernbilanz aktiviert und wird über eine Laufzeit von acht Jahren planmäßig linear abgeschrieben. Die Laufzeit ergibt sich aus der voraussichtlichen Bestandsdauer des Unternehmens als verbundenes Unternehmen sowie der vorhandenen Entwicklungspotenziale dieser Gesellschaft, die in bereits von der Konzernprojektentwicklung gestarteten Modellen und Konzeptionen analysiert und entwickelt werden. Bestimmte Quarzit-Vorkommen in diesem Steinbruch sollen im Siliziummetall-Projekt der PCC-Gruppe zum Einsatz kommen.

Die PCC Exol SA führte 2013 eine Kapitalerhöhung durch, an der sich ausschließlich die PCC SE beteiligte. Durch die Erstkonsolidierung der neuen Anteile entstand ein nicht weiter zuordenbarer Unterschiedsbetrag, der als Geschäfts- oder Firmenwert aktiviert wurde. Dieser wird über eine Laufzeit von acht Jahren planmäßig linear abgeschrieben, denn die PCC SE verfolgt im Segment Tenside eine langfristige Strategie und geht insbesondere für die kommenden Jahre von deutlichen Zuwächsen der Nachfrage und der Produktionskapazitäten aus.

Der bei der Erstkonsolidierung der ZAO Novobalt Terminal entstandene Unterschiedsbetrag resultierte aus früheren Gewinnen der Gesellschaft, als sie ein verbundenes, aber nicht konsolidiertes Unternehmen war. Er wurde im Rahmen der Erstkonsolidierung den Gewinn- und Verlustvorträgen des Konzerns hinzugerechnet. Die Gesellschaft wird damit so behandelt, als hätte sie sich bereits seit ihrer Gründung im Konsolidierungskreis befunden.

Die nachfolgende Darstellung zeigt zudem die aus den Einzelabschlüssen übernommenen Geschäfts- oder Firmenwerte in der PCC Chemax, Inc. und der „PCC Rokita“-Gruppe zum 31. Dezember 2013. Der Geschäfts- oder Firmenwert der PCC Prodex Sp. z o.o. ist mit der organisatorischen Umgliederung der Gesellschaft in den Teilkonzern „PCC Rokita“ ebenfalls auf die „PCC Rokita“-Gruppe übergegangen.

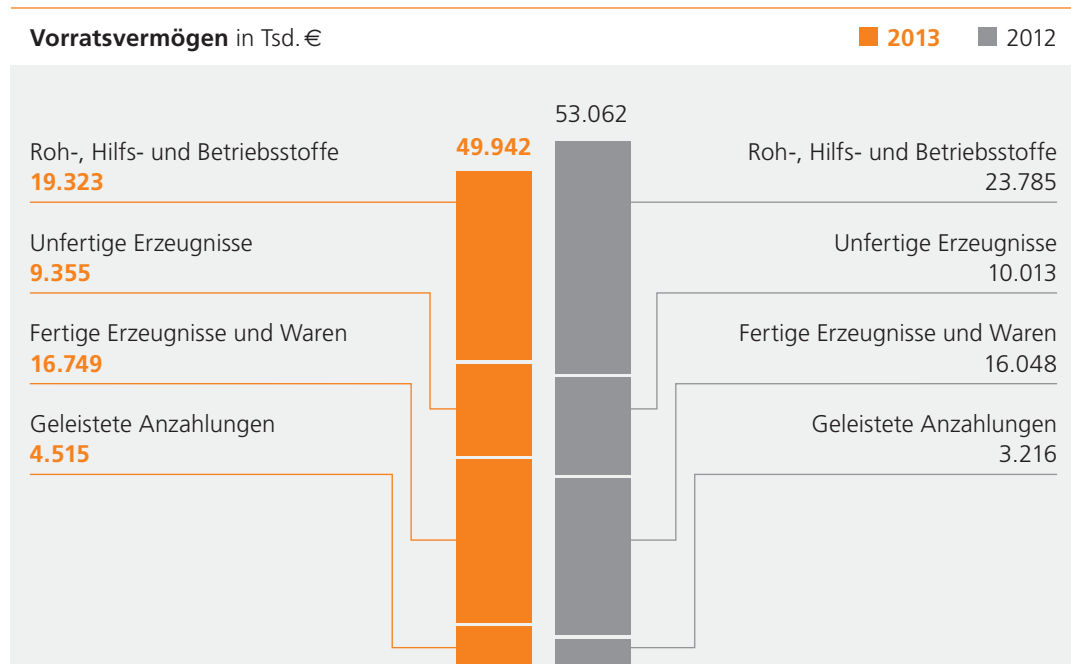
in Tsd. €	31.12.2013	31.12.2012
PCC Intermodal S.A.	2.298	2.554
PCC Silicium S.A.	2.091	2.614
„PCC Rokita“-Gruppe	887	51
PCC Chemax, Inc.	690	822
PCC Exol SA	455	0
PCC Prodex Sp. z o.o.	0	1.330
Geschäfts- oder Firmenwerte	6.420	7.372

Im Geschäftsjahr 2013 wurden folgende planmäßige Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte gebildet:

in Tsd. €	31.12.2013	31.12.2012
PCC Silicium S.A.	523	523
„PCC Rokita“-Gruppe	493	86
PCC Intermodal S.A.	287	284
PCC Chemax, Inc.	101	104
PCC Exol SA	65	0
PCC Prodex Sp. z o.o.	0	443
Abschreibungen auf Geschäfts- oder Firmenwerte	1.469	1.440

(15) Vorratsvermögen

Das Vorratsvermögen zum 31. Dezember 2013 gliedert sich wie folgt:



Im Vergleich zu 2012 sank das Vorratsvermögen um rund 5,9 % auf 49,9 Mio. €. Diese Entwicklung steht im Zusammenhang mit den um 7,8 % gesunkenen Umsätzen. Im Vorratsvermögen sind Emissionszertifikate mit einem Wert von rund 3,4 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €) enthalten, die für den Produktionsprozess bei Tochterunternehmen im Chemiebereich des Konzerns verwendet wurden. Die daraus resultierenden Erträge beziehungsweise Aufwendungen wurden in einem separaten Sonderposten auf der Passivseite der Bilanz ausgewiesen.

(16) Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen zum 31. Dezember 2013 setzen sich wie folgt zusammen:

in Tsd. €	31.12.2013	31.12.2012
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	79.376	80.081
Einzelwertberichtigungen	-4.007	-6.621
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	75.369	73.461

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen bestanden zum 31. Dezember 2013 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr, sie stiegen um rund 2,6 % gegenüber dem Vorjahr.

Während sich die Forderungen in den Segmenten mit starkem Umsatzrückgang unterproportional reduzierten, stiegen die Forderungen in den Segmenten mit konstantem oder gestiegenem Umsatz überproportional.

(17) Forderungen gegen verbundene Unternehmen

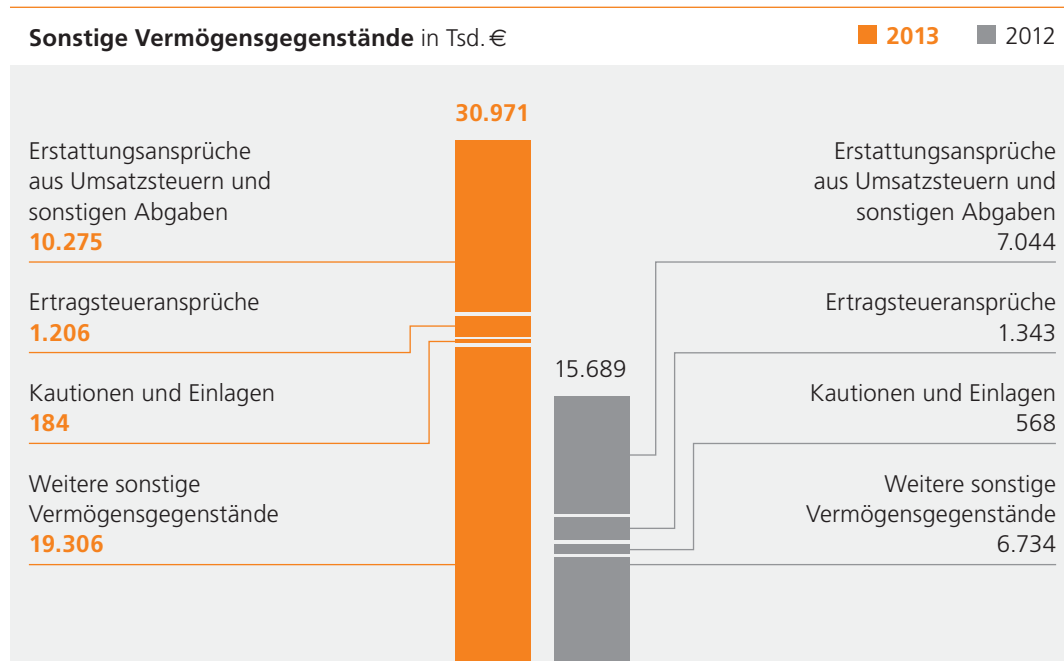
Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestanden zum 31. Dezember 2013 in voller Höhe mit einer Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Darunter sind Forderungen gegen verbundene, nicht konsolidierte Unternehmen zu verstehen. Es handelt sich weitestgehend um Darlehensforderungen aus Projektgesellschaften im Bereich erneuerbarer Energien, die sich noch im Entwicklungsstadium befinden.

(18) Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht

Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betragen 9.871 Tsd. € zum 31. Dezember 2013. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden Forderungen aus der Position Forderungen gegen verbundene Unternehmen in die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, umgegliedert.

(19) Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände zum 31. Dezember 2013 enthalten:



Die Position Sonstige Vermögensgegenstände erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr. Insbesondere die Position der weiteren sonstigen Vermögensgegenstände trug dazu bei. Dies resultierte aus der zum Stichtag vorhandenen Forderung aus dem Verkauf der Minderheitsbeteiligung an der PCC Exol SA.

Die weiteren sonstigen Vermögensgegenstände haben eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr und enthalten eine Forderung gegen den Alleingesellschafter der PCC SE von 316 Tsd. € (Vorjahr: 82 Tsd. €). Diese Forderung ist kurzfristig und wird mit 6,0 % p.a. verzinst.

(20) Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten enthielten im Vorjahr ein Disagio in Höhe von 16 Tsd. €.

(21) Eigenkapital

Das Grundkapital der PCC SE zum 31. Dezember 2013 beträgt 5,0 Mio. € und ist voll eingezahlt. Es ist eingeteilt in 5.000.000 Stückaktien zum Nennwert von 1 Euro je Aktie.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital zum 31. Dezember 2013 enthält folgende Posten:

in Tsd. €	31.12.2013	31.12.2012
Gewinnrücklagen, Bewertungsrücklagen und mit Gewinnrücklagen verrechnete Unterschiedsbeträge	71.929	75.661
Gewinn- und Verlustvorträge	-3.342	21.543
Auf den Konzern entfallender Anteil am Jahresergebnis	9.235	-20.045
Erwirtschaftetes Konzerneigenkapital	77.822	77.159

Grundsätzlich wird für die Erläuterungen in dieser Position auch auf die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung als Bestandteil dieses Konzernabschlusses verwiesen.

Das erwirtschaftete Konzerneigenkapital umfasst die in der abgelaufenen Periode erzielten Ergebnisse der in den Konzernabschluss einbezogenen Tochtergesellschaften, soweit sie nicht verwendet wurden. Der auf den Konzern entfallende Anteil am Konzernergebnis des Vorjahres in Höhe von -20,0 Mio. € ist als Ergebnisvortrag im erwirtschafteten Konzerneigenkapital ausgewiesen.

Seit dem Geschäftsjahr 2011 wird der Posten Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung separat im Eigenkapital und im Eigenkapitalspiegel dargestellt. Diese Position lag 2013 nur leicht verändert bei -9,1 Mio. € (Vorjahr: -8,7 Mio. €).

Im Geschäftsjahr 2013 erfolgte aus den Ergebnisvorträgen eine Ausschüttung an den Gesellschafter der PCC SE in Höhe von 1,2 Mio. € (Vorjahr: 2,05 Mio. €).

Das kumulierte übrige Konzerneigenkapital enthält als Eigenkapital zu klassifizierendes Genussscheinkapital, das sich im vergangenen Jahr im Vergleich zu 2012 von 11,0 Mio. € auf 11,1 Mio. € erhöhte. Es enthält – in Höhe der Rückzahlungsverpflichtung – Kapitalzuführungen zum 31. Dezember 2013 aus der Emission eines nachrangigen Genussscheins der PCC SE in Höhe von 68 Tsd. €. Der Genussschein wurde mit einem Volumen von bis zu 20 Mio. € und einer Stückelung von 1.000 € bei einer Mindesteinlage von 5.000 € im Oktober 2007 begeben. Er ist mit einer Basisvergütung in Höhe von 8,75 % p.a. auf den Genussscheinbetrag und einer zusätzlichen

Beteiligung am Gewinn in Höhe von 0,5 % bis 2,0 % p.a., abhängig vom Konzernjahresüberschuss, ausgestattet. Sofern während der Laufzeit des Genussscheinkapitals Verluste entstanden sind, nimmt der Genussschein zum Zeitpunkt der Rückzahlung daran teil. Die Laufzeit des Genussscheins ist unbestimmt. Die im Zusammenhang mit der Emission des Genussscheinkapitals vereinnahmten Beträge über dem Nennwert des Genussscheins (Agio) in Höhe von 80 Tsd. € (Vorjahr: 79 Tsd. €) sind ebenfalls im kumulierten übrigen Konzerneigenkapital ausgewiesen.

An einzelnen Gesellschaften der PCC-Gruppe sind in- und ausländische Minderheitsgesellschafter beteiligt. Diese sind auch an Konzerneigenkapital und Konzernjahresergebnis beteiligt. Der im Konzerneigenkapital am 31. Dezember 2013 ausgewiesene Anteil anderer Gesellschafter beträgt 24,2 Mio. € und ist damit um rund 3,3 Mio. € höher als zum Vorjahresstichtag.

(22) Sonderposten für unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen

Dem größten Produktionsunternehmen im Chemiebereich des Konzerns, der PCC Rokita SA, wurden unentgeltlich ausgegebene Emissionsberechtigungen zugewiesen. Diese wurden mit ihrem Zeitwert zum Bilanzstichtag bewertet. Der daraus resultierende Ertrag wurde in der Bilanz unter dem zuvor genannten Posten neutralisiert und gesondert ausgewiesen. Er belief sich 2013 auf rund 3,4 Mio. € (Vorjahr: 4,5 Mio. €).

(23) Rückstellungen

Die Entwicklung der Rückstellungen im Geschäftsjahr 2013 stellt sich wie folgt dar:

in Tsd. €	01.01.2013	Währungs- effekte	Auflösungen	Sonstige Ver- änderungen	31.12.2013
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	489	-9	203	26	302
Steuerrückstellungen	0	0	0	0	0
Sonstige Rückstellungen	15.693	-258	881	3.966	18.521
Rückstellungen	16.182	-267	1.084	3.992	18.823

Sonstige Veränderungen stellen den Saldo aus Inanspruchnahmen, Zuführungen, Umbuchungen und Veränderungen des Konsolidierungskreises dar. Zusätzlich enthält diese Spalte seit dem 1. Januar 2010 auch die Veränderungen aus der Diskontierung von langfristigen Rückstellungen, die nach diesem Stichtag gebildet wurden. Diese Einzelposition hatte zum 31. Dezember 2013 einen Wert von 109 Tsd. € (Vorjahr: 447 Tsd. €). Der Anteil, der auf Veränderungen des Konsolidierungskreises entfiel, belief sich zum Stichtag 2013 auf 134 Tsd. € (Vorjahr: -3 Tsd. €) und betraf die neu konsolidierten Beteiligungen in den Segmenten Konsumgüter und Spezialchemie. In den sonstigen Rückstellungen hat die Position der übrigen sonstigen Rückstellungen den größten Anteil. Hierin enthalten sind unter anderem Reaktivierungsverpflichtungen polnischer Gesellschaften.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen resultierten in voller Höhe aus Verpflichtungen einbezogener Unternehmen im Ausland (Polen). Für die versicherungsmathematische Bewertung wurde ein durchschnittlicher Zinssatz von 4,2 % (Vorjahr: 4,6 %) zugrunde gelegt. Zur Bewertung wurde das „Projected Unit Credit“-Verfahren angewendet. Die Lohn- und Gehaltssteigerungen wurden dabei in einer Spanne von 1,2 % bis 4,4 % p.a. mitberücksichtigt. Die Pensionsverpflichtungen wurden auf das jeweils gültige Renteneintrittsalter gebildet. Insgesamt wurden für 2.378 Mitarbeiter (Vorjahr: 2.308 Mitarbeiter) in der PCC-Gruppe Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen gebildet.

Die langfristigen Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr, die nach dem 1. Januar 2010 gebildet wurden, sind mit dem jeweils gültigen von der Deutschen Bundesbank angegebenen siebenjährigen durchschnittlichen Marktzinssatz entsprechend ihrer Restlaufzeit abgezinst.

Die sonstigen Rückstellungen zum 31. Dezember 2013 gliedern sich wie folgt:

in Tsd. €	31.12.2013	31.12.2012
Personalarückstellungen	2.973	2.334
Rückstellungen für ausstehende Rechnungen	1.445	413
Kundenverpflichtungen	1.289	756
Rückstellungen für drohende Verluste	1.263	1.679
Rückstellungen für Abschluss- und Prüfungskosten	274	239
Rückstellungen für Bestellobligo	24	4
Restrukturierungsrückstellungen	10	35
Rückstellungen für Prozesskosten	1	1
Übrige sonstige Rückstellungen	11.243	10.231
Sonstige Rückstellungen	18.521	15.693

Die Rückstellungen für drohende Verluste konnten im Vergleich zum Vorjahr weiter reduziert werden. In dieser Position sind zum Stichtag negativ bewertete derivative Finanzinstrumente für die Absicherung von Fremdwährungs- und Zinsrisiken enthalten und darüber hinaus die Risikovorsorge für marktübliche Gewährleistungen, die eventuell künftig zum einen aus der Abwicklung von Tochterunternehmen und zum anderen aus bereits abgegangenen Konzerngesellschaften resultieren können.

Innerhalb der übrigen sonstigen Rückstellungen befindet sich eine Rekultivierungsverpflichtung einer Tochtergesellschaft der „PCC Rokita“-Gruppe mit einem Betrag von 7,1 Mio. € zum Stichtag 31. Dezember 2013 (Vorjahr: 7,6 Mio. €). Dies ist eine mehrjährige Verpflichtung, die aus örtlichen Auflagen resultiert und bis 2026 bestehen wird.

(24) Verbindlichkeiten

Die Fälligkeitsstruktur der Verbindlichkeiten ergab sich zum 31. Dezember 2013 wie folgt:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2013
Mezzanine-Kapital	0	0	0	0
Verbindlichkeiten aus Inhabersschuldschreibungen	61.378	191.965	0	253.343
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	23.971	54.887	10.607	89.465
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	27	0	0	27
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	62.946	55	0	63.001
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	1.494	0	0	1.494
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	17	0	0	17
Sonstige Verbindlichkeiten	18.338	187	0	18.524
Verbindlichkeiten	168.171	247.095	10.607	425.873

Sämtliches Mezzanine-Kapital wurde im Laufe des Geschäftsjahres vollständig getilgt. Damit hat die PCC SE ihr gesamtes Mezzanine-Kapital von ursprünglich 66,0 Mio. € vollständig und fristgerecht zurückgezahlt. Die Rückzahlung der zwischen 7,27 % und 7,9 % p.a. verzinster Finanzinstrumente wurde zum Teil mit vorhandenen liquiden Mitteln als auch mit Mitteln aus Anleihen finanziert. Da die Anleihen einen niedrigeren Zinssatz als das Mezzanine-Kapital haben, kann damit das Finanzergebnis verbessert werden.

Die Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten konnten im Jahresvergleich von 90,4 Mio. € auf 89,5 Mio. € leicht reduziert werden. Mehr als 73 % haben eine mittelfristige Laufzeit von ein bis fünf oder mehr Jahren.

Die unter den Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten ausgewiesenen Darlehen waren 2013 in ihrer Gesamtheit mit rund 49,5 Mio. € (Vorjahr: 57,6 Mio. €) durch Grundschulden oder ähnliche Pfandrechte und mit 34,9 Mio. € (Vorjahr: 34,5 Mio. €) durch die Abtretung von Ansprüchen besichert. 3,8 Mio. € (Vorjahr: 4,9 Mio. €) waren durch die Sicherungsübereignung von Sachanlagen oder Vorräten besichert.

(25) Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen

Verbindlichkeiten aus Inhaberschuldverschreibungen resultieren aus der Emission von Anleihen der PCC SE, der PCC Rokita SA, der PCC Exol SA sowie der PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o. Anleihen der PCC-Gruppe sind in den Währungen Euro und Polnischer Złoty emittiert. Die Anleihen der PCC SE sind mit Zinssätzen zwischen 4,75 % und 7,25 % p.a., die in PLN emittierten Anleihen mit Zinssätzen von 6,8 % bis 9,0 % p.a. ausgestattet. Die nachfolgende Abbildung stellt dies tabellarisch dar:

in Tsd. €	31.12.2013	31.12.2012
Anleihen in EUR (ISIN)	229.173	168.141
DE000A1EKZN7	34.968	34.968
DE000A1PGS32	29.995	23.715
DE000A1R1AN5	29.768	0
DE000A1H3MS7	26.665	26.665
DE000A1K0U02	21.903	21.503
DE000A1TM979	15.414	0
DE000A1RE798	14.999	0
DE000A1PGRN8	12.968	12.688
DE000A1PGS40	9.906	6.415
DE000A1R1AM	9.048	0
DE000A0WL5E5	7.224	7.224
DE000A1YCSY4	6.778	0
DE000A1YCSX6	4.677	0
DE000A1EWB67	4.054	5.405
DE000A1EWRT6	807	1.076
DE000A1H3H36	0	10.037
DE000A1MA912	0	9.280
DE000A0LRV96	0	9.165
Anleihen in PLN (ISIN)	100.411	69.325
PLPCCRK00027	25.000	25.000
PLPCCRK00043	25.000	0
PLPCCRK00050	25.000	0
PLPCCRK00035	20.000	20.000
Private Platzierung ohne ISIN	3.000	0
Private Platzierung ohne ISIN	1.246	1.325
Private Platzierung ohne ISIN	1.164	0
PLPCCRK00019	0	15.000
Private Platzierung ohne ISIN	0	8.000

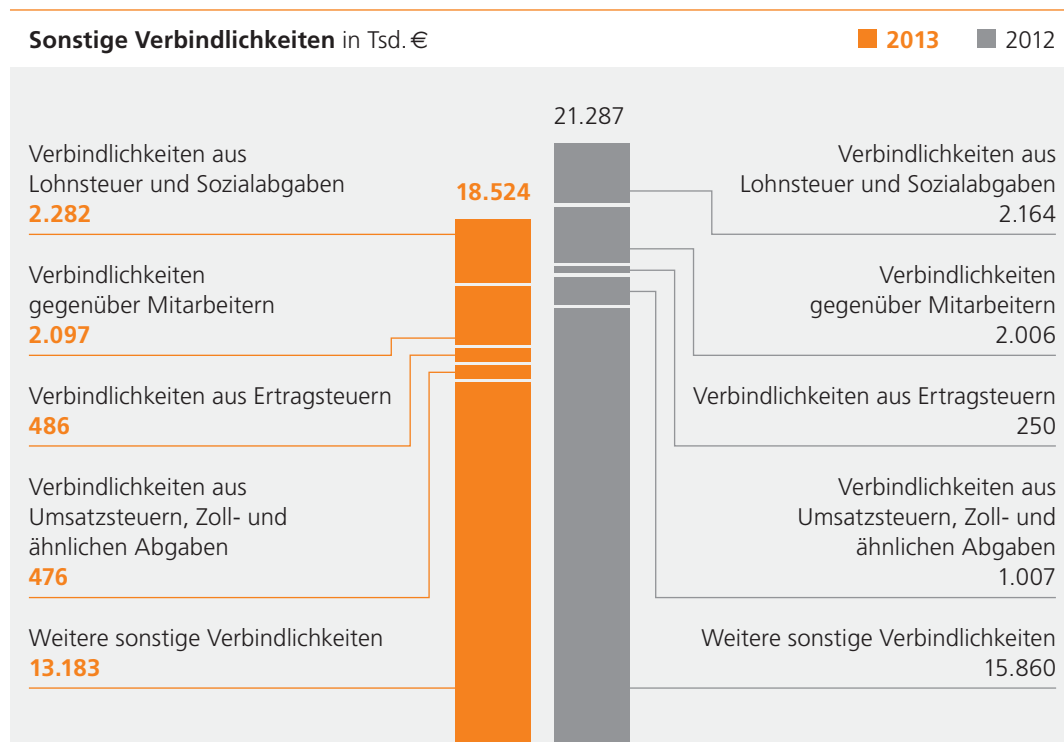
Die in PLN emittierten Anleihen mit einem Nominalwert von 100,4 Mio. PLN hatten zum Stichtag einen Wert von 24,2 Mio. € (Vorjahr: 16,7 Mio. €).

Die Fälligkeiten der Anleiheverbindlichkeiten in der PCC-Gruppe werden in der folgenden Tabelle dargestellt:

in Tsd. €	Summe	Fälligkeit 2013	Fälligkeit 2014	Fälligkeit 2015	Fälligkeit 2016	Fälligkeit 2017	Fälligkeit nach 2017
31.12.2013	253.343	–	67.470	73.051	54.844	35.786	22.192
31.12.2012	185.133	35.748	56.665	54.697	38.023	–	–

(26) Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten zum 31. Dezember 2013 enthalten folgende Posten:



Die sonstigen Verbindlichkeiten reduzierten sich im Geschäftsjahr 2013 im Vergleich zum Vorjahr um 2,8 Mio. € auf 18,5 Mio. €. Dies resultierte in erster Linie aus einem Rückgang der weiteren sonstigen Verbindlichkeiten bedingt durch Zahlungseingänge für Inhaber-Teilschuldverschreibungen, deren Begebung am Stichtag noch nicht erfolgte.

(27) Latente Steuern

Nach dem BilMoG sind latente Steuern auf temporäre Differenzen zwischen den Buchwerten der Vermögenswerte, Schulden und Abgrenzungsposten in der Bilanz und ihren steuerlichen Werten anzusetzen. Für inländische Beteiligungen wurde hierfür einheitlich ein Steuersatz von 30 % angewendet. Für ausländische Gesellschaften wurden die jeweiligen nationalen Steuersätze angewendet:

Polen	19 %
Tschechische Republik	19 %
USA	34 %
Russland	20 %

Wie sich die latenten Steuern auf die jeweiligen Bilanzpositionen verteilen, ist in der nachfolgenden Tabelle ausgewiesen. Innerhalb der PCC-Gruppe werden aktive und passive Steuern saldiert ausgewiesen. Für das Geschäftsjahr 2013 ergibt sich damit ein aktivischer Überhang in Höhe von 2,4 Mio. € (Vorjahr: 3,5 Mio. €).

in Tsd. €	Aktive latente Steuern	Passive latente Steuern
Immaterielle Vermögensgegenstände	3	0
Sachanlagevermögen	178	5.347
Finanzanlagevermögen	0	0
Vorräte	87	0
Forderungen	234	61
Wertpapiere	1	0
Sonstige Vermögensgegenstände	6	0
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen	45	0
Sonstige Rückstellungen	461	0
Verbindlichkeiten	371	274
Sonstige Verbindlichkeiten	56	38
Verlustvorträge	2.262	0
Sonstige latente Steuern	4.721	257
Summe	8.424	5.977

Auf Konsolidierungsmaßnahmen gebildete latente Steuern beliefen sich 2013 auf rund 383 Tsd. € (Vorjahr: 88 Tsd. €) und entfallen in erster Linie auf eliminierte Zwischengewinne.

Die größte Position der aktiven latenten Steuern entfällt auf prognostizierte zukünftige Steuervergünstigungen der „PCC Rokita“-Gruppe mit Produktionsstandorten in einer sogenannten Sonderwirtschaftszone. Diese Steuervergünstigungen werden unter den sonstigen latenten Steuern ausgewiesen. Dieser Wert belief sich zum Stichtag auf 3,8 Mio. € (Vorjahr: 3,6 Mio. €).

(28) Derivative Finanzinstrumente

Mit zunehmender Globalisierung und internationalem Handel sind Unternehmen der PCC-Gruppe Fremdwährungs- sowie Zinsrisiken ausgesetzt. Um dieses Risiko zu minimieren, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Diese werden bilanziell erfasst und zum Stichtag bewertet. Der Unterschied wird erfolgswirksam in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst, wobei Aufwendungen aus Währungsderivaten im operativen Aufwand und Aufwendungen aus Zinsderivaten im Finanzergebnis ausgewiesen sind. Die Positionen sind in den jeweiligen Abschnitten separat erläutert. Negative Zeitwerte zum Bewertungsstichtag werden als Rückstellungen für drohende Verluste ausgewiesen.

in Tsd. €	Nominalwert	Zeitwert
FX-Forwards		
Kaufverpflichtungen	-	-
Verkaufverpflichtungen	2.928	-71
FX-Options		
Kaufverpflichtungen	-	-
Verkaufverpflichtungen	-	-
Fremdwährungszinsswaps	-	-
Interest Rate Swaps	-	-
Sonstige Derivate	-	-

(29) Haftungsverhältnisse und sonstige finanzielle Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2013 bestanden nachfolgend dargestellte Haftungsverhältnisse:

in Tsd. €	31.12.2013	31.12.2012
Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen	155	2.757
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften	0	0
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	0	0
Sonstige Haftungsverhältnisse	0	0
Haftungsverhältnisse	155	2.757

Die Verbindlichkeiten aus Gewährleistungsverträgen betreffen ausschließlich die Konzernmuttergesellschaft PCC SE und Unternehmen mit denen keine Verbundbeziehung bestehen. Nach unserer derzeitigen Einschätzung ist nicht mit einer Inanspruchnahme aus dieser Garantie zu rechnen.

Zum 31. Dezember 2013 bestanden folgende sonstige finanzielle Verpflichtungen:

in Tsd. €	RLZ bis zu einem Jahr	RLZ ein bis fünf Jahre	RLZ mehr als fünf Jahre	31.12.2013
Verpflichtungen aus Mieten und Leasing	3.678	3.472	253	7.402
Sonstige Verpflichtungen (inkl. schwebende Geschäfte)	29	0	0	29
Verpflichtungen	3.707	3.472	253	7.432

Es bestanden 2013 keine sonstigen finanziellen Verpflichtungen gegenüber nicht in den Konzernabschluss einbezogenen Gesellschaften.

Erläuterungen zu einzelnen Posten der Kapitalflussrechnung

(30) Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung zeigt die Veränderungen der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente im Berichtsjahr und wird in Übereinstimmung mit dem Deutschen Rechnungslegungsstandard 2 (DRS 2) erstellt.

Die Zahlungsströme werden dabei nach den Bereichen Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit, Cashflow aus Investitionstätigkeit und Cashflow aus Finanzierungstätigkeit gegliedert.

Der Finanzmittelfonds umfasst den in der Bilanz ausgewiesenen Bestand an Zahlungsmitteln (Kasse, Bankguthaben und Schecks). Bei Veränderungen des Konsolidierungskreises durch Kauf oder Verkauf von Unternehmen wird der bezahlte oder erhaltene Kaufpreis (ohne übernommene oder verkaufte Schulden) abzüglich der erworbenen oder verkauften Finanzmittel als Mittelfluss aus Investitionstätigkeit erfasst. Die übrigen bilanziellen Auswirkungen des Kaufs oder Verkaufs werden in den jeweiligen Positionen der drei Bereiche gegliedert. Sollte ein Erwerb oder ein Verkauf von Anteilen an Unternehmen ohne Kontrollerlangung oder Kontrollverlust erfolgen, so wird dieser im Bereich der Investitionstätigkeit gezeigt.

Für das Berichtsjahr 2013 sind in der Position Auszahlung aus dem Zugang von konsolidierten Unternehmen die drei neu konsolidierten Beteiligungen in Weißrussland und Russland aus dem Segment Konsumgüter enthalten. Die ZAO Novobalt Terminal ist hingegen als nicht liquiditätswirksamer Zugang berücksichtigt, da es sich lediglich um eine Erweiterung des Konsolidierungskreises handelt.

Gezahlte Dividenden sind Bestandteil des Bereichs der Finanzierungstätigkeit. Innerhalb des Konzerns gezahlte Dividenden aus Ergebnissen des Vorjahres sind eliminiert. Auszahlungen an den Aktionär der PCC SE sind im Cashflow aus Finanzierungstätigkeit abgebildet.

(31) Gesellschaftsorgane

Die PCC SE hat folgende Organe:

Geschäftsführende Direktoren:

- Ulrike Warnecke, Bereiche Finanzwesen und Personal, Organisation und Öffentlichkeitsarbeit, Handel und Konsumgüter
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Bereiche Chemieproduktion, Logistik und Vertrieb

Die Geschäftsführenden Direktoren erhielten im Geschäftsjahr 2013 eine Vergütung von insgesamt 660 Tsd. € (Vorjahr: 436 Tsd. €).

Verwaltungsrat:

- Dipl. Volkswirt Waldemar Preussner, Verwaltungsratsvorsitzender
- Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer, Stellvertretender Vorsitzender, Geschäftsführender Direktor der PCC SE
- Reinhard Quint, Mitglied, Beiratsvorsitzender der CS Additive GmbH, Essen

Der Verwaltungsrat erhielt im Geschäftsjahr 2013 eine Vergütung in Höhe von insgesamt 132 Tsd. € (Vorjahr: 132 Tsd. €).

Hauptversammlung:

Die jährliche ordentliche Hauptversammlung der PCC SE fand am 24. Juni 2013 statt. Dort wurde der Konzernabschluss und Konzernlagebericht 2012 gebilligt, die Geschäftsführenden Direktoren sowie der Verwaltungsrat der PCC SE wurden entlastet und die Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, wurde auch für das Geschäftsjahr 2013 zum Abschlussprüfer bestellt.

(32) Sonstiges

Der PCC-Konzern und die deutschen Einzelgesellschaften wurden von der Warth & Klein Grant Thornton AG, Düsseldorf, geprüft und ihre Abschlüsse jeweils mit einem uneingeschränkten Bestätigungsvermerk versehen. Das Honorar für die Abschlussprüfungsleistungen für diese Gesellschaften und den Konzern belief sich auf 79,3 Tsd. €. Sonstige Leistungen im Geschäftsjahr 2013 beliefen sich auf 1,0 Tsd. €.

Duisburg, den 6. Mai 2014
PCC SE

Ulrike Warnecke
Geschäftsführende Direktorin

Dr. rer. oec. (BY) Alfred Pelzer
Geschäftsführender Direktor

(33) Anteilsbesitz

Name und Sitz des Unternehmens	Segment	Währung	Kurs 31.12.2013 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Gesamt
				direkt	indirekt	
Mutterunternehmen						
PCC SE, Duisburg	Holding	EUR	1,0000			
Vollkonsolidierte Tochterunternehmen						
PCC Prodex Sp. z o.o., Warschau	Polyole	PLN	4,1543		100,00	100,00
PCC Rokita SA, Brzeg Dolny	Polyole, Chlor, Spezial- chemie, Energie, Holding	PLN	4,1543	100,00		100,00
PCC Chemax, Inc., Piedmont, SC	Tenside	USD	1,3791		80,05	80,05
PCC Exol SA, Brzeg Dolny	Tenside	PLN	4,1543	80,05		80,05
Tensis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Tenside	PLN	4,1543		100,00	100,00
MCAA SE, Brzeg Dolny	Chlor	PLN	4,1543	100,00		100,00
PCC P4 Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chlor	PLN	4,1543		100,00	100,00
PCC MORAVA-CHEM s.r.o., Český Těšín	Spezialchemie	CZK	27,4270	98,00	2,00	100,00
PCC Silicium S.A., Zagórze	Spezialchemie	PLN	4,1543	99,95		99,95
PCC Synteza S.A., Kędzierzyn-Koźle	Spezialchemie	PLN	4,1543	100,00		100,00
Petro Carbo Chem GmbH, Duisburg	Spezialchemie	EUR	1,0000	100,00		100,00
S.C. Euro-Urethane S.R.L., Râmnicu Vâlcea	Spezialchemie	RON	4,4710	58,72		58,72
Węglpochodne Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Spezialchemie	PLN	4,1543	100,00		100,00
ZAO NOVOBALT Terminal, Kaliningrad	Spezialchemie	RUB	45,3246		100,00	100,00
Fabryka Zapalek „Czechowice“ S.A., Czechowice-Dziedzice	Konsumgüter	PLN	4,1543		85,00	85,00
Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Konsumgüter	PLN	4,1543		100,00	100,00
OOO KosmetNavigator, Grodno	Konsumgüter	BYR	13.146,52		91,10	91,10
OOO Navigator, Grodno	Konsumgüter	BYR	13.146,52		75,00	75,00
PCC Consumer Products Kosmet Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Konsumgüter	PLN	4,1543		100,00	100,00
PCC Consumer Products S.A., Warschau	Konsumgüter	PLN	4,1543	100,00		100,00
OOO PCC Consumer Products, Moskau	Konsumgüter	RUB	45,3246		100,00	100,00
GRID BH d.o.o., Sarajevo	Energie	BAM	1,9558		51,37	51,37
PCC DEG Renewables GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	60,00		60,00
PCC Energetyka Blachownia Sp. z o.o., Kędzierzyn-Koźle	Energie	PLN	4,1543	84,46		84,46
PCC Energy Trading GmbH, Duisburg	Energie	EUR	1,0000	100,00		100,00
PCC Autochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Logistik	PLN	4,1543	51,30	48,70	100,00
PCC Intermodal GmbH, Duisburg	Logistik	EUR	1,0000		62,31	62,31
PCC Intermodal S.A., Gdynia	Logistik	PLN	4,1543	62,31		62,31
ZAO PCC Rail, Moskau	Logistik	RUB	45,3246	100,00		100,00
3Services Factory S.A., Katowice	Holding	PLN	4,1543	51,00	22,70	73,70
Apakor-Rokita Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,1543		99,57	99,57
Ekologistyka Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,1543		100,00	100,00
LabMatic Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,1543		99,74	99,74
PCC IT S.A. (ehemals PCC Centrum Teleinformatyki), Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,1543	100,00		100,00

Name und Sitz des Unternehmens	Segment	Währung	Kurs 31.12.2013 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Gesamt
				direkt	indirekt	
Assoziierte Unternehmen						
3S S.A. (vormals TKP S.A.), Katowice	Holding	PLN	4,1543	46,33		46,33
Górniczne Zakłady Dolomitowe S.A., Siewierz	Holding	PLN	4,1543		10,89	10,89
Inwestycyjna Grupa Budowlano-Surowcowa S.A., Katowice	Holding	PLN	4,1543	33,00		33,00
Kopalnia Piasku Kotlarnia S.A., Kotlarnia	Holding	PLN	4,1543		10,89	10,89
Przedsiębiorstwo Robót Zmechanizowanych Budostal-8 S.A., Kraków	Holding	PLN	4,1543		8,72	8,72
PUH Włodzimierz S.A., Katowice	Holding	PLN	4,1543		14,03	14,03

Name und Sitz des Unternehmens	Segment	Währung	Kurs 31.12.2013 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Gesamt	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung
				direkt	indirekt			
Nicht einbezogene Gesellschaften								
PCC Rokita Polyurethanes Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Polyole	PLN	4,1543		100,00	100,00	31,7	-5,8
SOO PCC Prodex Bel, Smilavichy	Polyole	BYR	13.146,52		51,00	51,00	-1.390.000,0	-1.310.000,0
PCC EXOL Kýmýa Sanayý Ve Týcaret Lýmýted Týrketý, Istanbul	Tenside	TRY	2,9344		80,05	80,05	6,8	-5,3
ZAO Exol, Nizhny Novgorod	Tenside	RUB	45,3246	50,00		50,00	-539,4	-602,5
PCC Chlor-Alkali Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Chlor	PLN	4,1543		100,00	100,00	20,4	-6,0
OOO DME Aerosol, Pervomaysky	Spezialchemie	RUB	45,3246	50,00		50,00	1.743,0	-788,0
PCC Organic Oils Ghana Ltd., Accra	Spezialchemie	GHS	3,27012	75,10		75,10	k.A.	k.A.
PCC Slovakia s.r.o., Košice	Spezialchemie	EUR	1,0000		100,00	100,00	187,3	107,1
TzOW Petro Carbo Chem, Lwiw	Spezialchemie	UAH	11,0415	92,32		92,32	6.497,8	40,4
Novi Energii OOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558		36,00	36,00	-1.125,0	-198,0
PCC Energia EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558	100,00		100,00	-445,0	-66,0
PCC Envolt Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,1543	100,00		100,00	230,5	-9,5
PCC HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,5113		60,00	60,00	-99.611,0	-22.401,0
PCC Izvorsko EOOD, Sofia	Energie	BGN	1,9558		60,00	60,00	-1.306,0	-41,0
PCC NEW HYDRO DOOEL Skopje, Skopje	Energie	MKD	61,5113	100,00		100,00	-5.167,7	-4.675,3
PCC Power Gubin S.A. i.L., Warschau	Energie	PLN	4,1543	100,00		100,00	2.527,1	-2,6
PCC Power Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,1543	100,00		100,00	-56,0	-25,3
PCC Utilities S.A., Brzeg Dolny	Energie	PLN	4,1543	100,00		100,00	-221,2	-61,4

Fortsetzung Name und Sitz des Unternehmens	Segment	Währung	Kurs 31.12.2013 1 Euro =	Höhe des Anteils der PCC SE am Kapital in %		Gesamt	Eigenkapital in Tsd. Landes- währung	Ergebnis in Tsd. Landes- währung
				direkt	indirekt			
Nicht einbezogene Gesellschaften								
4VOD Sp. z o.o., Kraków	Holding	PLN	4,1543		22,19	22,19	k.A.	k.A.
Agencja Rozwoju Lokalnego S.A., Jaworzno	Holding	PLN	4,1543	6,96		6,96	k.A.	k.A.
BiznesPark Rokita Sp. z o.o. i.L., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,1543		100,00	100,00	1.716,2	248,8
Chemia-Profex Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,1543		100,00	100,00	2,5	-2,5
Chemia-Serwis Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,1543		100,00	100,00	4,3	-0,7
ChemiPark Technologiczny Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,1543		100,00	100,00	4.250,6	1.005,3
Chemi-Plan S.A., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,1543		100,00	100,00	70,2	-11,3
CWB Partner Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,1543		100,00	100,00	125,7	-102,7
FABUD Wytwórnia Konstrukcji Betonowych S.A., Siemianowice	Holding	PLN	4,1543		2,16	2,16	31.872,4	-2.819,6
GEKON S.A. i.L., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,1543		100,00	100,00	0,0	0,0
Interaktywny Dom Sp. z o.o., Gliwice	Holding	PLN	4,1543		21,60	21,60	29,0	18,4
LabAnalytika Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,1543		100,00	100,00	213,5	-285,3
Maktel Sp. z o.o., Katowice	Holding	PLN	4,1543		46,33	46,33	k.A.	k.A.
Netwizor Sp. z o.o., Warschau	Holding	PLN	4,1543		22,19	22,19	k.A.	k.A.
OPENMAX Sp. z o.o., Bielsko-Biała	Holding	PLN	4,1543		30,62	30,62	611,8	52,5
PCC BakkiSilicon hf, Húsavík	Holding	EUR	1,0000	95,00		95,00	-87,8	-61,9
Polyolt Holding Limited, Nikosia	Holding	EUR	1,0000	100,00		100,00	k.A.	k.A.
SGT S.A., Gliwice	Holding	PLN	4,1543		21,60	21,60	951,5	1.470,5
SSH Sp. z o.o., Gliwice	Holding	PLN	4,1543		30,62	30,62	4.564,8	13,0
TEC artec valves GmbH & Co. KG i.L., Oranienburg	Holding	EUR	1,0000	68,85		68,85	k.A.	k.A.
Technochem Sp. z o.o., Brzeg Dolny	Holding	PLN	4,1543		85,80	85,80	5,1	-1,7
TRANSGAZ S.A., Rybnik	Holding	PLN	4,1543	9,64		9,64	k.A.	k.A.

Glossar

Additive

Additive optimieren – in sehr kleinen Mengen zugesetzt – das Eigenschaftsprofil, die Herstellung und Verarbeitung von Produkten wie zum Beispiel Lacke und Kunststoffe.

Betaine

Betaine, sogenannte amphotere Tenside, werden in Kosmetikprodukten wie Haarschampoos verwendet, um die Hautverträglichkeit von anionischen Tensiden zu optimieren, die für die reinigende Wirkung der Produkte eingesetzt werden.

EBIT

Abkürzung für englisch: Earnings before Interest and Taxes; zu Deutsch: Ergebnis vor Zinsen, übrigem Finanzergebnis und Ertragsteuern; †EBITDA abzgl. Abschreibungen.

EBITDA

Abkürzung für englisch: Earnings before Interest, Taxes, Depreciation and Amortisation; zu Deutsch: Ergebnis vor Zinsen, übrigem Finanzergebnis, Ertragsteuern und Abschreibungen.

EBT

Abkürzung für englisch: Earnings before Taxes; zu Deutsch: Ergebnis vor Ertragsteuern; †EBIT abzgl. Zinsen und übriges Finanzergebnis.

Erneuerbare Energie

Auch regenerative Energie genannt; bezeichnet Energien aus nachhaltigen Quellen. Hierzu zählen unter anderem Sonnenenergie, Biomasse, Wasserkraft und Windenergie.

Ethoxylierung

Verfahren zur Herstellung nichtionischer Tenside (Ethoxylate; oberflächenaktive Stoffe), die als Inhaltsstoffe vor allem von Reinigungs- und Waschmitteln verwendet werden.

FSC

Abkürzung für englisch: Forest Stewardship Council; eine unabhängige, gemeinnützige Nicht-Regierungsorganisation, vertreten in 80 Ländern. Die Mission des FSCs ist die Förderung einer umweltfreundlichen, sozialförderlichen und ökonomisch tragfähigen Bewirtschaftung von Wäldern.

Hydroxygruppen

Funktionelle Gruppen von Alkoholen und Phenolen.

Intermodaler Transport

Intermodaler Transport bezeichnet kombinierten Verkehr (KV) insbesondere mit Containern. Dabei werden Güter ein- oder mehrmals umgeschlagen und unterschiedliche Transportarten wie Schiff, Bahn oder Lkw genutzt.

IPO

Abkürzung für englisch: Initial Public Offering; zu Deutsch: Börsengang, erstmaliges Angebot von Unternehmensaktien auf dem organisierten Kapitalmarkt.

Isocyanate

Chemisch hochreaktive Ester der Isocyan Säure. Verbindungen, die zwei Isocyanatgruppen enthalten werden als Diisocyanate bezeichnet; durch Umsetzung mit Polyolen entstehen Polyurethane (†PUR-Schaumstoffe).

Klimaschutzprojekt

Ein Klimaschutzprojekt trägt nach Vorgaben des Kyoto-Protokolls zur Reduktion von Treibhausgasen bei. Beim sogenannten „Clean Development Mechanism“ (Mechanismus für umweltverträgliche Entwicklung) sollen über die Emissionsminderungen hinaus die beteiligten Entwicklungsländer bei einer nachhaltigen Entwicklung unterstützt werden. Ein Beispiel dafür sind die Kleinwasserkraftwerksprojekte der PCC auf dem Balkan.

KWK

Abkürzung für Kraft-Wärme-Kopplung zur Energiegewinnung in Heizkraftwerken. Aufgrund nutzbar gemachter Wärme wird der Brennstoffbedarf bei dieser Art der Stromerzeugung verringert, somit Energie eingespart und die Emission des Treibhausgases CO₂ vermindert.

MCAA

Abkürzung für englisch: Monochloroacetic acid; zu Deutsch: Monochloressigsäure; Einsatz vorwiegend in der Lebensmittel- und Getränkeindustrie sowie zur Herstellung von Arzneimitteln, Körperpflegeprodukten, Kosmetika, Farbstoffen und Pflanzenschutzmitteln.

Mezzanine-Kapital

Sammelbegriff für Finanzierungsarten, die in ihren rechtlichen und wirtschaftlichen Ausgestaltungen eine Mischform zwischen Eigen- und Fremdkapital darstellen.

MW (Megawatt)

Maßeinheit der elektrischen Leistung:

1 Megawatt = 10³ Kilowatt

1 Gigawatt = 10⁶ Kilowatt

1 Terawatt = 10⁹ Kilowatt

Phosphor-Derivate

Auf Basis von Phosphor hergestellte Stoffe, wie beispielsweise Flammschutzmittel und Weichmacher.

PUR-Schaumstoffe (PU-Schaumstoffe)

PUR ist die Abkürzung für Polyurethan (auch PU abgekürzt). Ein Hauptbestandteil dieses Stoffs sind Polyole.

REACH

Chemikalienverordnung der EU; Abkürzung für englisch: Registration, Evaluation, Authorisation and Restriction of Chemicals; zu Deutsch: Verordnung zur Registrierung, Bewertung, Zulassung und Beschränkung von Chemikalien.

RLZ

Abkürzung für Restlaufzeit.

ROCE

Abkürzung für englisch: Return on Capital Employed; zu Deutsch: Gesamtkapitalverzinsung. $\uparrow \text{EBIT} / (\text{durchschnittliches Eigenkapital} + \text{durchschnittliches verzinsliches Fremdkapital inkl. Pensionsrückstellungen})$.

SE

Abkürzung für lateinisch: Societas Europaea; zu Deutsch: Europäische Aktiengesellschaft.

Segment

Grundlegende Steuerungseinheit der PCC seit dem 1. Januar 2013 (Segmentstruktur, verfeinert die frühere Spartenstruktur). Der Konzern ist in acht Segmente gegliedert: Polyole, Tenside, Chlor, Spezialchemie, Konsumgüter, Energie, Logistik und Holding.

Sulfonierung

Verfahren zur Herstellung anionischer Tenside (Sulfonate; oberflächenaktive Stoffe), die aufgrund ihrer guten Hautverträglichkeit als Inhaltsstoffe von kosmetischen Produkten und Haushaltspflegemitteln verwendet werden.

Swap

Tauschgeschäft; als Fachausdruck vor allem im Finanzbereich verwendet.

Tenside

Englische Bezeichnung: Surfactants; oberflächenaktive Stoffe, unter anderem Inhaltsstoffe von Reinigungs- und Waschmitteln (\uparrow Ethoxylierung, \uparrow Sulfonierung).

TEU

Abkürzung für englisch: Twenty-foot Equivalent Unit; Maßeinheit für ISO-Standardcontainer; ein TEU entspricht einem 20-Fuß-ISO-Container.

Wertschöpfungskette

Aufeinanderfolge von Veredlungsschritten im Produktionsprozess angefangen bei den Rohstoffen über verschiedene Zwischenstufen bis zum Endprodukt.

Impressum

Herausgeber

PCC SE
Moerser Straße 149
47198 Duisburg
Deutschland

Kontakt

Public Relations
Telefon +49 (0)2066 2019-35
Telefax +49 (0)2066 2019-72
pr@pcc.eu
www.pcc.eu

Konzeption/Redaktion

Susanne Biskamp, PCC SE

Design/Realisation

Kaiserberg Kommunikation, Duisburg

Fotos (u. a.)

lime agencja reklamowa,
Aleksander Bilicki, Wrocław (Polen)

Uli Steinmetz Fotodesign, Düsseldorf

Druck

Druckerei und Verlag Peter Pomp GmbH,
Bottrop

Bildnachweis

Bildrechte bei der PCC SE

PCC SE
Duisburg, Mai 2014

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutschsprachigem Original und in englischer Übersetzung vor.

Die Fassungen stehen im Internet unter www.pcc.eu als Download zur Verfügung.

Dieser Bericht ist auf FSC®-zertifiziertem Naturpapier gedruckt.



Zukunftsbezogene Aussagen

Dieser Geschäftsbericht enthält zukunftsbezogene Aussagen, die auf aktuellen Einschätzungen des Managements über künftige Entwicklungen beruhen. Solche Aussagen unterliegen Risiken und Unsicherheiten, die außerhalb der Möglichkeiten der PCC SE bezüglich einer Kontrolle oder präzisen Einschätzung liegen, wie beispielsweise das zukünftige Marktumfeld und die wirtschaftlichen Rahmenbedingungen, das Verhalten der übrigen Marktteilnehmer, die erfolgreiche Integration von Neuakquisitionen und Realisierung der erwarteten Synergieeffekte sowie Maßnahmen staatlicher Stellen. Sollte einer dieser oder sollten andere Unsicherheitsfaktoren und Unwägbarkeiten eintreten oder sollten sich die Annahmen, auf denen diese Aussagen basieren, als unrichtig erweisen, könnten die tatsächlichen Ergebnisse wesentlich von den in diesen Aussagen explizit genannten oder implizit enthaltenen Ergebnissen abweichen. Es ist von der PCC SE weder beabsichtigt noch übernimmt die PCC SE eine gesonderte Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Abweichungen aus technischen Gründen

Aus technischen Gründen (zum Beispiel der Umwandlung von elektronischen Formaten) kann es zu Abweichungen zwischen den in diesem Geschäftsbericht enthaltenen und den zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichten Rechnungslegungsunterlagen kommen. In diesem Fall gilt die zum elektronischen Bundesanzeiger eingereichte Fassung als die verbindliche Fassung.

PCC im Internet

www.pcc.eu

www.pcc-finanzinformationen.eu

PCC. Direktinvest

www.pcc-direktinvest.eu

Chemie

www.chemproducts.com

www.pcc.rokita.pl

www.pcc-exol.eu

www.ipoltec.eu

www.pcc-prodex.eu

www.pcc-chemax.com

www.tensis.pl

www.mcaase.eu

www.pccsynteza.pl

www.pccmorava-chem.cz

www.kosmet.com.pl

www.pcc-cp.eu

www.kosmetnavigator.by

www.matches.com.pl

www.labanalityka.pl

www.labmatic.com.pl

www.apakor-rokita.pl

www.pcc-silicium.pl

Energie

www.pcc-hydro-mk.com

www.zebloch.pl

Logistik

www.pccintermodal.pl

www.pcc-autochem.eu

www.pcc.ru

Holding

www.pccit.pl

www.factory.3s.pl

www.cwbpartner.pl

www.pcc.is

